



- Das Urheberrecht zu der unten genannten Betriebsanweisung steht dem Hersteller, d.h. der Firma GS Software Grzegorz Stolarski Robert Trawiński Spółka Jawna, Półtangi 80 lok 402, 30-740 Kraków, zu.
- Die Firma GS Software Grzegorz Stolarski Robert Trawiński Spółka Jawna trägt keine Haftung für die Druckfehler wie auch Mängel in der unten genannten Betriebsanweisung. Die Firma GS Software Grzegorz Stolarski Robert Trawiński Spółka Jawna übernimmt keine Haftung für die wegen der Bedienung der GSW-Software, folgend der Betriebsanweisung oder nicht, entstandenen Schaden.
- Die in der Betriebsanweisung enthaltene Informationen werden durch das Polnische Recht geschützte (Urheberrechtsgesetz, Gesetzblatt Nr. 24 Pos. 83). Deswegen ist die Betriebsanweisung gleich wie jeder andere Gegenstand des Urheberrechtes zu betrachte. Der Erwerber ist nicht berechtigt, die Betriebsanweisung ohne schriftliche Genehmigung der Erzeugers zu veröffentlichen, vervielfältigen, zu verkaufen oder in anderen Formen zu übertragen.

Auflage V 2014

Verfügbarkeit der Funktionen der GSW-Software, die in dieser Betriebsanweisung enthalten wurden, ist von der Version der Software (Basic, Standard, Orange, Automat) und auch anderen Bedingungen abhängig.

Der Verfasser der unten genannten Betriebsanweisung hat dafür Sorge getragen, dass sie im Ganzen mit der gelieferten Software übereinstimmt. Jedoch wird nicht gewährleistet, dass sie komplett und fehlerfrei ist.

GS Software Grzegorz Stolarski
Robert Trawiński Spółka Jawna
ul. Półtangi 80 lok 402
30-740 Kraków

<http://www.gs-software.pl>
email: office@gs-software.pl

Copyright GS Software Grzegorz Stolarski
Robert Trawiński Spółka Jawna
Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Allgemeine Informationen | 8 |
| 2. Installation | 18 |
| 2.1 Standard Softwareinstallation (mit einer Stelle) | 18 |
| 3. Inbetriebnahme der Software..... | 18 |
| 4. Schneller Start..... | 19 |
| 4.1 Verwiegung..... | 19 |
| 4.1.1 Einzelwägung | 19 |
| 4.1.2 Erst- und Zweitwägung | 20 |
| 4.1.3 Mehrfachwägung..... | 21 |
| 4.1.4 Zusammengesetzte Wägung..... | 22 |
| 4.1.5 Dienstleistungswägung | 22 |
| 4.1.6 Tarieren/Speichern von Fahrzeugtara (von Waggons/Leergut) | 23 |
| 4.1.7 Fahrzeugsuche im Verwiegungsfenster | 24 |
| 4.2 Einfügung von neuen Daten ins System | 25 |
| 4.3 Verwiegungsoptionen..... | 25 |
| 4.3.1 Datentabellen | 25 |
| 4.3.2 Informationsfelder | 26 |
| 4.3.3 Warenausgabe/ Wareneingang | 27 |
| 4.3.4 Auswahl der Waage | 27 |

| | |
|---|----|
| 4.3.5 Ausdrucken des Wiegescheins | 28 |
| 4.3.6 Verschmutzungsbedienung | 28 |
| 4.3.7 Bedienung der Warnung vor Überlast des Fahrzeuges | 29 |
| 4.3.8 Meldungen und Warnungen des Verwiegungsfeldes..... | 30 |
| 5. Die Datenbank | 31 |
| 5.1 Tabellen | 32 |
| 5.1.1 Tabelle: Vertragspartner | 32 |
| 5.1.2 Tabelle: Produkt..... | 34 |
| 5.1.3 Die zusätzlichen Tabellen | 35 |
| 5.1.4 Export der Daten | 35 |
| 5.2 Wägungsliste..... | 36 |
| 5.2.1 Bearbeitung der Verwiegunen | 36 |
| 5.2.2 Löschen von Wägungen | 37 |
| 5.2.3 Suche von Wägungen..... | 37 |
| 5.3 Transit | 38 |
| 5.4 Bericht | 38 |
| 5.5 Tara..... | 40 |
| 5.6 Die Scheckkarten/ Datensätze | 41 |
| 5.6.1 Bedienungsschema des Lesegerätes | 42 |
| 5.7 Rechnungen | 43 |
| 5.7.1 Rechnungsliste | 43 |

| | |
|--|----|
| 5.7.2 Rabattliste | 44 |
| 6. Programmkonfiguration | 45 |
| 6.1 Server der Datenbank (Konfiguration der Arbeit im Netz) | 45 |
| 6.1.1 Installation vom Server der Datenbank..... | 46 |
| 6.1.2 Kopieren der Datei der Datenbank auf den Server-PC | 47 |
| 6.1.3 Konfiguration der GSW-Software für den Netzbetrieb..... | 49 |
| 6.1.4 Konfiguration der FireWall – falls notwendig..... | 49 |
| 6.1.5 Lokaler Server der Datenbank..... | 51 |
| 6.1.6 Erstellen eines Archivs der Datenbank und der Konfigurationsdateien. Übertragung der Konfiguration von GSW-Software auf einen anderen PC – „ConfTrick“ Zubehör. | 51 |
| 6.2 Tabellen | 52 |
| 6.2.1 Tabelle/Textfelder..... | 52 |
| 6.2.2 Informationsfelder (kein Text) | 52 |
| 6.3 Bedienung der Verwiegungen..... | 53 |
| 6.3.1 Bedienung der Verwiegungen (Grundeinstellungen) | 53 |
| 6.3.2 Zusätzliche Einstellungen | 55 |
| 6.3.3 Wägungstypen | 58 |
| 6.3.4 Wägungsverbindung | 59 |
| 6.4 Das Auswertegerät..... | 60 |
| 6.4.1 Das direkt an PC angeschlossene Auswertegerät..... | 61 |
| 6.4.2 Das Auswertegerät mit der Fernverbindung (durch Netz) – Mechanismus der virtuellen Waage | 61 |

| | |
|--|----|
| 6.4.3 Zusätzliche Optionen | 63 |
| 6.5 Wiegeschein..... | 64 |
| 6.5.1 Grundeinstellungen | 64 |
| 6.5.2 Zusätzliche Einstellungen | 66 |
| 6.5.3 Kundenspezifisches Etikett..... | 68 |
| 6.5.4 Erstellung eines kundenspezifischen Wiegescheines | 69 |
| 6.5.5 Import der erstellten Wiegescheine..... | 73 |
| 6.5.6 Verbinden des Wiegescheines mit einem bestimmten Produkt | 73 |
| 6.6 Benutzer | 73 |
| 6.6.1 Hinzufügen neuer Benutzer | 74 |
| 6.6.2 Bearbeitung der Benutzerbefugnisse..... | 74 |
| 6.7 Scheckkarten Lesegerät | 74 |
| 6.8 Lizenz | 75 |
| 6.9 Export der Wägungen | 76 |
| 6.10 Bedienung der Kameras | 78 |
| 6.10.1 Bedienung der Kameras | 78 |
| 6.10.2 Einstellungen..... | 81 |
| 6.10.3 Die Bilderaufnahme (Kamera-Nr./Waagen-Nr.) | 81 |
| 6.10.4 "Zoom" des ausgewählten Bildfragmentes..... | 82 |
| 6.11 Das Steuerungsmodul | 83 |
| 6.12 Das Außendisplay..... | 83 |

| | |
|--|----|
| 6.13 Überwachung der Fahrzeuglage | 83 |
| 6.14 Abfallregister | 84 |
| 6.15 Rechnungsbedienung..... | 85 |
| 6.15.1 Allgemeine Einstellungen | 85 |
| 6.15.2 Druck..... | 86 |
| 6.16 Die Verträge | 87 |
| 6.17 Bedienung der Straßenampeln | 87 |
| 6.18 Die Leergutwägung | 88 |
| 6.19 Bedienung des Kassenbeleges-Einnahme | 88 |
| 6.20 Überwachung der Waage | 89 |
| 7. Bedienung der Rechnungen..... | 91 |
| 7.1 Rechnungserstellung..... | 91 |
| 7.2 Erstellung der Rechnungskorrekturen | 93 |
| 7.3 Suche nach der Rechnungen mit den Korrekturen | 93 |
| 7.4 Eigene Rechnungsscheine | 94 |
| 7.4.1 Erstellung eines eigenes, kundenspezifisches Rechnungsscheines | 94 |
| 7.4.2 Bearbeitung des Rechnungsscheines | 94 |
| 7.4.3 Import der erstellten Rechnungen | 96 |
| 8. Verträge..... | 96 |
| 8.1 Festlegung der Verträge für die Vertragspartner | 96 |
| 8.2 Zuschreibung der Limits zu der Abfälle (GSW-Version Orange) | 97 |

1. Allgemeine Informationen

Das GSW-Programm dient zur Bedienung von Fahrzeug- und/oder Gleiswaagen und bietet je nach der Version folgende Funktionalität an:

- – Funktion verfügbar, ○ – Option möglich, × - Programm enthält keine angegebene Funktion

| Programmfunktionen | Standard |
|---|----------|
| Einzelne Wägung | ● |
| Erst- und Zweitwägung | ● |
| Mehrfachwägung | ● |
| Dienstleistungswägung | ● |
| Zusammengesetzte Wägung (lange Fahrzeuge auf den kurzen Waagen) | ● |
| Tarieren von Fahrzeugen | ● |
| Wägungsmöglichkeit mit der Angabe von Stückzahl | ● |
| Möglichkeit der „manuellen“ Wägung Das Programm speichert in der Datenbasis, ob. der angegebene Massenwert von der Waage kommt, oder ob. er manuell von dem Bediener der Wägungsprogramms angegeben wurde. In der Programmkonfiguration besteht es eine Möglichkeit, diese Funktion auszuschalten. | ● |
| Wägungsbedienung von Wagensätzen | ● |
| Verwiegung mit der Verwendung von „virtuellen Waage“ Möglichkeit von Durchführung einer Verwiegung auf einen PC, der nicht direkt mit einem Auswertegerät angeschlossen ist. | ● |
| Möglichkeit von Durchführung einer Verwiegung auf einer „kleinen“ Waage (z.B. Palettenwaage) ohne Notwendigkeit, die Kennzeichnummer anzugeben | ● |

| | |
|--|---|
| Arbeit im Netz mit dem Server Firebird SQL Beliebige Anzahl der Stellen, die an die gemeinsame Datenbasis angeschlossen werden | • |
| Integrierte SQL-Konsole | • |
| Der <i>ConfTrick</i> Zubehör für die Ausführung von Kopien der Datenbasis und Konfigurationsdateien. Das Zubehör dient zur Datenübertragung zwischen den PC's. | • |
| Das Programm „ <i>GS Backup</i> “ zu einer zyklischen (gemäß dem angegebenen Zeitablaufplan) Ausführung von Sicherheitskopien der Datenbasis im Falle eines Server-Betriebs. „ <i>GS Backup</i> “ funktioniert als eine Dienstleistung von Microsoft Windows. | • |
| Das Programm „ <i>DBWizard</i> “ – behilflich in der Konfiguration des Programms für den Betrieb mit dem Datenbasis-Server | • |
| Funktion, die eine Ausführung von Sicherheitskopie der Datenbasis, beim Schließen des Programms, ermöglicht. | • |
| Funktion, die das Löschen von Sicherheitskopien der Datenbasis, die älter als die angegebene Zahl der Tage ist, ermöglicht | • |
| Konfigurationsfähige Wägungstypen (Ausgabe, Annahme, u.s.w.) | • |
| Wägungsbedienung nur auf einer Waage | x |
| Gleichzeitige Wägungsbedienung auf 3 Waagen | • |
| Gleichzeitige Wägungsbedienung auf einer Fahrzeug- und Gleiswaage | • |
| Konfigurationsfähige Tabellen der Datenbank | • |
| Tabelle: Vertragspartner + Produkt + 2 zusätzlichen Tabellen (für die Konfiguration) | x |
| Tabelle: Vertragspartner + Produkt + 10 zusätzlichen Tabellen (für die Konfiguration) | • |
| Konfigurationsmöglichkeit von 2 zusätzlichen Informationsfelder (kein Text) für die Verwendung während der Verwiegung | x |

| | |
|---|---|
| Konfigurationsmöglichkeit von 8 zusätzlichen Informationsfelder (kein Text) für die Verwendung während der Verwiegung | • |
| Kontrollfunktion für die Korrektheitsüberprüfung der eingeführten Zahlenwerte in die Informationsfelder | • |
| Kontrollfunktion für die Zufügung vom Wortschatz Einmaligkeit von „Name und Code“, Einmaligkeit von „Code“ eines bestimmten Datensatzes in der Tabelle | • |
| Möglichkeit der automatischen Nummerierung von Datensätzen der Tabellen im Feld CODE | • |
| Automatische Verbindungssetzung mit den Waagen nach dem Programmstart | • |
| Änderungsmöglichkeit der Programmeinheit (Kg, Mg) | • |
| Kontrolle des Zeitintervalls zwischen den folgenden Wägungen Die Funktion verhindert die nächste Wägung in dem Zeitpunkt, wenn es von der letzten Wägung keine richtige Zeitdauer verflossen ist | • |
| Kontrolle des Massenwertes zwischen folgenden Wägungen Die Funktion verhindert die nächste Wägung in dem Zeitpunkt, wenn die Masse auf der Waage nicht unter den in der Konfiguration eingestellten Wert sinkt | • |
| Abrundung der Berechnungen von Massenwert bis zu eingestellten Nachkommastellen | • |
| Das Programm „ <i>GSW-Preview</i> “ dient für die Vorschau der Gewichtswertanzeige auf der Waage | • |
| Das Programm „ <i>GSW-Remote Scale Preview</i> “ dient für die Vorschau der Gewichtswertanzeige auf der Waage im lokalen Netz | • |
| Möglichkeit von Speicherschutz für die Änderung des Verwiegungstyps auf dem Wägungsfenster | • |
| Die Funktion erinnert an die Notwendigkeit von Auswahl eines Wägungstyps, bevor die Verwiegung gespeichert wird | • |
| Die Funktion ermöglicht die automatische Auswahl vom Wägungstyp (Ausgabe, Annahme) aufgrund der Gewichtswerte von ersten und zweiten Wägung | • |
| Möglichkeit einer Sperrung der Datenänderung während der zweiten Wägung | • |
| Verwendungsmöglichkeit nur großer Buchstaben in den Feldern der Dateneinführung und -bearbeitung | • |

| | |
|--|---|
| Funktion der aufsteigender Suche von Daten in den Textfenstern und auf dem Wägungsfenster | • |
| Funktion für die Nullstellung der Waage von der Ebene des Wägungsfensters | • |
| Zugang zum Fenster der Liste der ersten Wägungen von der Ebene des Wägungsfensters | • |
| Zugang zum Fenster der Liste der beendeten Wägungen von der Ebene des Wägungsfensters | • |
| Zugang zum Berichtsfenster von der Ebene des Wägungsfensters | • |
| Zugang zum Fenster der Liste der Datenätze/ Scheckkarten von der Ebene des Wägungsfensters | • |
| Zugang zum schnellen Ausdruck von der Ebene des Wägungsfensters | • |
| Möglichkeit von schnellen Zufügung der Daten zu den Wortschatztabelle von der Ebene des Wägungsfensters | • |
| Änderungsmöglichkeit der Firma (Besitzer der Waage), für den die Verwiegung durchgeführt wird, von der Ebene des Wägungsfensters. Die Funktion ermöglicht eine Teilung der Waage zwischen mehreren Firmen | • |
| Möglichkeit von Anzeigen der vergrößerten Schrift auf dem Wägungsfenster | • |
| Separate Nummerierung der Wägungen, falls eine Waage von mehreren Firmen benutzt wird | • |
| Bedienung von Speichern der Wägungen zum Alibi-Speicher der Waageanzeige. Die Funktion gilt nur für bestimmten Waagemodelle | • |
| Bedienung der Lesegeräte für Scheckkarten | • |
| Bedienung von Datensätzen | • |
| Warnungsfunktion über der nicht aktuellen Tara des Fahrzeuges/Waggons | • |
| Speichern von Fahrzeugtara in der Datenbasis | • |
| Möglichkeit der Angabe von Fahrzeugtara auf dem Fenster der Liste von Tara-Werte | • |
| Möglichkeit der Zufügung von maximalen Fahrzeuggewicht auf dem Fenster der Liste von Tara-Werte | • |

| | |
|---|---|
| Vorschau der Wägungsliste | • |
| Vorschau der während der Wägungen von der Ebene des Fensters der Wägungsliste gemachten Bilder | • |
| Vorschau der Bilder von der Ebene des Fensters der ersten Wägungen | • |
| Speichern der Bilder in die <i>jpeg</i> Dateien von der Ebene des Fensters der Wägungsliste und der Liste der ersten Wägungen | • |
| Vorschau der Wägungseinzelheiten auf dem Fenster der Wägungsliste | • |
| Bedienung der Wägungsbuchhaltung auf der Wägungsliste | • |
| Wägungsbrowser auf dem Fenster der Wägungsliste | • |
| Möglichkeit vom Ausschalten der Sichtbarkeit von, auf dem Fenster der Wägungsliste gelöschten Wägungen | • |
| Möglichkeit vom Ausschalten der Wägungsmarkierung auf dem Fenster der Wägungsliste | • |
| Vorschau des Wiegescheines auf dem Fenster der Wägungsliste | • |
| Ausdruck des Wiegescheins von der Ebene des Fensters der Wägungsliste | • |
| Möglichkeit der Wägungsbearbeitung von der Ebene des Fensters der Wägungsliste | • |
| Export der Wägungsliste in die <i>csv</i> Datei | • |
| Export der Wägungsliste in die <i>xls</i> Datei | • |
| Von der Ebene der Liste der ersten Wägungen | • |
| Funktion, die eine Verbindung der zwei ersten Wägungen in eine doppelte Wägung von der Ebene des Fensters der ersten Wägungen, ermöglicht | • |
| Ausdruck des Wiegescheins als Grafik und Text | • |
| Der Ausdruck einer Grafik betrifft die Laser-Drucker und Tintenstrahldrucker, der Ausdruck eines Textes betrifft die Punkt-Matrix-Drucker | • |
| Automatischer Ausdruck des Wiegescheines nach der beendeten Wägung | • |

| | |
|--|---|
| Ausdruck des Wiegescheins im A5 und A4-Format | • |
| Ausdruck von 2 Wiegescheinen im A5-Format auf dem Papierformat A4 | • |
| Anbringungsmöglichkeit von Logo auf dem Wiegeschein (Grafik) | • |
| Grafisches Zubehör für die Änderung des Aussehens von Wiegescheinen | • |
| Möglichkeit von Zuschreiben der verschiedenen Wiegescheinmuster zu den ausgewählten Produkten | • |
| Definitionsmöglichkeit für Kopien-Anzahl der gedruckten Wiegescheine | • |
| Änderungsfunktion für die Schriftart in den Ausdrucken auf den Punkt-Matrix-Drucker (12 cpi, 15 cpi, Wide, Condensed) | • |
| Änderungsmöglichkeit des, die Wiegescheinnummer vorangehenden, Textes auf dem Ausdruck z.B.: „Wiegeschein-Nr. 212/2014“ auf“ Wiegedokument-Nr. 212/2014“ | • |
| Definitionsmöglichkeit, ob die Daten des Vertragspartner auf dem Ausdruck des Wiegescheines, außer den Firmennamen auch die Anschrift, Telefonnummer und Steuernummer enthalten sollen | • |
| Definitionsmöglichkeit, ob der Produktname auf dem Wiegeschein zusammen mit dem Feld „CODE“ gedruckt werden soll | • |
| Definitionsmöglichkeit, ob die zusätzlichen Textfelder auf dem Wiegeschein zusammen mit dem Feld „CODE“ gedruckt werden sollen | • |
| Definitionsmöglichkeit, ob auf dem Ausdruck des Wiegescheines eine Information über die Differenz des Nettogewichts und des angegebenen Gewichts stehen soll | • |
| Ausdruckmöglichkeit von einem um 90° gedrehten Wiegeschein | • |
| Möglichkeit der Vorschau des Wiegescheins vor Ausführung der Wägung | • |
| Definitionsmöglichkeit, ob auf dem Ausdruck des Wiegescheines die Nummer von Alibi-Speicher gedruckt werden sollen | • |
| Definitionsmöglichkeit des Textes der Fußnote auf dem Wiegeschein | • |

| | |
|---|---|
| Möglichkeit vom automatischen Speichern der Dateien (nach der beendeten ersten und/oder zweiten Wägung) in die <i>pdf</i> Dateien, die das Aussehen des Wiegescheines in einem definierten Ordner (z.B. Netz) enthalten | • |
| Möglichkeit einer manuellen Dateibildung <i>pdf</i> die das Aussehen des Wiegescheines von der Ebene des Fensters der Wägungsliste enthalten | • |
| Automatischer Start der Wägungsnummerierung von „1“ im bestimmten Jahr | • |
| Änderungsmöglichkeit der Wägungsnummerierung | • |
| Definitionsmöglichkeit von beliebiger Firmenmenge, für die die Wägungen ausgeführt werden (beliebig viele Waagebesitzer) | • |
| Berichtsgenerator | • |
| Möglichkeit von Zufügung der Kommentare zu den Berichtsausdrucke | • |
| Definitionsmöglichkeit der Feldsichtbarkeit auf dem Bericht | • |
| Export der Berichte in die Dateiformate PDF, Microsoft Excel, rtf | • |
| Berichte mit der Verteilung in die Anzahl der Fahrten | • |
| Verwaltung - Programmbenutzer | • |
| Verwaltung - Benutzerbefugnisse | • |
| Abspeichern der Einlog-Zeit ins Programm. Abspeichern der erfolglosen Einlog-Versuche. | • |
| Sperre des Anmeldefensters für 10 Sekunden nach dem dreifachen erfolglosen Einloggen zum Programm. | • |
| Dateiübertragung aus den Tabellen in die <i>csv</i> Dateien | • |
| Dateiübertragung aus den Tabellen in die Datei im <i>Microsoft Excel (xls)</i> Format Die Installation des Microsoft Excel Programms ist für die Korrektheit dieser Funktion nicht erforderlich. | • |
| Datenübertragung zu einer Textdatei nach jeder beendeten Wägung | • |
| Bedienung der Massenanzeige auf der Außenanzeige | • |

| | |
|---|---|
| Gleichzeitige Bedienung von 12 Kameras (analog und IP) – Vorschau von Kameras on-line und Möglichkeit von Bilderausführung während des Speicherns der Wägung. | ● |
| Annäherungsfunktion (Zoom) des ausgewählten Bildteils (z.B. Zoom für Kennzeichennummer) | ● |
| Testfunktion der Verbindung mit der Analogkamera und IP | ● |
| Zusätzliches Zubehör hilfreich in der Konfiguration von Verbindung mit der IP-Kamera | ● |
| Auswahlmöglichkeit der Videoquelle für die Analogkameras | ● |
| Änderungsmöglichkeit der Größe von gespeicherten Bilder | ● |
| Änderungsmöglichkeit der Qualität der von gespeicherten Bilder | ● |
| Einstellungsmöglichkeit der Bildrate in 1 Sekunde für die online abgespielte Kameravorschau | ● |
| Umdrehungsmöglichkeit der Bildervorschau von der Kamera | ● |
| Automatisches Einschalten der Kameravorschau beim Starten des Programms | ● |
| Änderungsmöglichkeit der Fenstergröße der Kameravorschau im Programm | ● |
| Verteilung von Kameras für die Waagen | ● |
| Änderungsmöglichkeit der Fensteranordnung für Kameravorschau im Programm | ● |
| Speichern des maximalen zulässigen Fahrzeuggewichts | ● |
| Warnung bei Überschreiten des zulässigen Fahrzeuggewichts | ● |
| Modul der Verschmutzungsbedingung (in % und kg) | ○ |
| Modul der Wägungsverteilung | ○ |
| Bedienung der Wägungsverteilung in Erfassung von Prozenten und Kilogramms (z.B. Verteilung auf Gemeinden, Verteilung auf Vertragspartner) | ○ |
| Verwaltungsmodul für Verträge mit den Vertragspartner (Preise und Limits für die Verträge) | ○ |

| | |
|--|-----------------|
| Modul der Lagerbedienung <ul style="list-style-type: none"> - Bedienung der Lagerprozesse (Ausgabe, Annahme, Verlagerung) - Verbindung des Lagers mit den Verwiegungen - Verbindung der Produkte mit den Lägern - Operationsgeschichte - Durchrechnung der Lagerbestände - Lagerberichte - Legerscheine | ○ |
| Modul der Rechnungserstellung <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung der Barrechnung und Rechnung mit Geldüberweisung - Sammelrechnungen - Umgedrehte Rechnungen - Erstellung der Korrekturen für die Rechnungen - Rechnungssuche mit den Korrekturen - Grafik-Zubehör für die Änderung der Rechnungsvorlage - Rechnungsbearbeitung - Erstellungsmöglichkeit der Rechnungen mit den beliebigen Positionen (d.h. nicht mit der Verwiegung verbunden) - Berichte, Bilanzen | ○ |
| Modul der Waagenüberwachung (Durchfahrtsregistrierung über die Waage) | ○ |
| Modul der Verwiegung: Verpackung/Leergut | ○ |
| Sprachversion: Polnisch | ● |
| Sprachversion: Englisch | ● |
| Sprachversion: Deutsch | ● |
| Sprachversion: Tschechisch | ● |
| Sprachversion: Rumänisch | ● |
| Sprachversion: Spanisch | ● |
| Zusätzliche Optionen | Standard |
| Zugang zu den Daten im Internet | ○ |

| | |
|---|---|
| Das GSW Viewer Programm – fürs Durchsehen der Wägungsliste, Scheinausdrucken und Berichtserstellung | ○ |
| Steuerung mit den Ampelanlagen/Schlagbäumen von der Ebene des GSW Programms | ○ |
| Kontrolle der Fahrzeuglage auf der Waage | ○ |
| Bedienung der Verladung | ○ |

Tab. 1 Tabelle von Beschreibung der Programmmöglichkeiten

| Mindestsystemanforderungen | |
|---|---|
| Computer: Prozessor Intel Pentium 4 2,5 GHz 1GB RAM 100 MB freien Platz auf der Festplatte | Operationssystem: Windows 2000 (SP4) Windows XP (SP3) Windows Vista (32bit/64bit) Windows 7 (32bit/64bit) Windows 8 (32bit/64bit) Windows Server 2008 Windows Server 2008 R2 |

Tab. 2 Tabelle der Mindestsystemanforderungen

2. Installation

1. Um das GSW-Software zu installieren, soll die Installations DVD in das CD oder DVD Laufwerk eingelegt werden.
2. Nach dem Starten, soll die DVD automatisch das Installationsfeld in Betrieb nehmen, wie auf dem Bild 1.
3. Soll der Installationsfeld nicht angezeigt werden, soll der „Explorer Windows“, in Betrieb genommen werden, es soll auf dem CD/DVD Laufwerk umgestellt werden und die Datei „Autostart.exe“ soll gestartet werden.



Abb. 1 Installationsfeld der GSW-Software.

2.1 Standard Softwareinstallation (mit einer Stelle)

Um die GSW-Software zu installieren:

1. Die linke Maustaste auf der Position GSW drücken – die Softwareinstallation wird gestartet.
2. Nachdem Sie den Lizenzvertrag gelesen und akzeptiert haben, sollen bei der Standardinstallation alle, von dem Installationsprogramm vorgeschlagene Einstellungen, akzeptiert werden.

Die Kachel „Konfiguration der Datenbank starten“ auf dem Installationsfeld dient zur Installation und Konfiguration vom Datenbankserver im Netz. Mehr über die Arbeitskonfiguration im Netz finden Sie im Abschnitt 6.1 - Server der Datenbank (Konfiguration der Arbeit im Netz).

3. Inbetriebnahme der Software

Die Inbetriebnahme der Software erfolgt nach der Wahl der Kachel vom Menü Start: START/Programme/GS Software/GSW/ GSW.exe oder mit dem Doppelklick der gleichen Kachel auf dem Desktop (Abb. 2).



Abb. 2 Start-Kachel der GSW-Software

4. Schneller Start

4.1 Verwiegung

Der GSW- Software ermöglicht die Verwiegung von Fahrzeuge, Waggons und Leergut in folgenden Betrieben:

- Einzelwägung (Bekannte Tara des Fahrzeuges/Waggons)
- Erst- und Zweitwägung (Einfahrt/Ausfahrt)
- Mehrfachwägung
- Dienstleistungswägung
- Trieren

Um Zugang zum Bedienfeld der Einzelwägung oder der Erst- und Zweitwägung zu bekommen:

Die Taste VERWIEGUNG auf dem Hauptprogramm drücken.

Die Grundkonfiguration der Software ist für den allgemeinen Fall der Waagebedienung vorgesehen und nimmt das Vorkommen von nur zwei Tabellen an: Vertragspartner und Produkt. Wenn es notwendig ist, andere Informationen zu der Wägung hinzuzufügen, (beispielsweise Nummer des Tankwagens oder Name des Fahrers), können zusätzliche Tabellen und Informationsfelder in der Softwarekonfiguration zugefügt werden. Für die Zwecke der folgenden Betriebsanweisung wird angenommen, dass es nur die Tabellen: Vertragspartner und Produkt vorkommen, und dass sich alle Fenster des Programms auf die Fahrzeugwaage (für die Gleiswaage werden die Programmfenster analog aussehen, mit dem Unterschied, dass es z.B. anstatt von KENNZEICHENNUMMER, die WAGGONNUMMER vorkommt) beziehen.

4.1.1 Einzelwägung

Die Einzelwägung erfolgt, wenn Tara des gewogenen Fahrzeuges oder Waggons vor der Ausführung der Verwiegung bekannt ist. Der Bediener führt auf dem

Wägungsfeld die Tara ein oder akzeptiert den vom Programm vorgeschlagenen Wert. Wenn das Fahrzeug oder Waggon früher gewogen oder tariert wurde, und sein Gewicht in der Datenbank der Tara-Werte gespeichert worden ist (siehe Abschnitt: Tara-Werte), füllt das Programm selbst das Feld Tara aus. Es

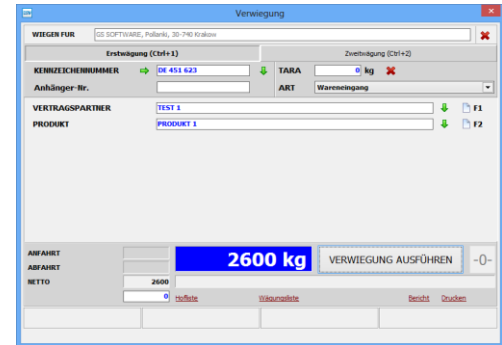


Abb. 3 Wägungsfeld der Fahrzeugwaage mit der aktiven Bedienung des Lesegerätes der Scheckkarten

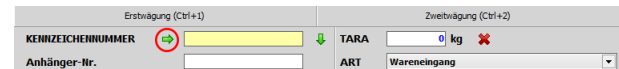


Abb. 4 Zugang zur Liste von Tara- Werte

besteht eine Möglichkeit, eine schnelle Vorschau der Fahrzeug-/ Waggonliste zu bekommen, für die Tara in der Datenbank schon gespeichert wurde. Zu diesem Zweck soll mit der Maustaste die Taste auf der Abbildung 4. oder die Tasten Ctrl+F10 auf der Tastatur gedrückt werden.

Um die Einzelwägung auszuführen:

1. Die Kennzeichnummer des Fahrzeuges oder die Waggonnummer einführen, ENTER drücken
2. Tara des Fahrzeuges/Waggons angeben oder die automatisch durch das Programm angegebene Tara akzeptieren, ENTER drücken
3. Wählen Sie den Vertragspartner aus der Liste oder fügen Sie einen neuen zu (die Taste F1), drücken Sie ENTER
4. Wählen Sie das Produkt aus der Liste oder fügen Sie ein neues Produkt zu (die Taste F2), drücken Sie ENTER
5. Die Taste: VERWIEGUNG AUSFÜHREN drücken
6. Nach der Stabilisierung der Abmessung drücken Sie ENTER

Hinweis

Wenn es in der Datenbank viele ähnliche Eintragungen gibt, die oft verwandt werden, kann die Suche des richtigen Wertes mit der Hilfe des Codefeldes beschleunigt werden. Der Firma „Polskie Koleje Państwowe oddz. Kraków“ (Polnische Staatsbahn Niederlassung Kraków) kann eine Abkürzung PKPKR eingegeben werden – ihre Eintragung in dem Textfeld und Bestätigung mit der Taste ENTER verursacht eine Ergänzung des Feldes mit dem vollen Namen des Vertragspartners.

4.1.2 Erst- und Zweitwägung

Die Erst- und Zweitwägung erfolgt dann, wenn das Fahrzeug/Waggon/Leergut zwei Mal gewogen wird (z.B. bei Einfahrt und beim Ausfahrt aus dem Werk). Die Gewichts Differenz ist das Nettogewicht. Nach der Zweitwägung schlägt das Programm das kleinere der Gewichte als Tara des Fahrzeuges/ Waggons mit der angegebenen Nummer vor, die in der Datenbank gespeichert werden kann, (siehe Abschnitt: Tara- Werte) und in der Zukunft als Tara während der Erstwägung gelten.

Um die Wägung Nr. 1 durchzuführen:

1. Führen Sie die Kennzeichnummer des Fahrzeuges an, drücken Sie ENTER
2. Im Feld TARA den Wert 0 kg angeben, ENTER drücken
3. Den Vertragspartner aus der Liste wählen oder einen neuen eintragen (die F1 Taste), ENTER drücken
4. Das Produkt aus der Liste wählen oder ein neues eintragen (die F2 Taste), ENTER drücken
5. Die Taste: VERWIEGUNG AUSFÜHREN drücken
6. Nach der Stabilisierung der Abmessung drücken Sie ENTER

Um die Wägung Nr. 2 durchzuführen:

1. In dem Feld Kennzeichennummer oder Waggonnummer wählen Sie den entsprechenden Fahrzeug/Waggon/Leergut. Drücken Sie ENTER. Alle Informationen werden selbstständig ausgefüllt.
2. Die Taste: VERWIEGUNG AUSFÜHREN drücken
3. Nach der Stabilisierung der Abmessung drücken Sie ENTER.

4.1.3 Mehrfachwägung

Die Mehrfachwägung¹ erfolgt, wenn das Fahrzeug oder Waggon gleichzeitig mehrere Produkte verlädt oder liefert. In diesem Fall, nach jedem Verladen oder Ausladen eines Produktes, muss das Fahrzeug gewogen werden. Am Ende der Mehrfachwägung kann ein Wiegeschein gedruckt werden, der eine Liste von allen Zwischenwägungen enthält.

Funktionsschema der Mehrfachwägung

Nach dem Abschluss von Einzelwägung oder Erst- und Zweitwägung, erscheint auf dem Verwiegungsfeld eine Frage (bei einer Fahrzeugwaage) „Ist das die letzte Wägung für den Fahrzeug: XXXXXXXX ?“. Die Antwort NEIN verursacht, dass die Mehrfachwägung angefangen wird. Differenzen der folgenden Wägungen werden als Nettogewicht des angenommenen oder ausgegebenen Produktes gespeichert.

Um die Mehrfachwägung durchzuführen:

1. Öffnen Sie das Messungsfenster– drücken Sie die Taste VERWIEGUNG
2. Führen Sie die Einzelwägung oder die Erst- und Zweitwägung aus
3. Antworten Sie NEIN auf die Frage: „Ist das die letzte Wägung für den Fahrzeug/Waggons xxxxxxxx ?“. (In diesem Moment fängt die Mehrfachwägung an). Die Punkte von 4 bis 8 betreffen die nächste Wägung.
4. Wählen Sie die Fahrzeug- oder Waggonnummer, drücken Sie ENTER
5. Wählen Sie das gewogene Produkt aus, drücken Sie ENTER
6. Drücken Sie die Taste VERWIEGUNG AUSFÜHREN
7. Nach der Stabilisierung der Abmessung drücken Sie ENTER
8. Wiederholen Sie die Schritte von 3 bis 7 bis zur letzten Wägung
9. Nach der letzten Wägung wird ein Wiegeschein gedruckt, die eine Wägungszusammenfassung mit der Aufteilung auf einzelne Wägungen enthält.

¹ Die Mehrheitswägung ist bei der entsprechenden Programmkonfiguration verfügbar.

4.1.4 Zusammengesetzte Wägung

Die zusammengesetzten Wägungen werden dann gebraucht, wenn es notwendig ist, ein langes Fahrzeug/ Waggon auf einer kurzen Waage zu verwiegen. Das Wägungsschema wird auf dem Beispiel von einem LKW mit dem zusätzlichen Anhänger gezeigt.

Um die zusammengesetzte Wägung durchzuführen:

1. Mit dem Fahrzeug auf die Waage so auffahren, dass der Anhänger außen der Waage stehen bleibt
2. Füllen Sie die Daten auf dem Wägungsfenster aus und drücken Sie die Taste VERWIEGUNG AUSFÜHREN
3. Das Programm stellt die Frage : „Ist die Wägung eine zusammengesetzte Wägung“ – drücken Sie „JA“
4. Nach der Bestätigung der Wägung soll es mit dem Fahrzeug so gefahren werden, dass es sich auf der Waage nur der Anhänger befindet.
5. Auf dem Fenster der Gewichtsmessung (Abb. 5) soll die Taste „Die nächste Wägung hinzufügen“ gedrückt werden
6. Nach der Ausführung der Wägung von dem Anhänger, soll die Taste „Zusammengesetzte Wägung beenden“ gedrückt werden
7. Das Wägungsschema soll identisch für die Zweitwägung wiederholt werden.

4.1.5 Dienstleistungswägung

Die GSW-Software verfügt auch über einen vereinfachten Wägungsbetrieb – einer Dienstleistungswägung. Die Wägung in diesem Betrieb wird nicht in der Datenbank gespeichert – der einzige Nachweis von Ausführung dieser Wägung ist der Ausdruck des Wiegescheines. Damit die Dienstleistungswägungen verfügbar sind, soll in den Programmeinstellungen die Funktion „Bedienung der Dienstleistungswägung“ aktiviert werden. Das Bedienfeld der Dienstleistungswägung wird mit Hilfe der Taste „DIENSTLEISTUNGSWÄGUNG“ auf dem Hauptfenster der Software geöffnet. Für die Ausführung der Dienstleistungswägung wird nur die Angabe der Nummer des Fahrzeuges gebraucht. Die gewogene Größe ist das Gesamtgewicht des Fahrzeuges (Bruttogewicht), das heißt, dass das Wägungsergebnis kein Gewicht der transportierten Ware angibt.

| Nr. | Messwert |
|-----|----------|
| 1 | 2000 |
| 2 | 25000 |
| 3 | 25000 |

Wiegen beenden

25000 kg

Verwiegung ausgeführt

Abb. 5 Zufügen von zusammengesetzten Wägungen

Um die Dienstleistungswägung durchzuführen:

1. Das Messfenster öffnen (die Taste DIENSTLEISTUNGSWÄGUNG öffnen)
2. Führen Sie die Kennzeichennummer des Fahrzeuges ein. Drücken Sie ENTER
3. Drücken Sie die Taste VERWIEGUNG AUSFÜHREN
4. Nach der Stabilisierung der Abmessung drücken Sie ENTER

4.1.6 Trieren/Speichern von Fahrzeugtara (von Waggons/Leergut)

Die GSW-Software wird in einen Speichermechanismus der Tara-Werte von Fahrzeuge/Waggons ausgestattet. In der Standardkonfiguration der Software kann Tara nur während der Erst- und Zweitwägung gespeichert werden, d.h. nach der Ausführung der Erst- und Zweitwägung, stellt das Programm die Frage, ob die kleinere der gewogenen Masse als Tara des Fahrzeuges/Waggons gespeichert werden soll. Die Antwort „Ja“ verursacht eine Verbindung der kleineren Masse der Erst- und Zweitwägung mit der Kennzeichennummer des Fahrzeuges/ mit der Waggonnummer, und die Daten werden zusammen mit dem Datum in der Datenbank gespeichert.

Die andere der Methoden von Speichern der Tara-Werte in der Datenbank ist die so genannte „Manuelle *Tarierung*“. Die Tarierung besteht darin, dass die sich auf der Waage befindende Last als Tara des Fahrzeuges/Waggons mit der angegebenen Nummer gespeichert wird.

Um die Tarierung auszuführen:

1. Das Fenster der Tarierung auf der Hauptform der Software öffnen (die Taste TARIEREN drücken)
2. Führen Sie die Kennzeichennummer des Fahrzeuges ein. Drücken Sie ENTER.
3. Drücken Sie die Taste VERWIEGUNG AUSFÜHREN
4. Nach der Stabilisierung der Abmessung drücken Sie ENTER
5. In der GSW-Software GEWICHT gibt es keine Möglichkeit von manueller Zufügung des Massenwertes zu der Tara-Tabelle.

Abb. 6 stellt das Fenster der „manueller Tarierung“ dar. Bediener des Programms hat die Möglichkeit der manuellen Einführung der Kennzeichennummer (Waggonnummer) oder sie aus der Liste der Fahrzeuge/Waggons auszuwählen.

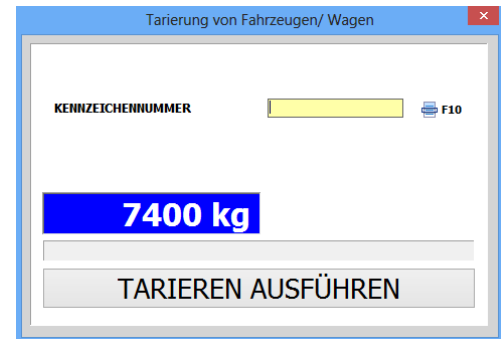


Abb. 6 Das Fenster der manuellen Tarierung der Fahrzeuge/Waggons

4.1.7 Fahrzeugsuche im Verwiegungsfenster

Vor der Ausführung der Wägung, hat der Bediener die Auswahlmöglichkeit, ob die Wägung eine Erst- oder Zweitwägung ist, und die Werte werden nur in diesen Datensätzen gesucht.

- Wenn die Option „Erstwägung“ gewählt wird – werden im Feld der Kennzeichennummer die Werte nach ID des Datensatzes und nach der Kennzeichennummer gesucht (diese Option funktioniert nur dann, wenn die Bedienung der Datensätze eingeschaltet ist), sonst gibt das Programm keinen Datensatz an.
- Wenn die Zweitwägung begonnen wird, wird die Kennzeichennummer nur unter den Fahrzeugen gesucht, die in das Werk eingefahren sind.

Bestimmt der Bediener nicht, ob die Wägung eine Erstwägung oder Zweitwägung ist, so wählt das Programm die Art der Wägung selbst.

The screenshot shows the 'Verwiegung' window with the following details:

- Window Title: Verwiegung
- WIEGEN FÜR: GS SOFTWARE, Pollanki, 30-740 Krakow
- Selected Tab: Erstwägung (Ctrl+1)
- Other Tab: Zweitwägung (Ctrl+2)
- KENNZEICHENNUMMER: DE 451 623
- Anhängen-Nr.: (empty)
- TARA: 0 kg
- ART: Wareneingang

Abb. 7 Fahrzeugsuche auf dem Verwiegungsfenster

4.2 Einfügung von neuen Daten ins System

Alle Informationen über Vertragspartner, Produkte usw. werden in den Tabellen der Datenbank gespeichert. Wenn es während der Wägung in der Datenbank keine entsprechende Eintragung gibt, soll sie zugefügt werden. Die Hauptkonfiguration des Programms nimmt das Vorhandensein von zwei Tabellen an: *Vertragspartner* und *Produkt*. Das Fenster für die Einfügung des Vertragspartners wurde auf der Abb. 8 dargestellt. Die einzige erforderliche Information über den Vertragspartner ist sein Name.

Das Gleiche gilt, wenn die Daten in andere Tabellen eingeführt werden. Ausfüllung des Feldes Code ist nicht obligatorisch, jedoch bei mehreren ähnlichen Eintragungen in der Datenbank, können sie nach dem Code einfacher gesucht werden. Der Code wird bei der Einführung der Daten vor Wägungsausführung gebraucht. Die Öffnung des Fensters der Einführung neuer Daten erfolgt nach dem Drücken der Funktionstasten von F1 bis F12 (abhängig von der Konfiguration der Tabellen im Programm).

4.3 Verwiegungsoptionen

4.3.1 Datentabellen

Das Vorkommen der zusätzlichen Informationen auf dem Verwiegungsfeld, wird von der Programmkonfiguration geprägt. Der Verwalter kann von einem bis zehn Feldern aktivieren, in denen zusätzliche Informationen eingegeben werden. (z.B. Nummer des Tankwagens, Vor- und Nachname des Fahrers usw.). Die einmal zugefügten Informationen werden in der Datenbank gespeichert (ähnlich wie der Produktname), sie können also während der nächsten Wägungen gebraucht werden. Die Einführung dieser Informationen ist obligatorisch (in der Standardkonfiguration des Programms) – wenn eine von denen nicht eingegeben wird, wird die Ausführung der Wägung nicht möglich sein. Es gibt eine Möglichkeit diese Felder bei der Wägung unberücksichtigt zu lassen, es soll dann aber die Option „Nur für die Ausführung der Wägung gebrauchte die Kennzeichnummer/Waggonnummer“ in den Einstellungen gewählt werden – siehe mehr im Abschnitt 6.3.1

| Tabelle: VERTRAGSPARTNER | |
|--|-----------------------|
| Neuer Datensatz zur Tabelle hinzufügen: VERTRAGSPARTNER | |
| CODE | 002 |
| NAME | GS SOFTWARE |
| ADRESSE | PÓLLANKI 80 |
| PLZ, STADT | 30-740 KRAKÓW |
| STEUERNUMMER | 6793098450 |
| Tel/Fax | (+48) 12 357 67 57 |
| EMAIL | OFFICE@GS-SOFTWARE.PL |
| Statistische Nummer für Unternehmen | 12 30 49 650 |
| WOJEWÓDZTWO/GMINA | |
| <input type="button" value="Ok"/> <input type="button" value="Abbrechen"/> | |

Abb. 8 Fenster der Dateneingabe des neuen Vertragspartners

4.3.2 Informationsfelder

Der Verwalter kann in der Programmkonfiguration maximal acht Felder auf dem Verwiegungsfeld aktivieren, in denen der Bediener der Waage die Informationen eingibt, die für den zukünftigen Gebrauch in anderen Wägungen in der Datenbank nicht gespeichert werden (d.h. die Daten gelten nur für die einzige Wägung). In der Standardkonfiguration des Programms ist die Ausfüllung der Informationsfelder zum Zweck der Wägungsausführung nicht obligatorisch. Die zusätzlichen Informationen werden auf der Wägungsliste gespeichert und auf dem Wiegeschein gedruckt. Es besteht eine Möglichkeit das Ausfüllen der Informationsfelder zu erzwingen – in den Einstellungen der Informationsfelder soll dann die Option „Information erfordert für die Wägung“ gewählt werden. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt 6.2.2

The screenshot shows the 'Verwiegung' (Weighing) window with the following details:

- WIEGEN FÜR:** GS SOFTWARE, Pollanki, 30-740 Krakow
- Erstwägung (Ctrl+1):**
 - KENNZEICHENNUMMER: DE 060601
 - Anhängers-Nr.: (empty)
 - VERTRAGSPARTNER: PARTNER 1
 - PRODUKT: PRODUKT 1
 - FAHRER: MERKEL
 - KOMMENTARE: (empty, highlighted with green border)
- Zweitwägung (Ctrl+2):**
 - TARA: 0 kg
 - ART: Wareneingang
- Bottom Section:**
 - ANFAHRT: (empty)
 - ABFAHRT: (empty)
 - NETTO: 7400
 - Large display: 7400 kg
 - Button: VERWIEGUNG AUSFÜHREN
 - Status bar: 1, ↑, ✗, Hoffliste, Wägungsliste, Datensätze, Bericht, Drucken

Abb. 9 Verwiegungsfeld – Datenart

4.3.3 Warenausgabe/ Wareneingang

In der Standardkonfiguration des Programms soll es vor Ausführung der Verwiegung von dem Bediener außer dem Kennzeichen, des Vertragspartners und des Produktes, von dem Bediener auch gewählt werden, ob es eine Ausgabe (Vertrieb) oder Eingang (Einkauf) des Produktes ist. Diese Tätigkeit hat keinen Einfluss auf den Verwiegungsverlauf, jedoch ist sie für das Prozess von Berichtserstellung wichtig, auf denen steht, wie viel Ware die Firma angenommen und wie viel ausgegeben hat. Im Falle eines Fehlers kann die Eintragung geändert werden (siehe Wägungsliste - Wägungsbearbeitung). Mehr zum Thema Wägungstypen im Abschnitt 6.3.3

4.3.4 Auswahl der Waage

Die GSW- Software in der Standardversion ist der gleichzeitigen Zusammenarbeit mit 3 Waagen, wie auch der Bedienung von einer Fahrzeug und Gleiswaage angepasst. Das Umschalten zwischen den Waagen erfolgt mit der Wahl entsprechender, im unteren Teil des Verwiegungsfensters unterbrachten Taste mit dem Namen der Waage. Die Namen der Waagen können in den Programmeinstellungen, in der Position: „Auswertegerät\ Waage Nr. x\ Name der Waage“.

| Waage Nr. 1 | | Waage Nr. 2 | | Waage Nr. 3 | |
|--------------------|--|--|--|--------------------------|--|
| ANFAHRT | | 35260 kg | | VERWIEGUNG AUSFÜHREN -0- | |
| ABFAHRT | | | | | |
| NETTO | 35260 | | | | |
| DEKLARIERTES NETTO | 0 | Hofliste Wägungsliste Bericht Drucken Datensätze | | | |
| 1 | <input type="text"/> <input type="button" value="↑"/> <input type="button" value="×"/> | | | | |

Abb. 10 Fenster der Waageauswahl

4.3.5 Ausdrucken des Wiegescheins

Je nach der Programmkonfiguration, sind die drei Ausdruckbetriebe des Wiegescheines möglich:

- automatisch
- Ausdruck nach Bestätigung
- Ausdruck auf Wunsch

In dem Automatikbetrieb wird der Wiegeschein selbsttätig nach jeder Wägung ausgedruckt. Wenn der bestätigungsbedürftige Betrieb aktiv ist, erscheint nach der beendeten Wägung die Frage „Soll der Wiegeschein gedruckt werden?“ Die Antwort JA folgt mit dem Ausdruck des Etiketts. Anzahl der Kopien eines Etiketts ist von der Programmkonfiguration abhängig.

Die Funktion „Ausdruck auf Wunsch“ wird dann gebraucht, wenn eine größere Anzahl von Wiegescheinen, oder wenn nur der letzte Wiegeschein noch einmal ausgedruckt werden soll.

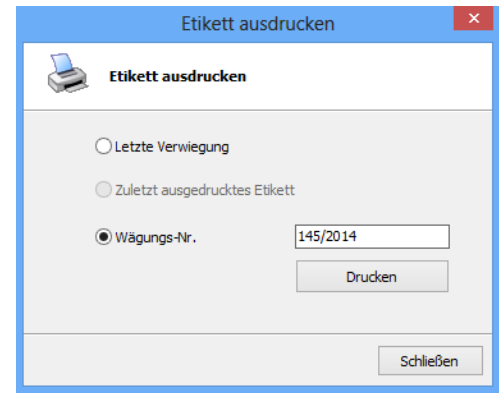


Abb. 11 Fenster des Etikettenausdrucks

Um wiederholt das Ausdrucken der letzten Etikett auszuführen:

1. Auf dem Verwiegungsfeld mit der Maustaste „Drucken“ drücken
2. Wenn Sie den letzten Wiegeschein ausdrucken möchten, drücken Sie die Taste „Drucken“. Wenn Sie einen anderen Wiegeschein ausdrucken möchten, geben Sie seine Nummer (Nummer/Jahr) an und drücken Sie die Taste „Drucken“.
3. Drücken Sie die Taste „Schließen“
- 4.

4.3.6 Verschmutzungsbedienung

Die GSW-Software ist mit einem Mechanismus der Verschmutzungsbedingung des gewogenen Produktes ausgestattet (Modul verfügbar gegen Zuzahlung). Wenn diese Option aktiviert wird, hat der Bediener vor Ausführung der Verwiegung auf dem Verwiegungsfenster die Möglichkeit, den Verschmutzungswert anzugeben. Der Bediener kann die Verschmutzungswerte in Prozenten oder Kilogramms angeben – das Programm berechnet automatisch das Nettogewicht, das um den Verschmutzungswert herabgesetzt wird.

Um die Verschmutzungsbedienung in der GSW-Software zu aktivieren:

1. In Menü des Hauptfensters Zubehör/Einstellungen gehen
2. Gehen Sie zum Lesezeichen „Auswertegerät“
3. Bei dem uns interessierenden Auswertegerät die Option: „Bedienung der Verunreinigung“ wählen
4. Die Art. und Weise auswählen, wie die Verschmutzung bedient werden soll: % oder kg.

Auf der Abb. 12 ist die gewählte Option der Verschmutzungsbedienung zu sehen.

4.3.7 Bedienung der Warnung vor Überlast des Fahrzeuges

Die GSW-Software (Modul verfügbar gegen Zuzahlung) wird in einem Mechanismus ausgestattet, der den Bediener vor Überlast des Fahrzeuges warnt (diese Funktion ist für die Gleiswaage nicht aktiv). Wenn diese Option aktiviert wird, erscheint vor der Ausführung der Verwiegung für den Fahrzeug, der noch keine Eintragung der maximalen Last in der Datenbank hat, ein Fenster wie auf der Abb. 13. Der Bediener hat dann die Möglichkeit, die Last anzugeben, die der angegebenen Kennzeichnummer festgelegt wird. Wenn die Last auf der Waage während der Wägung größer als die in der Datenbank gespeicherte Last wird, erscheint es auf dem Bildschirm eine entsprechende Warnmeldung.

Das maximale Fahrzeuggewicht kann in der Tabelle von Tara geändert werden.

Um die Funktion von Bedienung der Fahrzeugüberlast zu aktivieren:

1. Auf der Taskleiste auf Zubehör/Einstellungen drücken
2. Gehen Sie zum Lesezeichen Auswertegerät
3. Bei dem uns interessierenden Auswertegerät die Option: „Kontrolle der Fahrzeugüberlast“

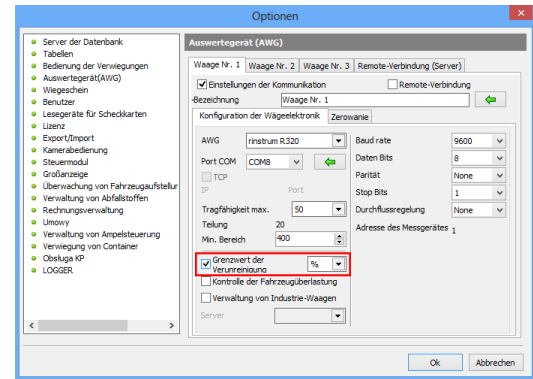


Abb. 12 Programmkonfiguration – Aktivierung der Verschmutzungsbedienung für die Waage Nr. 1

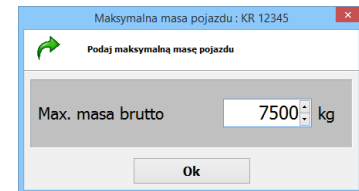


Abb. 13 Das Fenster für Einführung des maximalen Fahrzeuggewicht

4.3.8 Meldungen und Warnungen des Verwiegungsfeldes

Meldungen und Warnungen, die auf dem Verwiegungsfeld erscheinen können:

- **Keine Verbindung mit dem Auswertegerät**
 - Prüfen, ob. die Waageanzeige eingeschaltet ist
 - Kabelverbindung zwischen dem Auswertegerät und dem PC prüfen
 - In der Programmkonfiguration prüfen, ob. das entsprechende Modell des Auswertegerätes und der entsprechende COM-Port Nummer oder IP-Adresse gewählt wurde
- **Keine Kommunikation mit dem Steuerungsmodul (Automatikversion)**
 - Prüfen, ob. das Steuerungsmodul eingeschaltet ist
 - Die Kabelverbindung zwischen dem Modul und dem PC prüfen
 - In der Programmkonfiguration prüfen, ob. das Modul richtig konfiguriert wurde und ob es eine entsprechende Nummer des COM-Port hat
- **Der Wert der Last außerhalb des Wiegebereichs**

Dieser Fall kommt vor, wenn die Last auf der Waage außer dem Wiegebereich liegt, d.h. sie ist kleiner als der minimaler Wert oder größer als der maximaler Wert der Last, die für die Waage vorgesehen ist.
- **Keine minimale Last von 400 kg**

Dar Fall kommt vor, wenn das Bruttogewicht des gewogenen Fahrzeuges den in der Programmkonfiguration bestimmten Wertes nicht überschreitet (Standard: 400 kg).
- **Video processing**

Der Fall kommt vor, wenn es in dem Programm die Kamerabedienung gewählt ist – das Programm lässt keine Verwiegung zu, bis die richtige Verbindung mit der Kamera/den Kameras entsteht.

5. Die Datenbank

Die Datenbank der GSW-Software wird in Tabellen aufgeteilt. Der Bediener hat die Möglichkeit, die Daten durchzusehen und zu bearbeiten. Um in die richtige Tabelle „hineinzugehen“, sollen Sie zu Menü „Bearbeitung\Tabellen“ auf der Hauptform des Programms gehen.

Die Tabellen des Programms:

- Tabellen
 - Vertragspartner
 - Produkt
 - 10 zusätzlichen Tabellen für beliebige Anwendungen
 - 8 zusätzlichen Informationsfelder für beliebige Anwendungen
- Wägungsliste
- Transit
- Berichte
- Tara
- Scheckkarten
- Liste der Woiwodschaften (nur Orange-Version/polnische Version)
- Rechnungen
 - Rechnungsliste
 - Rabattliste
- Liste der Kassenbelege - Einnahme

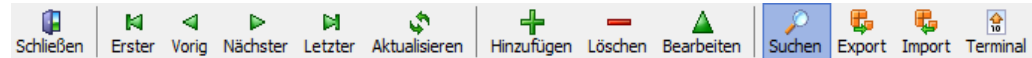


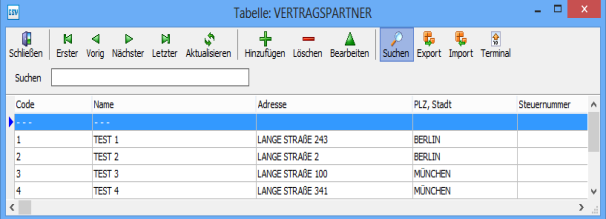
Abb. 14 Hilfreiches Zubehör für die Anwendung der Tabellen

Für eine bessere Orientierung auf langen Listen, die mehrere Einträge enthalten, wurden einige Ordner erstellt, die in jedem Fenster der Datentabelle enthalten sind Abb. 14

5.1 Tabellen

5.1.1 Tabelle: Vertragspartner

Die Tabelle enthält die Informationen: Anschrift- und Kontaktdaten der Vertragspartner. Die Eintragungen in der Tabelle können bearbeitet werden, das heißt es kann eine neue Position zugefügt werden, die schon eingetragene Position kann geändert oder gelöscht werden. Zufügung neuer Informationen oder die Bearbeitung der vorhandenen Informationen erfolgt in dem Fenster, das mit der Taste Hinzufügen oder Bearbeiten geöffnet wird. Die einzige erforderliche Information während des Hinzufügens von einem neuen Vertragspartner ist der Name. Der Name im Bereich der Tabelle muss nicht einzigartig sein.



| Code | Name | Adresse | PLZ, Stadt | Steuernummer |
|------|--------|-------------------|------------|--------------|
| 1 | TEST 1 | LANGE STRASSE 243 | BERLIN | |
| 2 | TEST 2 | LANGE STRASSE 2 | BERLIN | |
| 3 | TEST 3 | LANGE STRASSE 100 | MÜNCHEN | |
| 4 | TEST 4 | LANGE STRASSE 341 | MÜNCHEN | |

Abb. 15 Beispiel einer Tabelle der Vertragspartner

Möglich ist auch die Suche des Vertragspartners. Zu diesem Zweck soll ein beliebiger Text im Feld Suche eingetragen werden. Das Programm sucht in der Datenbank nach allen Felder der Tabelle der Vertragspartner und zeigt die passende Datensätze an.

5.1.1.a Datenimport zu der Tabelle der Vertragspartner

Die GSW-Software ist in einen Mechanismus vom Datenimport ausgestattet. Um die Daten zu importieren, soll eine Datei im „csv“, „txt“, „xls“ oder „xlsx“ Format vorbereitet werden. Bei der „csv“ Datei müssen die folgenden Daten voneinander mit einem Komma oder einem Semikolon getrennt sein. Die Felder, die aus mehr als einem Wort bestehen, und einen Komma oder Semikolon enthalten, müssen in einem Anführungszeichen eingetragten werden. Eine Standarddatei in csv-Format ist am einfachsten im Programm Microsoft Excel vorzubereiten. Unten ein Dateimuster von Datenimport zu der Tabelle der Vertragspartner (Spaltenreihe: KODE, NAME, ADRESSE, PLZ_ORT, STEUERNUMMER).

001;Unternehmen Nr. 1;Polna-Str. 1;30-700, Kraków;678-88-78-784

002;Unternehmen Nr. 2;Kwiatowa-Str. 2;01-400, Warszawa;678-56-98-658

003;Unternehmen Nr. 3;Betonowa=Str. 3;02-200, Łódź;698-98-54-125

Import der CSV-Dateien

Um Import von den CSV-Dateien auszuführen:

1. Zum Fenster der Vertragspartnerliste gehen – Menü Bearbeiten/Tabelle/Vertragspartner
2. Die Option Import wählen (Ctrl+I) – anzeigen, von welchem Dateityp die Daten importiert werden (csv, .txt, .xls, .xlsx)
3. Die gewählte Datei in csv Format anzeigen und die Taste „Öffnen“ drücken
4. Art der Spaltentrennung wählen (Komma oder Semikolon)
5. In dem Fenster von Datenimport, mithilfe des Assistenten, die erforderte Daten wählen (Abb. 17)
6. Um den Import abzuschließen, drücken Sie die Taste „Datenimport“

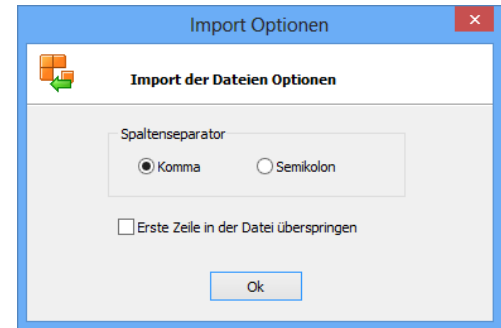


Abb. 16 Das Importfenster der csv Datei

I. Importiert von den .xls, .xlsx Dateien

Der Betrieb ist dem oben genannten betrieb ähnlich, jedoch muss während des Imports kein Spaltenseparator gewählt werden.

Um den Import von den .XLS, .XLSX Dateien auszuführen:

- Zum Fenster der Vertragspartnerliste gehen – Menü Bearbeiten/Tabelle/Vertragspartner
- Die Option Import wählen (Ctrl+I) – anzeigen, von welchem Dateityp die Daten importiert werden (.csv, .txt, .xls, .xlsx)
- Die gewählte Datei in .xls oder .xlsx Format anzeigen und die Taste „Öffnen“ drücken
- In dem Fenster von Datenimport, mithilfe des Assistenten, die erforderte Daten wählen (Abb. 17)
- Um den Import abzuschließen, drücken Sie die Taste „Daten importieren“

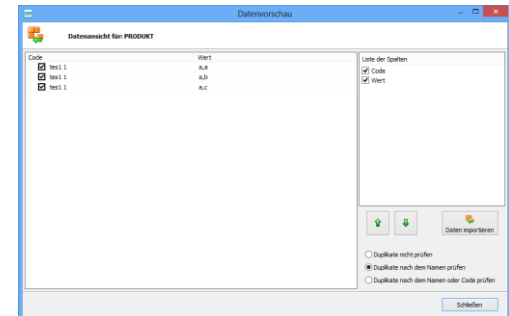


Abb. 17 Fenster des Datenimports

II. Optionen des Importassistenten

Der Importassistent hat einige geeignete Funktionen, die bei dem Import der Dateien zur GSW-Software nützlich sind.

- **Die Duplikate nach Namen prüfen:** das Programm überprüft, ob sich in der Datenbank schon die Eintragung mit dem bestimmten „Namen“ befindet– sollte dies der Fall sein –wird die Zeile nicht importiert
- **Die Duplikate nach Namen und nach Code prüfen:** Das Programm überprüft, ob. es sich in der Datenbank schon ein Eintrag mit bestimmten „Code“ und „Namen“ befindet– sollte dies der Fall sein– wird die Zeile nicht importiert
- **Keine Duplikate prüfen:** Das Programm überprüft nicht, ob sich in den Tabellen Duplikate befinden – es werden alle Daten importiert
- **Die Tasten „Vorig“ und „Nächster“:** mit Hilfe dieser Tasten kann angepasst werden, in welcher Reihe die Spalten zum Programm importiert werden sollen.

5.1.1.a Export der Daten von der Vertragspartnertabelle

Der Datenexport wird im Punkt 5.1.4 beschrieben

5.1.2 Tabelle: Produkt

Die Tabelle enthält eine Liste der Produkte, die in dem Verwiegungsprozess gebraucht werden können. Zufügen, Löschen, Bearbeiten und Suche der Daten funktioniert analog wie in der Tabelle der Vertragspartner. Die Tabelle enthält folgende Spalten: Code, Produkt, Nummer (die Option ist verfügbar wenn wir einen Selbstbedienungsterminal besitzen), Einzelpreis Netto, Mehrwertsteuersatz. Um einen neuen Satz hinzuzufügen, ist muss nur das Feld Wert ausgefüllt werden.

5.1.2.a Import der Daten in die Tabelle der Produkte

Der Mechanismus des Datenimports erfolgt analog wie für die Tabelle der Vertragspartner, der Unterschied liegt nur in dem Inhalt der importierten Datei. Beschreibung im Abschnitt 5.1.1.a

5.1.2.b Export der Daten aus der Tabelle der Produkte

Der Datenexport wird im Punkt 5.1.4 beschrieben

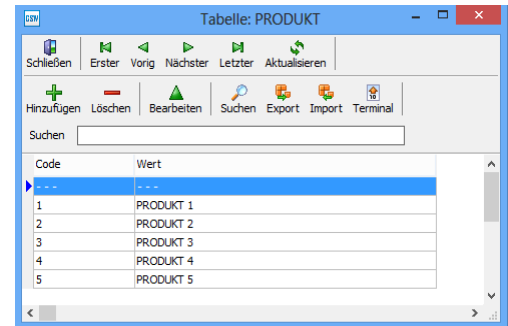


Abb. 18 Das Fenster von Tabelle der Produkte

5.1.3 Die zusätzlichen Tabellen

Die GSW-Software ermöglicht, zehn zusätzliche Tabellen zu aktivieren. Die Tabellen enthalten die Felder Kode und Wert. Diese Tabellen können beliebig bezeichnet werden (z.B. Tankwagennummer, Fahrer usw.), was die Anpassung des Verwiegungsfeldes an die individuellen Erfordernissen jedes Kunden ermöglicht. Die Datenverwaltung erfolgt identisch wie in der Tabelle der Vertragspartner oder Produkte

In der Standardkonfiguration des Programms, vor der Bestätigung der Wägung, ist das Ausfüllen von allen Daten in den Feldern der zusätzlichen Tabellen erforderlich. Um das zu ändern, soll in den Programmeinstellungen die Option: „Nur die Kennzeichnummer/Waggonnummer für den Wägungsabschluß erforderlich“ – siehe Abschnitt 6.3.1

5.1.4 Export der Daten

Die GSW-Software ist mit einem Mechanismus des Datenexportes ausgestattet. Export der Daten kann von der Ebene des Fensters jeder Tabelle zu den folgenden Formaten ausgeführt werden: csv, xls. Die Funktion des Datenexportes ist lediglich für den Benutzer mit den Rechten des GSW-Programmverwalters aktiv. Ein Beispiel von einem Datenexport wird auf der Tabelle der Vertragspartner beschrieben.

Um den Datenexport für die Tabelle der Vertragspartner auszuführen:

1. Aus dem aufklappbaren Menü der Programmform wählen Sie Bearbeiten/Tabellen/VERTRAGSPARTNER
2. Im Fenster der Tabelle der Vertragspartner wählen Sie den Befehl Export, dann öffnet sich der Exportassistent wie auf der Abb. 20
3. Markieren Sie die Spalten, die exportiert werden sollen (standardmäßig werden alle Spalten markiert), und drücken Sie die Taste Weiter
4. Wählen Sie das Format der Exportdatei und drücken Sie die Taste Weiter
5. Wenn es viele Daten gib, je nach dem Zubehör, kann der Export einige Minuten dauern.
6. Nach dem korrekt abgeschlossenen Export erscheint eine Aufschrift: „Der Datenexport wurde abgeschlossen“
7. Die Taste Beenden drücken

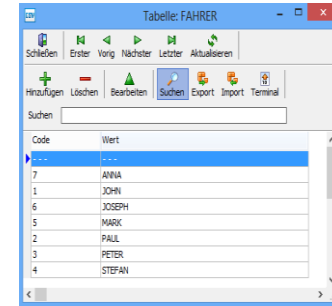


Abb. 19 Fenster der zusätzlichen Tabelle „Fahrer“

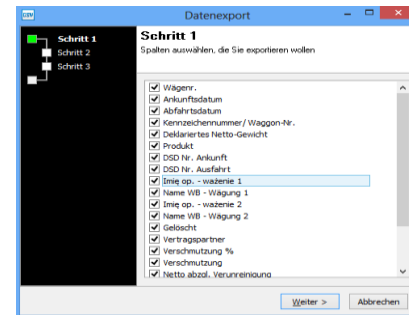


Abb. 20 Datenexport

5.2 Wägungsliste

Jede beendete Wägung wird in der Datenbank unter einer einzigartigen Nummer gespeichert und wird dem aktuell eingeloggten Benutzer festgelegt. Das Fenster der Wägungsliste wird auf der Abb. 21 dargestellt. Die Eintragungen in blau bedeuten die Einzelwägung (Tara des Fahrzeuges ist auf der Verwiegungsetappe bekannt), die Eintragungen in schwarz bedeuten die Erst- und Zweitwägung (Anfahrt/Ausfahrt). Das Fenster der Wägungsliste öffnet sich standardmäßig mit der Liste der Wägungen, die bis einer Woche rückwärts ausgeführt worden sind.

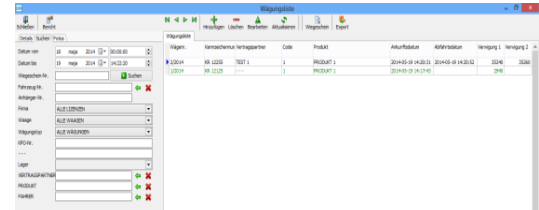


Abb. 21 Das Fenster der Wägungsliste

Der Benutzer hat die Möglichkeit:

- die Liste der ausgeführten Wägungen durchzusehen
- die, der bestimmten Wägung zugeordneten Information zu bearbeiten
- eine Wägung zu löschen (nur der Benutzer mit dem Recht zum Löschen)
- den Wiegeschein auszudrücken, Druckvorschau anzuzeigen
- die Wägung gemäß den bestimmten Kriterien auszusuchen
- die Wägungsliste zu exportieren
- Vorschau der Bilder anzuzeigen, die Bilder auf der Platte zu speichern

5.2.1 Bearbeitung der Verwiegungen

Einer Wägung festgelegte Informationen können geändert werden (außer dem Gewichtwert, dem Namen des die Verwiegung ausführenden Bediener und dem Wägungsdatum). Jede Änderung wird in der Datenbank gespeichert und dem aktuell eingeloggten Benutzer festgelegt. Datum der letzten Änderung einer Verwiegung wird in den Einzelheiten der bestimmten Wägung auf der Wägungsliste angezeigt.

Um eine Verwiegung zu bearbeiten:

1. Auf der Wägungsliste die Wägung (Zeile) markieren, die bearbeitet werden soll
2. Die Order Bearbeiten wählen (Ctrl + E) – es erscheint ein Verwiegungsfenster wie auf der Abb. 22
3. Ändern Sie die erfordernten Daten und drücken Sie die Taste „Änderungen speichern“

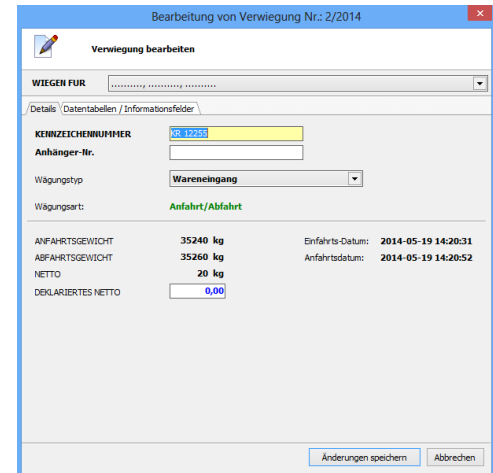


Abb. 22 Fenster der Verwiegungsbearbeitung

5.2.2 Löschen von Wägungen

Der Benutzer mit Verwalterrechten der GSW-Software kann die Wägungen von der Wägungsliste löschen. Die gelöschte Wägung wird physisch von der Datenbank gelöscht. Die gelöschte Wägung ist kein Bestandteil der Berichte. In der Standardkonfiguration des Programms sind die gelöschten Wägungen auf dem Fenster der Wägungsliste in rot und mit gestrichelte Schriftart sichtbar. Sichtbarkeit der gelöschten Wägungen kann in den Programmeinstellungen auf der Karte „Verwiegungsbedienung“ deaktiviert werden (die Option: „Keine gelöschten Wägungen anzeigen. Wägungen auf der Liste nicht bunt markieren“). Die Aktion vom Löschen einer Wägung ist dem aktuell eingeloggten Benutzer zugeordnet.

5.2.3 Suche von Wägungen

Für die schnelle Suche einer Wägung oder Wägungsgruppe z.B. eines bestimmten Vertragspartners in einem bestimmten Zeitabstand, hat der Benutzer einen Browser zur Verfügung. Die Datensätze können nach folgenden Kriterien gefiltert werden:

- Wiegescheinnummer – mit der ausgewählten Filteroption nach der Wiegescheinnummer, kann es gleichzeitig nicht nach anderen Kriterien gefiltert werden. Falls eine passende Wägung gefunden wird, stellt sich der Zeiger auf die gefundene Zeile.

Folgende Kriterien können in der beliebigen Kombination angewandt werden:

- Zeitabstand, in dem die Wägung ausgeführt worden ist
- Kennzeichennummer des Fahrzeuges
- Waage (wenn wir mehr als 1 Waage haben)
- Wägungstyp
- Vertragspartner
- Nummer der Karte der Abfallübergabe (nur die Orange-Version)
- Rechnungsnummer
- Lager (Falls im Programm die Lagerbedienung eingestellt ist)
- Produkt
- Sortieren nach zusätzlichen Tabellen (max. 10)
- Sortieren nach den Informationstabellen (max. 8)

Die die Filterkriterien erfüllenden Datensätze werden auf dem Fenster der Wägungsliste angezeigt. Nach der Einstellung der Suchkriterien soll die Taste „Wägung suchen“ gedrückt werden.

5.3 Transit

Transit ist eine Tabelle, die eine Liste von Fahrzeuge/Waggons, für die die erste Wägung ausgeführt worden ist (im Falle einer Fahrzeugwaage sind es Fahrzeuge, die ins Werk reingefahren sind), d.h. es ist eine Liste von allen angefangenen aber nicht beendeten Erst- und Zweitwägungen (Anfahrt/Ausfahrt). Zu der Transitliste dürfen keine neuen Eintragungen eingeführt werden – die werden automatisch, nach der beendeten Erstwägung gebildet. Nach der Markierung der Eintragung und nach der Wahl der Order „Drucken“ wird ein Einfahrtschein gedruckt, der die von dem Bediener in dem Verwiegungsfenster, zusammen mit dem Bruttogewicht der Wägung und ihrem Ausführungsdatum eingeführten Informationen enthält.

In der Transittabelle gibt es eine Möglichkeit, die Wägungen zu verknüpfen, wenn sie aus irgend einem Grund nicht verknüpft worden sind (z.B. der Waagebediener hat die Kennzeichenummer falsch eingetragen, oder, in der Version mit der Erkennung von Kennzeichenummern, hat das Programm die Kennzeichenummer falsch abgelesen).

Um eine Verknüpfung der Waage zu erstellen:

1. Die Erstwägung finden – die Zeile mit der Maustaste markieren
2. Nächstens drücken Sie die obere blaue Pfeile auf dem Paneel „Wägungen verknüpfen“
3. Die Zweitwägung finden – die Zeile mit der Maustaste markieren
4. Die richtige Kennzeichenummer wählen und die grünen, nach unten gerichtete Pfeile drücken (die sich neben der richtigen Kennzeichenummer befindet). Wenn keine der beiden Nummer die richtige Kennzeichenummer des Fahrzeuges ist, soll die Nummer manuell in dem Feld „Fahrzeug/Waggon“ eingetragen werden.
5. Die Taste Wägungen verknüpfen drücken

Auf der Abb. 23 wurde dargestellt, wie das richtig ausgefüllte Fenster der Wägungsverknüpfung auszusehen ist.

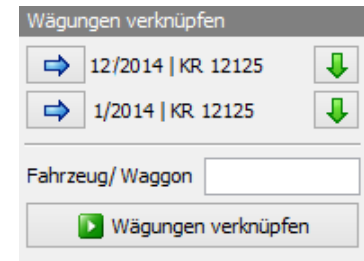


Abb. 23 Das Fenster der Wägungsverknüpfung

5.4 Bericht

Die Anweisung vom Menü Bearbeitung auf der Hauptform des Programms betätigt das Fenster des Berichtsassistenten, in dem der Benutzer in drei Schritten den Inhalt des Programms bestimmt. Die Berichte in der GSW-Software werden in zwei Sorten geteilt: Sammelbericht und Einzelbericht. Der Einzelbericht ist eine Liste der einzelnen Wägungen, die die bestimmten Kriterien erfüllen, der Sammelbericht enthält dagegen nur das Nettosumme des ausgegebenen oder des angenommenen Produktes, für die bestimmten Bedingungen der Berichtserstellung.

Um einen Standardbericht zu erstellen:

1. Den Befehl Bericht aus dem Menü Bearbeitung auf der Hauptform des Programms wählen.
2. Eine der Optionen: „Alle Vertragspartner“, „Ein Vertragspartner“ oder „Kennzeichennummer des Fahrzeuges“ wählen. Soll die Option „ein Vertragspartner“ ausgewählt worden sein, soll die Taste „Vertragspartner wählen“, zum Zweck der Bestimmung eines Vertragspartners aus der Tabelle gedrückt werden.
3. Das Feld „Waage“ markieren und aus der Liste den Namen der Dienstleistung wählen (wenn es ein Bericht von Wägungen nur für die bestimmte Waage erstellt werden soll) oder das Feld „Waage“ unbeachtet lassen (in diesem Fall sucht das Programm die auf allen Waagen ausgeführten Wägungen).
4. Den Zeitabstand angeben, für den die Wägungen ausgesucht werden sollen.
5. Mit der Taste „Weiter“ zum nächsten Schritt übergehen.
6. Falls der Bericht nur für ein Produkt erstellt werden soll, soll es im Feld PRODUKT die Taste „Ändern“ gedrückt werden, und auf der Liste das erforderte Produkt angezeigt werden. Diese Option betrifft auch andere Tabellen.
7. Mit der Taste „Weiter“ zum nächsten Schritt übergehen
8. Die Datentabellen und die Informationsfelder wählen, die auf dem Bericht stehen sollen.
9. Die Transaktionsart wählen, z.B. „Annahme von außen“.
10. Je nach dem Berichtstyp soll die Sortierungsordnung der Ergebnisse gewählt werden.
11. Die Taste „Bericht erstellen“ oder „Excel“, wenn der Bericht in einer .xls Datei gespeichert werden soll.

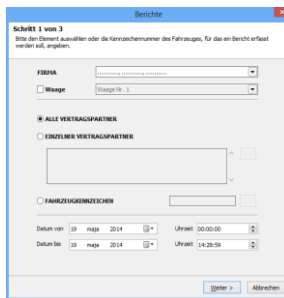


Abb. 24 Berichtsgenerator – Schritt Nr. 1

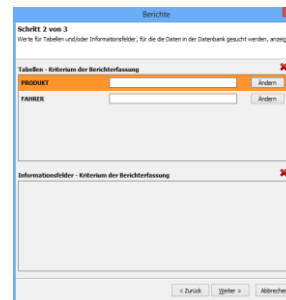


Abb. 25 Berichtsgenerator – Schritt Nr. 2

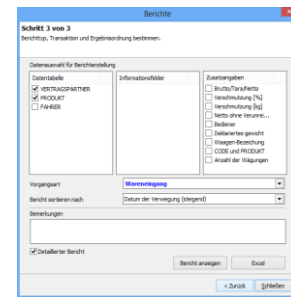


Abb. 26 Berichtsgenerator – Schritt Nr. 3

5.5 Tara

Die Tabelle der Tara-Werte hat eine Doppelte Funktion:

- Sie speichert die Tara-Werte der Fahrzeuge/Waggons
- Sie speichert die maximale zulässige Fahrzeuggewichte

Nach jeder beendeten Erst- und Zweitwägung (Anfahrt/Ausfahrt), oder nach einer Mehrfachwägung erscheint die Frage: „Soll das Gewicht: XXX in der Datenbasis als Tara des Fahrzeuges YYY gespeichert werden?“. Im Falle der Erst- und Zweitwägung wird die kleinere der beiden Gewicht vorgeschlagen, im Falle der Mehrfachwägung, das kleinste aller Gewichte. Die gespeicherte Tara kann später in der Einzelwägung benutzt werden.

Der Bediener mit den entsprechenden Befugnissen hat eine Möglichkeit eine Tara für einen bestimmten Fahrzeug/Waggon zu ändern, zu löschen und hinzuzufügen. Wenn die Einzelwägung mit dem Tara-Wert aus der Datenbank ausgeführt worden ist, wird auf dem Wiegeschein die Information über das Datum der Tarierung angegeben. Im anderem Fall erscheint auf dem Wiegeschein die Aufschrift: „Tara angegeben von dem Bediener“. Wenn die Funktion „Überwachung der Fahrzeugüberlast“ aktiv ist, können die von dem Bediener in der Tara-Tabelle definierte maximale Fahrzeuggewichte mit der Funktion Bearbeiten geändert werden. (Abb. 27).

Die Tara-Tabellen können in eine Datei exportiert werden – das Exportschema ist identisch wie der Export der im Abschnitt 5.1.4 beschriebene Export der Tabellen.

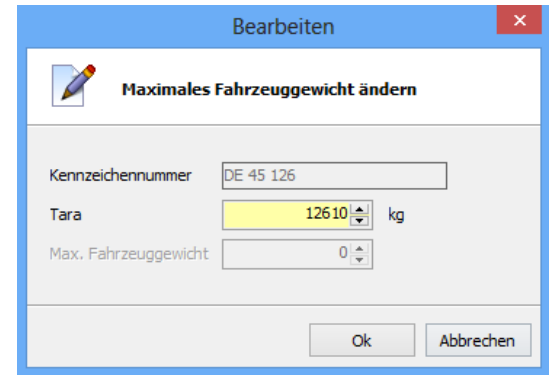


Abb. 27 Bearbeitung des maximalen Fahrzeuggewichts in der Taratabelle

| Kennzeichnummer/ Wagen Nr. | Tara | Tarierungsdatum | Max. Fahrzeuggewicht | DSD Nr. |
|----------------------------|-------|---------------------|----------------------|---------|
| KB 88123 | 10000 | 2014-05-19 14:37:01 | 5000 | |
| KR 25666 | 30000 | 2014-05-19 13:46:47 | 5000 | |

Abb. 28 Das Fenster der Tara-Tabelle von Fahrzeuge/Waggons/ Vertragspartner

5.6 Die Scheckkarten/ Datensätze

Die GSW-Software ist mit einer Bedienung der Lesegeräte von Scheckkarten ausgestattet, zusammen mit einem Mechanismus von Erstellung der Datensätze. „Datensatz“ ist eine Funktion, die eine Zuordnung von allen für eine Wägungsausführung erforderlichen Daten zu einer Kennzeichnummer ermöglicht. Der Datensatz kann einer Scheckkarte, zu einem Pilot oder einer Kennzeichnummer festgelegt werden. In der Standardkonfiguration soll ein Datensatz folgendes enthalten: Kennzeichnummer des Fahrzeuges, Vertragspartner, Produkt, Transaktionsart und die Zeit der Verwiegungsaktivität.

Die Zeit der Verwiegungsaktivität ist die Zeit vom Moment der Ausführung der Erstwägung, die das System, für die Ausführung der Zweitwägung für den bestimmten Datensatz, wartet. Wenn diese Zeit überschritten wird, beendet das System die Wägung (mit dem Gewicht „0“ kg als Gewicht der Zweitwägung) und beginnt mit einer neuen Erstwägung an – diese Operation (d.h. das automatische Beenden einer Wägung) erfolgt im Moment von Ausführung der nächsten Wägung für den bestimmten Datensatz. Die Zeit der Wägungsaktivität wird durch das System nur für die durch das Selbstbedienungsterminal ausgeführten Wägungen durchgeführt. Die auf den Wert „0“ eingestellte „Zeit der Wägungsaktivität“ bedeutet, dass das System keine Zeit für den bestimmten Datensatz kontrolliert.

Die Beispielinformationen, die angegeben werden sollen, werden auf der Abb. 29 dargestellt.

Wenn die Bedienung der Lesegeräte aktiv ist, erscheint auf dem Verwiegungsfenster unten ein Bedienfeld für die Bedienung der Scheckkarten. Die Datensätze in der Tabelle der Scheckkarten können nur von dem Bediener mit den Verwalterbefugnisse des GSW-Programms gelöscht oder importiert werden. Das Programm bedient max. 4 Lesegeräte.

The screenshot shows a software window titled "Datensätze / Scheckkarten" with a sub-header "Neuen Datensatz erstellen...". The window contains several input fields and controls:

- WIEGEN FÜR:** A dropdown menu with a masked value "*****".
- Details / Datentabellen / Informationsfelder:** A tabbed interface.
- KARTENNUMMER/HANDESENDER:** A text input field with a refresh icon and a help icon.
- Fahrzeug-Nr.:** A text input field with a left arrow icon and a print icon.
- Anhängernr.:** A text input field.
- TARA DES FAHRZEUGES:** A text input field with a left arrow icon.
- Wiegezeit:** A numeric input field set to "0" with a unit of "Minuten".
- STANDARDVORGANG:** A dropdown menu set to "Wareneingang".
- VERTRAGSPARTNER:** A large empty text area with a button labeled "F1 - AUSWÄHLEN".
- PRODUKT:** A text input field with a button labeled "F2 - AUSWÄHLEN".
- Options:** Two checkboxes: "Genehmigung einzelne Verwiegungen auszuführen" and "MASTERKARTE". Below them is the text "Betrifft nur das Wiegeautomat".
- Buttons:** "Ok" and "Abbrechen" buttons at the bottom right.

Abb. 29 Bearbeitungsfenster der einem Fahrzeug zugeschriebenen Informationen

5.6.1 Bedienungsschema des Lesegerätes

In der Standardkonfiguration der GSW-Software (d.h. die GSW-Software + ein Schreibtischlesegerät) führt das System keine Wägung mit Hilfe der Karte durch. Das Annähern der Karte an das Lesegerät bewirkt nur das Auslesen der in dieser Karte festgelegten Daten von dem System und der Anzeige auf dem Verwiegungsfeld. Diese Operation vereinfacht der Waagebedienung die Identifizierung eines Vertragspartners und eines Fahrzeuges, sie bewirkt jedoch keine Datenspeicherung in der Datenbank (Speicherung der Wägung muss von dem Waagebediener durchgeführt werden: mit dem Drücken der Taste „VERWIEGUNG AUSFÜHREN“).

Erstellung einer neuen Karte (mit der Hilfe des Lesegerätes):

1. Die Karte an das Lesegerät annähern
2. Auf der Karte erscheint die Kartenummer. Nach dem Drücken der Pfeilkachel (die sich neben der Kartenummer befindet) öffnet sich das Fenster für die Dateneinführung
3. Füllen Sie die Felder aus und drücken Sie OK
4. Zu der Tabelle der Scheckkarten wird ein neuer Datensatz zugefügt, und die Felder auf dem Verwiegungsfeld werden ausgefüllt.

Benutzen von den Datensätzen ohne Lesegerät:

Die GSW-Software ermöglicht das Benutzen von den Datensätzen auch wenn wir kein Lesegerät haben. Die Funktion wird auch gebraucht, wenn wir einen Zugang eines Stammkunden haben, für den die Wägungen auf der Waage mehrmals ausgeführt werden. In diesem Fall verursacht die Erstellung eines Datensatzes, dass die Bedienung der Waage nicht jedes Mal alle Felder auf dem Wägungsfeld ausfüllen muss – es reicht, dass es im Feld des Lesegerätes die Nummer des Datensatzes angegeben wird – die dem Datensatz zugeschriebene Daten werden in die entsprechende Felder eingetragen.

5.7 Rechnungen

Das Menü Bearbeiten/Rechnungen auf der Hauptform des Programms enthält zwei Untermenüs: „Rechnungsliste“ und „Rabattliste“.

5.7.1 Rechnungsliste

In diesem Fenster haben wir die Möglichkeit, die schon erstellten Rechnungen auszusuchen. Um die Suche möglich zu machen, soll zuerst der Zeitabstand angegeben werden. Die Suche der Rechnungen kann nach dem Datum, nach der Rechnungsnummer oder nach dem Namen des Kunden erfolgen. Im Falle der Suche nach dem Namen des Kunde, soll der Vertragspartner angezeigt werden, indem die Taste der grünen, rechts des Feldes „Kunde“ unterbrachten Pfeile, gedrückt wird.

Verfügbare Funktionen:

1. Hinzufügen neuer Rechnungen (zusammen mit den Sammelrechnungen)
2. Bearbeitung der vorhandenen Rechnungen d.h. Bearbeitung des Rechnungsinhaltes)
3. Zufügen der Rechnungskorrektur
4. Löschen von Rechnungen
5. Druckvorschau der Rechnung
6. Ausdruck der Rechnung
7. Suche der Rechnungen

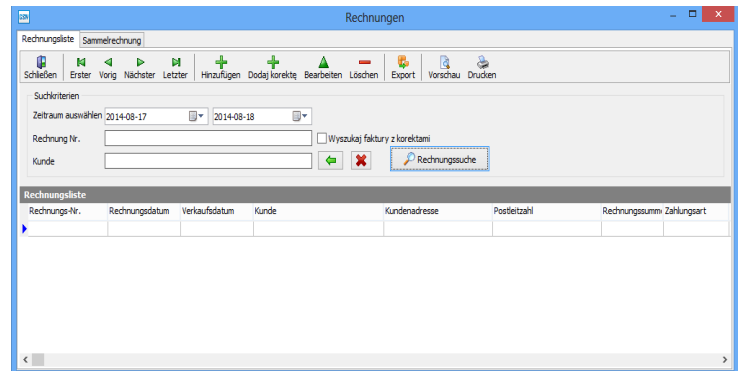


Abb. 30 Fenster der Rechnungsliste

5.7.2 Rabattliste

In dieser Tabelle hat der Programmbenutzer folgende Möglichkeiten:

- Suche der angelegten Rabatte (Suche nach dem Erwerber oder dem Produkt)
- Anlegen der Rabatte dem bestimmten Vertragspartner für die bestimmte Produkte
- Rabattbearbeitung
- Löschen der Rabatte
- Export der Rabattliste in die csv und xls Dateien.

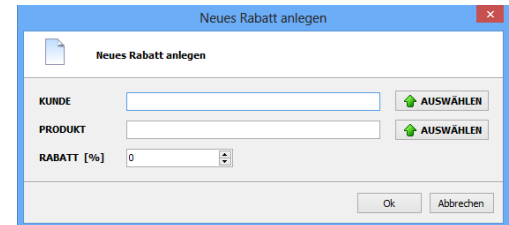


Abb. 31 Fenster von Anlegung neuen Rabatt

Um dem Vertragspartner einen Rabatt anzulegen:

1. Drücken sie in der Menüleiste die Kachel „Hinzufügen“
2. Geben sie in dem Fenster, das erscheint, den Kunden und das Produkt, für das der Rabatt angelegt werden soll wie auch die Größe des angelegten Rabattes in Prozenten ein.
3. Bestätigen Sie den Rabatt mit der Taste „OK“.

6. Programmkonfiguration

Zugang zu der Programmkonfiguration haben nur die Benutzer, die ein Konto der GSW-Programmverwalter besitzen. Nach der Programminstallation ist das Standardpasswort des Programmverwalters: Admin.

6.1 Server der Datenbank (Konfiguration der Arbeit im Netz)

Der lokale Server der Datenbank ist eine Standardeinstellung von der Verbindung der GSW-Software mit der Datenbank. Nach der Programminstallation benötigt die Datenbank für die korrekte Funktion keine Einstellungen. Der lokale Server der Datenbank ermöglicht die Benutzung der Datenbank nur einem Benutzer alleine. Der Fernserver der Datenbank wird nur dann konfiguriert, wenn die GSW-Software im Netz funktionieren soll. Die GSW-Software ist zum Betrieb im Netz mit beliebiger Nutzeranzahl adaptiert.

Im Falle der Netzarbeit/Mehrstellenarbeit, kann auf dem Computer, der als Server der Datenbank verwendet wird, die GSW-Software ebenfalls installiert sein, muss dies aber nicht (nur der Datenbank Server muss installiert sein). Es ist erforderlich, dass der Computer, der als Server benutzt wird, eine feste IP-Adresse hat.

Der Prozess der GSW- Programmverbindung in einen Netz ist in drei Schritten geteilt:

1. Serverinstallation der Datenbank
2. Übertragung der vorhandenen Datei der Datenbank (oder Erstellung einer neuen Datenbank) auf den PC, der als Server der Datenbank benutzt wird.
3. Konfiguration der GSW-Programme zum Betrieb im Netz
4. Konfiguration der FireWall-Sicherung – falls nötig

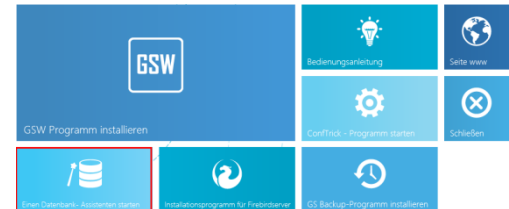


Abb. 32 Installationsfeld der GSW-Software – Starten der Serverinstallation der Datenbank

Die Installationsversion vom Server der Datenbank befindet sich auf der Installations DVD der GSW-Software

!!! ACHTUNG !!!

Während des Kopierens einer Datei der Datenbank, müssen alle Programme, die diese Datei verwenden, geschlossen bleiben – sonst besteht die Gefahr, dass die Datei der Datenbank beschädigt wird.

Während des Kopierens der Datei einer leeren Datenbank, die sich auf der Installationsplatte befindet, kann es passieren, dass die Datei als „Schreibgeschützt“ gilt – in diesem Fall, um eine Verbindung mit der Datenbank zu ermöglichen, soll diese Einstellung in Dateieigenschaften geändert werden. Um das zu machen, drücken wir mit der rechten Maustaste auf die kopierte Datei der Datenbank, wählen das Menü „Eigenschaften“ und ändern den Parameter „Schreibgeschützt“.

6.1.1 Installation vom Server der Datenbank

Um den Server der Datenbank zu installieren:

1. Legen Sie in den PC, der als Server der Datenbank benutzt wird, die DVD der GSW-Software in das CD oder DVD Laufwerk ein. Nach dem Starten soll sich ein Installationsfeld öffnen, wie auf der Abb. 32. Sollte das Installationsfeld nicht erscheinen, öffnen Sie den „Windows Explorer“, gehen Sie zum CD/DVD-Laufwerk und starten Sie die Datei „Autostart.exe“
2. Auf dem Installationsfeld drücken Sie die Position „Firebird-Server installieren“ – es beginnt der Prozess der Serverinstallation.

!!! ACHTUNG !!! Während der Serverinstallation der Datenbank in den Systemen Windows 2000 und Windows XP, sollen alle durch das Installationsprogramm vorgeschlagenen Einstellungen akzeptiert werden. Im System Windows Vista muss die Applet-Installation im Fenster der Systemsteuerung –Abb. 33 AUSGESCHALTET werden.

Nach der korrekten Installation vom Server der Datenbank, soll im nächsten Schritt die Datei der Datenbank auf den Server-PC kopiert werden und das GSW-Programm/Programme zur Arbeit mit dem Server konfiguriert werden.

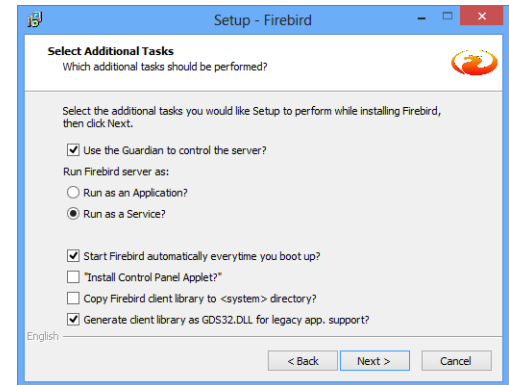


Abb. 33 Fenster des Installationsprogramms vom Server der Datenbank

6.1.2 Kopieren der Datei der Datenbank auf den Server-PC

6.1.2.a Beispiel einer neuen Installation – die Datenbank enthält keine Daten.

Um eine neue leere Datenbank zu erstellen:

1. Legen Sie in den PC, der als Server der Datenbank benutzt wird, die DVD der GSW-Software in das CD oder DVD Laufwerk ein. Nach dem Starten soll sich ein Installationsfeld öffnen, wie in Abb. 32. Sollte das Installationsfeld nicht erscheinen, öffnen Sie den „Windows Explorer“, gehen Sie zum CD/DVD-Laufwerk und starten Sie die Datei „Autostart.exe“.
2. Auf dem Installationsfeld die Position: „Create new database“ drücken – das Konfigurationsprogramm wird gestartet.
3. Wählen Sie im ersten Fenster des Programms die Position „Neue Datenbank erstellen“. Drücken Sie die Taste „Weiter“.
4. Im zweiten Fenster des Programms zeigen Sie die Lokalisierung (den Ordner) an, in dem die neue Datenbank erstellt werden soll (Abb. 34). Standardmäßig wird der Ordner „C:\Baza“ erstellt.
5. Wählen Sie die Codewerte/Codeseite der Datenbank (Sprache).
6. Drücken Sie die Taste „Neue Datenbank erstellen“. Die erfolgreiche Erstellung einer neuen Datenbank wird mit einer entsprechenden Meldung bestätigt.
7. Wenn Sie das GSW-Programm zum Betrieb mit der neu erstellten Datenbank automatisch konfigurieren möchten, muss die Option im Punkt 3 gewählt und die IP-Adresse vom Server der Datenbank angegeben werden.

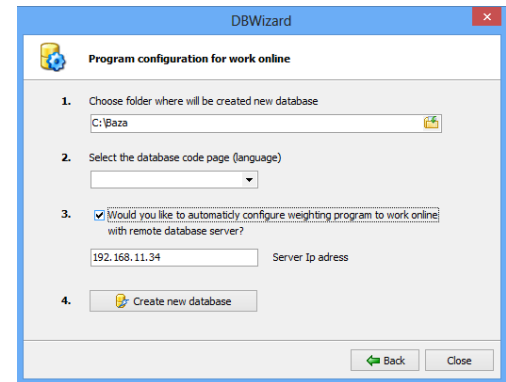


Abb. 34 Erstellung einer neuen leeren Datenbank

6.1.2.b Beispiel für eine vorhandene Installation – wir haben eine Datenbank der Wägungen

Im Falle, wenn wir auf einen PC die Datenbank mit den ausgeführten Wägungen haben, und möchten, dass diese Datenbank als eine Netzdatenbank gilt, muss sie auf den PC – Server kopiert werden. Um diesen Prozess zu automatisieren, soll das Programm für die Konfiguration der Datenbank angewandt werden, das im Packet mit dem GSW-Programm geliefert wurde.

Um die vorhandene Datenbank zu kopieren:

1. Legen Sie in den PC, der als Server der Datenbank benutzt wird, die DVD der GSW-Software in das CD oder DVD Laufwerk ein. Nach dem Starten soll sich ein Installationsfeld öffnen, wie in Abb. 32. Sollte das Installationsfeld nicht erscheinen, öffnen Sie den „Windows Explorer“, gehen Sie zum CD/DVD-Laufwerk und starten Sie die Datei „Autostart.exe“.
2. Auf dem Installationsfeld die Position: „Create new database“ drücken – das Konfigurationsprogramm wird gestartet.
3. Wählen Sie auf dem ersten Fenster des Programms die Position „Lokale Datenbank kopieren“. Drücken Sie die Taste „Weiter“.
4. Auf dem zweiten Fenster des Programms zeigen Sie die Lokalisierung (den Ordner) an, in den die vorhandene Datenbank kopiert werden soll (Abb. 34). Standardmäßig ist dies der Ordner „C:\Baza“.
5. Drücken Sie die Taste „Copy local database“. Das erfolgreiche Kopieren der Datenbank wird mit einer entsprechenden Meldung bestätigt.
6. Wenn Sie das Verwiegungsprogramm zum Netzbetrieb automatisch konfigurieren möchten, muss die Option im Punkt 2 gewählt und die IP-Adresse vom Server der Datenbank angegeben werden.

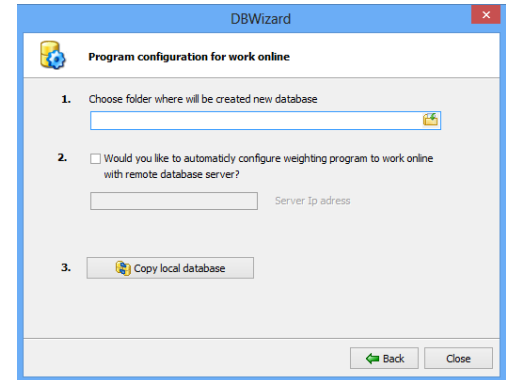


Abb. 35 Kopieren der vorhandenen Datenbank

Nach dem erfolgreichen Kopieren der Datei der Datenbank, soll sich die GSW.fdb Datei in dem Zweckordner befinden. Diese Datei soll auf den Server-PC der Datenbank kopiert werden in einen beliebigen Ordner (standardmäßig ist das der Ordner C:\Baza)

6.1.3 Konfiguration der GSW-Software für den Netzbetrieb

Das letzte, für den korrekten Betrieb im Netz notwendige Element ist die Konfiguration der GSW-Software für die Zusammenarbeit mit dem Fernserver der Datenbank.

Für die Zwecke der unten genannten Anweisung wird angenommen, dass die IP-Adresse des PC's, der die Funktion eines Servers der Datenbank hat „192.168.1.10“ ist, und die Nummer der Datenbank befindet sich auf dem Server im Ordner „C:\Baza“

Um die GSW-Software mit der Ferndatenbank zu verbinden:

1. Gehen Sie zu den Konfigurationseinstellungen der GSW-Software (Menü Zubehör\Programmkonfiguration).
2. Wählen Sie auf dem Lesezeichen „Server der Datenbank“ die Option „Remote-Server der Datenbank (Betrieb im Netz)“
3. Geben Sie die IP-Adresse des Servers: 192.168.1.10 oder den Namen des Computers der als Server funktioniert an (Die Verbindung mit dem Namen des Computers ist nur in Falle der Installation eines Server der Datenbank im System Microsoft Windows möglich)
4. Geben Sie den vollständigen Pfad für die Daten der Datenbank: „C:\Baza\GSW.fdb“
5. Führen Sie eine Verbindungsprobe durch.

Wenn die Testverbindung erfolgreich beendet wurde, schließen Sie das Programm und starten Sie es wieder. Nach dem Öffnen funktioniert das Programm in einer Netzversion. Wenn die Verbindung erfolglos beendet wurde, prüfen Sie die Einstellungen von FireWall.

6.1.4 Konfiguration der FireWall – falls notwendig

Ein gutes Verfahren bei der Konfiguration der Netzverbindung ist das Ausschalten von FireWall und andere Anti-Viren-Programme für die Zeit der Konfiguration – das erlaubt uns die mit den Verbindungsblockaden auf der Strecke GSW – Server der Datenbank verbundene Probleme zu vermeiden. In dem Moment, wenn die Verbindung erfolgreich ist (bei einer aktiven FireWall), sollen die Sicherungen und die Anti-Viren-Programme nacheinander eingeschaltet werden, und die Verbindung soll wiederholt getestet werden – wenn es auf einer Etappe die Verbindung nicht erfolgreich wird, soll eine Ausnahme für den Port 3050 und Bericht TCP/IP (für Sicherungen oder Anti-Viren-Programm) gemacht werden.

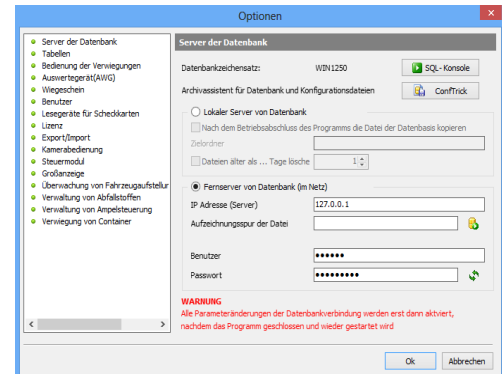


Abb. 36 Beispiel einer Verbindungskonfiguration mit dem Fernserver der Datenbank

6.1.4.a Betriebssystem Windows XP

Um den Port 3050 manuell für das Windows XP System zu öffnen, müssen Sie:

1. Zur Systemsteuerung gehen und (Doppelklick) die Kachel: Windows-System-Sperre drücken
2. Zum Lesezeichen „Ausnahmen“ übergehen und die Taste „Port zufügen“ drücken. Es erscheint das Fenster für Zufügung eines Portes. Führen Sie den Namen ein (z.B. GSW Waage), Port 3050 und wählen Sie TCP-Bericht aus. Drücken Sie die Taste „OK“.
3. In dem Fenster „Windows-System-Sperre“ drücken Sie die Taste „OK“.

In diesem Moment soll die Verbindungsprobe mit dem Fernserver der Datenbank erfolgreich abgeschlossen werden.

6.1.4.b Betriebssystem Windows 7/8

1. Gehen Sie zur Systemsteuerung und dann zur Kategorie „Systeme und Absicherungen“.
2. Drücken Sie die Kachel „Windows-System-Sperre“.
3. Als ächstens drücken Sie „Fortgeschrittene Einstellungen“
4. Mit der rechten Maustaste fahren Sie über die Kachel „Ankommende Regeln“
5. Aus dem aufklappbaren Menü wählen Sie „Neue Regel“
6. In dem nächsten Fenster wählen Sie die Option „Port“ und drücken Sie die Taste „Weiter“
7. Wählen Sie die Option TCP und den bestimmten Port auf 3050, nächstens drücken Sie „Weiter“
8. Wählen Sie die Option „Verbindung erstellen“ - „Weiter“
9. In Menü Profil – lassen Sie alle Optionen gewählt – „Weiter“
10. Als Name geben Sie z.B. GSW Waage an – drücken Sie die Taste „Beenden“
11. Mit der rechten Maustaste fahren Sie diesmal über die „Ausgehende Regeln“
12. Wiederholen Sie die Schritte von 5 bis 10.

Nach den oben durchgeführten Tätigkeiten, soll die Verbindungsprobe mit dem Fernserver erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Falle wenn es trotz korrekter Ausführung der oben genannten Tätigkeiten, immer noch keine korrekte Erstellung der Netzverbindung möglich ist, setzen sie sich in Kontakt mit dem technischen Service unserer Firma (E-Mail: support@gs-software.pl).

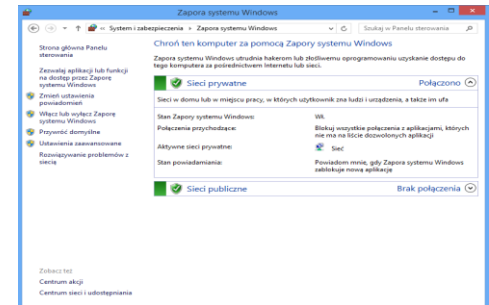


Abb. 37 Fenster der Einstellungen für Sperre des Windows 7/8 System

6.1.5 Lokaler Server der Datenbank

„Lokaler Server der Datenbank“ ist die Standardform der Verbindung der GSW-Software mit der Datenbank. Die lokale Verbindung erlaubt in einem Moment das Benutzen der Datenbank nur einem Kunden (einem PC). Im Falle einer lokalen Verbindung hat er keine Möglichkeit, den Standort vom Ordner der Datenbank zu bestimmen – dieser Standort wird von dem Installationsprogramm der GSW-Software vorgegeben.

Falls die lokale Verbindung mit der Datenbank benutzt wird, werden die unten genannten Funktionen aktiv (auf der Konfigurationskarte vom Server der Datenbank).

- **Kopieren Sie die Datei der Datenbank nach dem Arbeitsabschluss des Programms**

Die Wahl dieser Option verursacht ein automatisches Kopieren der Datei der Datenbank im Moment, wenn das Programm zu dem von dem Bediener angegebenen Pfad beendet wird. Diese Funktion ermöglicht die Ausführung von einer Sicherheitskopie der Datei der Datenbank. Diese Funktion funktioniert nur in der Version mit der lokalen Verbindung – um eine Sicherheitskopie über eine Fernverbindungen zu erstellen (mit dem Server der Datenbank), soll das Programm „GS Backup“, das sich auf der Installationsplatte der GSW-Software befindet, benutzt werden.

- **Löschen Sie die Dateien, die älter als xx Tage sind**

Die Wahl dieser Option verursacht das automatische Löschen der Dateikopien der Datenbank, deren Erstellungsdatum älter als die angegebene Anzahl der Tage (die Zahl der Tage wird jedes Mal vom aktuellen Zeitpunkt an berechnet).

6.1.6 Erstellen eines Archivs der Datenbank und der Konfigurationsdateien. Übertragung der Konfiguration von GSW-Software auf einen anderen PC – „ConfTrick“ Zubehör.

Das Zubehör ist für den Fall einer Datenübertragung (Konfiguration + Datenbank) der GSW –Software auf einen anderen PC geeignet.

Funktionsprinzip: auf dem PC, auf dem die GSW Software läuft, führt „ConfTrick“ ein „Datenpaket“ aus, von dem man auf einem anderen PC alle Einstellungen und der ganze Inhalt der Datenbank wiederhergestellt werden kann.

„ConfTrick“ kann auch für die Ausführung der zyklischen Sicherheitskopien der Datei der Datenbank gebraucht werden (nur aber im Falle der lokalen Verbindung – für die Netzverbindung soll für die Ausführung der Sicherheitskopien der Datenbank das „GS Backup“-Programm benutzt werden).

Nach dem Drücken der Kachel „ConfTrick“ erfolgt die Aufforderung, die GSW-Software zu schließen – die Bestätigung mit der Taste „JA“ bewirkt, dass das Programm GSW geschlossen wird.

6.2 Tabellen

6.2.1 Tabele/Textfelder

In diesem Lesezeichen können die zusätzlichen Datentabellen aktiviert werden (maximal 10), die auf dem Verwiegungsfeld erscheinen (in der Standardkonfiguration des Programms wird das Ausfüllen dieser Tabellen während der Wägung nötig). Die Tabellen VERTRAGSPARTNER und PRODUKT sind die Grundtabellen, Sie können also nicht ausgeschaltet werden. Nach der Wahl eines der Wahlfelder, soll in dem aktiven Textfeld die Bezeichnung der Tabelle angeben. Bezeichnungen der Felder dürfen 20 Zeichen nicht überschreiten. Die Beispielkonfiguration wird auf der Abb. dargestellt.

6.2.2 Informationsfelder (kein Text)

In diesem Lesezeichen können die zusätzlichen Informationsfelder aktiviert werden (maximal 8). Das Ausfüllen der Informationsfelder in der Standardkonfiguration mit den Daten ist bis zur Ausführung der Wägung (im Gegensatz zu den Tabellen) nicht nötig. Die Angabe des Wertes in dem Informationsfeld (auf dem Verwiegungsfeld) wird in dem Fall erforderlich, wenn wir die Option „Information erforderlich für die Wägung“. Die Option „nur Ziffer“ erzwingt, dass es in diesem Feld die Einführung der Zahlenwerte möglich ist.

| Tabellen | Informationsfelder |
|---|--------------------|
| Tabelle Nr. 1 | VERTRAGSPARTNER |
| Tabelle Nr. 2 | PRODUKT |
| <input checked="" type="checkbox"/> Tabelle Nr. 3 | FAHRER |
| <input type="checkbox"/> Tabelle Nr. 4 | |
| <input type="checkbox"/> Tabelle Nr. 5 | |
| <input type="checkbox"/> Tabelle Nr. 6 | |
| <input type="checkbox"/> Tabelle Nr. 7 | |
| <input type="checkbox"/> Tabelle Nr. 8 | |
| <input type="checkbox"/> Tabelle Nr. 9 | |
| <input type="checkbox"/> Tabelle Nr. 10 | |
| <input type="checkbox"/> Tabelle Nr. 11 | |
| <input type="checkbox"/> Tabelle Nr. 12 | |

Abb. 38 Konfiguration der Datentabellen

6.3 Bedienung der Verwiegungen

6.3.1 Bedienung der Verwiegungen (Grundeinstellungen)

- **Bedienung der Dienstleistungswägung**

Außer der Grundmöglichkeiten einer Messung, verfügt die GSW-Software über einem vereinfachten Wägungsbetrieb - mit einer Dienstleistungswägung. Diese Wägung ist eine Dienstleistung, die in der Datenbank nicht gespeichert wird, und sich meistens auf die Fahrzeugwägung bezieht. Die gewogene Größe ist das Gesamtgewicht (Bruttogewicht) des Fahrzeuges, d.h., dass das Wägungsergebnis kein Gewicht der Transportierten Ware angibt, die einzige Bestätigung von Ausführung einer Dienstleistungswägung ist der Ausdruck eines Etiketts (die Wägung wird nicht in der Datenbank gespeichert, und die Suche nach dieser Wägung wird im Archiv nicht möglich sein).

- **Bedienung der Einzelwägung (Tara ist während der Wägung bekannt)**

Aktivierung dieser Funktion bewirkt, dass die Ausführung der Einzelwägungen möglich ist (d.h. ausgeführt wird nur die Brutto-Wägung, Tara des Fahrzeuges wird aus der Datenbank entnommen, und sie kann von dem Bediener manuell eingefügt werden).

- **Melde, wenn das Tarierungsdatum älter als „x“ Tag ist.**

Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass das Programm den Bediener der Waage warnt, dass das Tarierungsdatum eines bestimmten Fahrzeuges/Waggons älter als die in der Konfiguration angegebene Anzahl der Tage ist.

- **Möglichkeit des manuellen Einfügens von Tara blockieren**

Wenn diese Operation aktiv ist, gibt es keine Möglichkeit den Tara-Wert durch den Waagebediener (auf dem Wägungspaneel) einzufügen.

- **Bedienung der Erst- und Zweitwägung**

Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass die Ausführung von Erst- und Zweitwägungen möglich wird (Einfahrt/Ausfahrt).

- **Bedienung der Mehrfachwägungen**

Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass die Ausführung von Mehrfachwägungen möglich wird – mehr Informationen – siehe Abschnitt 4.1.3

- **Die gelöschten Wägungen anzeigen. Die Wägungen auf der Wägungsliste bunt markieren.**

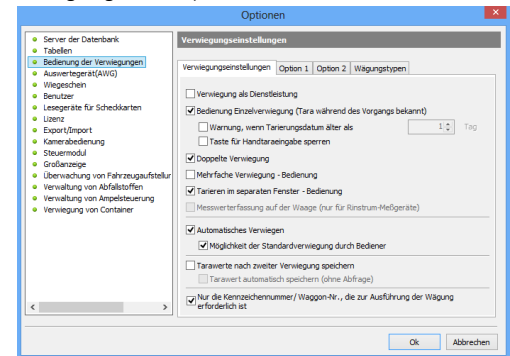


Abb. 39 Konfiguration der GSW-Software Bedienung der Verwiegungen

Die Wahl dieser Option verursacht, dass die Wägungen es auf dem Fenster „Wägungsliste“ bunt markiert werden (blau – Einzelwägung, schwarz – die Wägungen Einfahrt/Ausfahrt, grün – die von dem Bediener „von Hand“ zugefügte Wägungen, rot – gelöschte Wägungen). Wenn diese Option nicht aktiv ist, werden die gelöschte Wägungen auf dem Fenster der „Wägungsliste“ nicht sichtbar.

- **Bedienung der Tarierung in einem separaten Fenster**

Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass die Ausführung der Wägungen möglich wird, deren Ergebnis das Speichern von Tara in der Datenbank wird – mehr Informationen – siehe Abschnitt 4.1.6.

- **Große Schrift auf dem Wägungsfenster**

Wenn diese Option aktiv ist, werden auf dem Wägungsfenster alle Schriftarten groß.

- **Wägungsautomat**

Funktion der automatischen Fahrzeugwägung (verfügbar nur in der Version GSW Automat).

- **Ausführungsmöglichkeit der Standardwägungen vom Waagebediener**

Aktivierung dieser Funktion bewirkt, dass nur die Ausführung der Standardwägungen auf dem Wägungsfenster funktioniert.

- **Speichern der Tara Werte nach der Ausführung der Zweitwägung**

Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass das Programm das Speichern von Tara des bestimmten Fahrzeuges/Waggons nach der Ausführung der Zweitwägung (beim ausfahrt) oder nach der Mehrfachwägung vorschlägt. Im Falle von Zweitwägung wird der Tara-Wert die kleinere der zwei gewogenen Gewichte, im Falle einer Mehrfachwägung wird das kleinste Gewicht von allen, die ein Bestandteil einer Mehrfachwägung sind.

- **Automatisches Speichern von Tara-Werte (ohne Frage bezüglich speichern)**

Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass das Programm automatisch die Tara Werte eines bestimmten Fahrzeuges/ Waggons nach der Ausführung der Zweitwägung (beim Ausfahrt), oder nach einer Mehrfachwägung speichert.

- **Nur die Kennzeichennummer/Waggonnummer für die Ausführung der Wägung**

Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass das Programm für die Wägungsausführung nur die Angabe einer Kennzeichennummer/Waggonnummer (d.h. es besteht kein Bedarf die Daten des Vertragspartners oder Produktes anzugeben) erfordert.

- **Kennzeichennummer/Waggonnummer ohne Leerzeichen**

Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass es während der Angabe der Kennzeichennummer auf dem Verwiegungspaneel, der Bediener keine Möglichkeit hat, den Leerzeichen einzuführen. Diese Funktion hilft bei dem Ausschließen von Fehlern während des Prozesses von Wägungsverbindungen.

6.3.2 Zusätzliche Einstellungen

- **Bezeichnung vom PC-Arbeitspaltz**
Zu jeder ausgeführten Wägung wird die Bezeichnung des PC-Arbeitsplatzes zugefügt, auf dem die Wägung ausgeführt wurde. Diese Information hilft in dem Fall, wenn die GSW-Software im Netz funktioniert. Der Standard- Name ist die vom System abgelesene Bezeichnung.
- **Bedienung der Datensätze**
Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass die Bedienung der Datensätze im Programm möglich wird. Mehr Informationen - siehe Abschnitt 5.6
- **Lagerbedienung**
Die Wahl dieser Option verursacht das Einschalten von Lagerbedienung – mehr zu diesem Thema wird im Abschnitt 8 beschrieben.
- **Automatische Aktualisierung der Lagerbestände**
Wahl dieser Option verursacht, dass die Lagerbestände bei der Öffnung der Fenster der Lagerbestände umgerechnet werde. Möglich sind zwei Varianten: ALLES – Aktualisierung der Lagerbestände erfolgt für den ganzen Lager, JAHR – Aktualisierung der Lagerbestände erfolgt für das laufende Jahr.
- **Leergutbedienung**
Wahl dieser Option verursacht nur die Aktualisierung der Leergutbedienung – mehr zu diesem Thema wird im Abschnitt **Błąd! Nie można odnaleźć źródła odwołania.** beschrieben
- **Bedienung der Wägungsverteilung**
Wahl dieser Option aktiviert die Funktion der Wägungsverteilung (in Prozent oder Kilogramms) - mehr zu diesem Thema wird später beschrieben.
- **Verladungsbedienung**
Wahl dieser Option (und Verfügung über das entsprechende Zubehör) erlaubt die Verladung von der Ebene der GSW-Software. Das GSW-Programm kann die Verladung gleichzeitig auf 3 Waagen durchführen.
- **Bedienung einer zusammengesetzten Wägung**
Einschalten dieser Funktion ermöglicht die Wägungsausführung von langen Fahrzeugen auf kurzen Waagen. Die Summe der einzelnen Wägungen ergibt das Fahrzeuggewicht – dieser Wägungstyp dient zur Ermittlung eines Orientierungsgewichts des Fahrzeuges und darf nicht zur Geschäftsabrechnung verwendet werden).
- **Bedienung der Rechnungen**
Einschalten dieser Funktion ermöglicht das Drucken des Preises auf dem Wiegeschein (Bedienung der Rechnungen ist nicht eindeutig mit der Bedienung der Fakturas).
- **Möglichkeit der Preisänderung während der Wägung**

Einschalten dieser Funktion ermöglicht dem Bediener eine Preisänderung des Produktes während der Verwiegungsausführung (soll die Funktion nicht aktiv sein, wird der Preis automatisch aus der Produktliste gezogen).

- **Die Verbindung mit den Waagen beim Starten des Systems erstellen**

Einschalten dieser Funktion verursacht, dass sich das Programm nach dem Einloggen des Bedieners automatisch mit den Auswertegeräten verbindet. Diese Funktion muss aktiv sein in dem Moment, wenn die GSW-Software im Betrieb mit der Ampelbedienung funktioniert und wenn die „Fernverbindungen“ mit den Waageanzeigen aktiv werden (soll nicht mit dem Betrieb auf der Ferndatenbank verwechselt werden)

- **Möglichkeit der Datenänderung während der Zweitwägung**

Einschalten dieser Funktion bewirkt, dass der Bediener die zu einer bestimmten Wägung zugeschriebenen Informationen während der Ausführung von Zweitwägung (beim Ausfahrt) ändern kann.

- **In den Datenbearbeitungsfelder benutzen Sie automatisch Großbuchstaben**

Einschalten dieser Funktion verursacht, dass es in allen Datenfelder der Texttabellen und in den Informationsfeldern nur die Großbuchstaben verfügbar werden.

- **Minimaler Zeitabstand zwischen Wägungen [s]**

Einschalten dieser Funktion verursacht, dass es die nächste Wägung nicht ausgeführt werden kann, wenn es von der letzten Wägung eine bestimmte Zeit in Sekunden nicht abgelaufen ist.

Die Funktion ist in der Situation brauchbar, wenn es „einen Waagendurchgang durch null“ zwischen den Wägungen erforderlich ist.

- **Maximales Gewicht zwischen den Wägungen**

Einschalten dieser Funktion verursacht, dass die nächste Wägung nicht möglich ist, wenn das Gewicht auf der Waage nicht kleiner oder gleich dem eingestellten Wert ist.

- **Berechnungsabrundung**

Diese Funktion dient für die Abrundung der Berechnungen, beim Benutzen von Leergut-, Verschmutzungs- und Wägungsverteilungsmodulen.

- **Bedienung der Verschmutzungsliste**

Die Funktion erlaubt für die erweiterte Verwaltung mit der Verschmutzung im Rahmen einer Wägung und die spätere Umwandlung der Verschmutzung in das Produkt (nach dem Klassifikationsprozess der Lieferung durch den Klassifikator).

Eine bestimmte Wägung kann eine beliebige Liste der Verschmutzung haben mit der Einzelbezeichnung einer bestimmten Wägung. Die Funktion ist in Firmen brauchbar, die sich mit dem Umsatz von Stahlschrott beschäftigen.

- **Bedienung der Waagensätze**

Aktivierung dieser Funktion ermöglicht die Verwaltung von Waagensätzen von der Ebene des Verwiegungsfensters aus. Die Funktion soll in dem Fall aktiv sein, wenn Sammeletiketten für Wägungsetiketten erstellt werden müssen.

- **Bedienung der Wägungsbuchhaltung**
Aktivierung dieser Funktion bewirkt, dass die Möglichkeit von „Buchung einer Wägung“ verfügbar ist – nach dieser Operation wird eine Bearbeitung der Wägung auf dem Fenster der „Verwiegungsliste“ nicht möglich.
- **Zufügen der Elemente/ die Felder: NAME und CODE werden während des Hinzufügens von Elementen angefordert**
Aktivierung dieser Funktion bewirkt, dass während des Hinzufügens eines Elementes zu den Tabellen, das Programm die Angabe von Namen und Codes angefordert werden (standardmäßig ist nur der Name erforderlich).
- **Zufügung der Elemente/ Einzigartiger Code**
Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass das Programm überwacht, dass im Rahmen einer Tabelle alle Eintragungen (Datensätze) einzigartige Kodfelder besitzen.
- **Zufügung der Elemente/ Automatische Nummerierung im Feld CODE**
Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass während des Hinzufügens eines Datensatzes zu einer bestimmten Tabelle, das Programm automatisch einen einzigartigen Wert im Feld CODE vorgibt.
- **Hinzufügen der Elemente / Produkt als Abfall bearbeiten**
Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass die Zufügung der Produkte zu der Datenbank möglich ist, mit der Möglichkeit, sie als „Abfall“ zu bezeichnen. Diese Funktion ermöglicht die Definition von eigenen Code der Abfälle. Diese Funktion gibt es nur im GSW-Programm Orange-Version.
- **Hinzufügen der Elemente / Produkt + Verschmutzung**
Aktivierung dieser Funktion ermöglicht eine feste Zuschreibung zu dem bestimmten Produkt eines Verschmutzungswertes (in Kilograms oder Prozenten). Das Nettogewicht des für ein Produkt ausgeführten Wägung, das eine zugeschriebene Verschmutzung hat, wird automatisch um den Prozent- oder Kilogrammwert herabgesetzt.
- **Bedienung der manuellen Wägungen/Manuelle Eintragung des Gewichts erlauben**
Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass nur die Ausführung einer Wägung mit dem „von Hand“ eingeführten Gewicht (d.h. mit dem von der Auswertegerät entnommenen Gewicht) möglich ist. Diese Funktion soll nur in den Sonderfällen aktiv sein (z.B. wenn der Bedarf besteht, in die Datenbank die Wägungen einzuführen, die wegen einer Störung der Waage oder einen Ausfall des die Waage steuernden Computer nicht ausgeführt worden sind).
- **Bedienung der manuellen Wägungen /Manuelle Eintragung der Stückzahl erlauben**
Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass die Angabe der Produkte stückweise während der Wägung möglich ist (z.B. 5 Reifen). In diesem Fall, damit die Wägungsausführung möglich ist, muss das Produkt das definierte Einzelgewicht (in der Tabelle der Produkte) haben.

6.3.3 Wägungstypen

- **Wägungstypen**

Für die Wägungsausführung in der GSW-Software (bei der Standardkonfiguration) ist das Angeben von Kennzeichennummer, Vertragspartner, Produkt und Wägungstyp erforderlich (z.B. die Außenausgabe“). Die richtige Wahl eines Wägungstypen während der Wägungsausführung hat große Bedeutung (Ausdrucken von Etiketten, Berichtserstellung, Lagerbedienung).

Die GSW-Software hat nach der Installation folgende definierte Wägungstypen (Grundtypen):

- Wareneingang (Aussen-Einnahme)
- Lieferschein (Aussen-Ausgabe)
- Interne Verlagerung
- Innen-Ausgabe
- Innen-Annahme

Die Grundwägungstypen werden während einer internen Verlagerung gebraucht (d.h. im Fall wenn das Lagermodul benutzt wird, soll die Wägung nur mit den Typen: WE, LS, ZLT, I Aus, I An ausgeführt werden). Bezeichnung von neuen Wägungstypen wird nicht mit den Zwischenlageroperationen wirken. Bezeichnung von neuen Wägungstypen kann aber bei detaillierter Berichterstattung behilflich sein (z.B. es kann ein Wägungstyp „Brennstofflieferung“ erstellt werden und diesen nur für eine seltene Durchwägung eines Tankfahrzeuges mit dem Brennstoff für das Werk benutzt werden.)

Auf dem Lesezeichen Wägungstypen, hat der Bediener mit der Befugniss als Programmverwalter die Berechtigung, die Wägungstypen zu verwalten.

Verfügbare Funktionen:

- Zufügung neuer Wägungstypen
- Aktivierung der Wägungstypen (d.h. den als „aktiv“ eingestellte Typ kann auf dem Verwiegungspaneel gewählt werden)
- Bearbeitung der Bezeichnungen von Wägungstypen
- Löschen von Wägungstypen (die Standardtypen können nicht gelöscht werden – wir können nur die von uns erstellten Wägungstypen löschen)

- Einstellung eines Standardwägungstypen für das Programm (d.h. dieser Typ wird automatisch nach dem Öffnen des Wägungsfensters und nach jeder Wägung eingestellt).
- Wiederherstellen der Standardbezeichnung für den Wägungstyp

Wie soll der Standardwägungstyp für das Programm eingestellt werden:

- Wählen Sie den Wägungstyp, der als aktiv eingestellt werden soll (z.B. „Wareneingang“)
- Wählen Sie aus dem aufklappbaren Menü mit der rechten Maustaste die Position „als Standard einstellen“ (von diesem Moment an wird die Standardtransaktion auf dem Wägungspaneel und auf dem Paneel bei Erstellung eines neuen Datensatzes der „Wareneingang“ .)

- **Änderungsmöglichkeit des Wägungstyps blockieren (auf dem Verwiegungsfeld)**

Wahl dieser Option bewirkt, dass es keine Änderungsmöglichkeit für die Transaktion (den Wägungstyp) während der Wägungsausführung von dem Bediener der Waage gibt – es ist ein brauchbare Funktion für den Fall, dass auf der Waage nur ein Operationstyp ausgeführt wird (z.B. Verkauf des Zuschlages).

- **Vor Wägungsausführung an die Notwendigkeit der Auswahl des Wägungstypen erinnern**

Wahl dieser Option verursacht, dass der Wägungstyp nach der Wägungsausführung sich ein Leerfeld umstellt (d.h. es gibt keinen ausgewählten Wägungstyp). In dem Fall, wenn der Bediener keinen Wägungstyp wählt, bevor er die Wägung akzeptiert, erinnert ihn das Programm mit einer entsprechenden Meldung an diese Tatsache. Die Funktion soll in dem Fall aktiviert werden, wenn der Verdacht besteht, dass der Bediener der Waage die Wahl des Wägungstypen aus irgendwelchen Gründen unbeachtet lässt.

- **Wägungstyp automatisch während der Zweitwägung einstellen**

Aktivierung dieser Funktion verursacht, dass das Programm während der Zweitwägung den Wägungstyp bestimmt (Lieferschein oder Wareneingang) auf Grund der Gewichtswerte – wenn das Gewicht der Erstwägung größer als der Zweitwägung ist, ist der Wägungstyp ein „Wareneingang“, wenn die Situation umgekehrt ist, ist der Wägungstyp eine „Auslieferung“.

6.3.4 Wägungsverbindung

- **Die Verbindung der Erstwägungen zulassen**

Wenn diese Option aktiv ist, hat der Bediener die Möglichkeit die Wägungen auf dem Fenster „Transit“ manuell zu verbinden (d.h. auf dem Fenster der Einzelwägungen – Menü: Bearbeiten\Transit). Die Verbindung der Wägungen beruht auf der Erstellung einer Erst- und Zweitwägung (Einfahrt/Ausfahrt) bestehend aus zwei Einzelwägungen.

- **Verbindung der beendeten Wägungen zulassen**

Wenn diese Option aktiv ist, hat der Bediener die Möglichkeit die Einzelwägungen in die Erst- und Zweitwägungen zu verbinden (auf dem Fenster „Verwiegungsliste“).

- **Das Parieren der Wägungen zulassen**

Wenn die Option aktiv ist, ermöglicht das Programm „das Parieren“ der Wägungen. Die Option ist in der Situation brauchbar, wenn wir z.B. das Material zum Verzinken aus dem Werk ausführen, und möchten wissen, welches Gewichtsunterschied vor und nach dem Verzinken war. Wenn Sie mehr Informationen zu diesem Thema erhalten möchten, setzen Sie sich in Kontakt mit unserem technischen Service (E-Mail: suport@gs-ware.pl).

6.4 Das Auswertegerät

Die GSW-Software wird auf einem Computer (PC) installiert und kann gleichzeitig drei Waagen (drei Auswertegeräte) bedienen. Das Lesezeichen „Auswertegerät“ dient für die Konfiguration der Verbindung mit der Waage und ermöglicht die Einstellungen zusätzlicher Optionen wie:

- Bezeichnung der Waage mit dem Typ (Bezeichnung der Waage identifiziert die Waage im Netz z.B. „die Waage am Tor Nr. 1“)
- Verschmutzungsbedienung
- Überwachung der Überlast
- Bedienung der kleinen Waagen
- Funktion für die automatische Nullstellung der Waage (nur für bestimmte Auswertemodelle)

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Auswertegerät an den Computer anzuschließen:

- Anschließen des Auswertegeräts direkt am Computer
- Anschließen des Auswertegerätes durch die so genannte –„Remote-Verbindung“ (das Auswertegerät ist an einen anderen PC angeschlossen, auf dem die GSW-Software auch installiert ist).

Je nach der von uns gewählten Option, erfolgt das Konfigurationsprozess auf eine Andere Art und Weise.

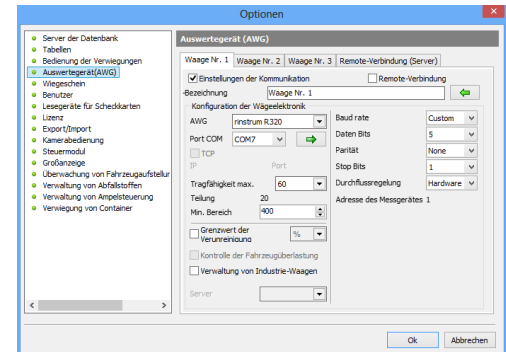


Abb. 40 Konfiguration der GSW-Software – Auswertegerät

6.4.1 Das direkt an PC angeschlossene Auswertegerät

Um die Verbindung zu konfigurieren:

1. Wählen Sie die Option: „die Waage an PC angeschlossen“
2. Wählen Sie das Modell des Auswertegeräts aus der Liste aus
3. Wählen Sie die Nummer des COM-Ports, an den das Auswertegerät angeschlossen ist und geben Sie die IP-Adresse an (für bestimmte Modelle der Auswertegeräte).
4. Wählen Sie die Nennlast der Waage und das Minimalgewicht, unter dem keine Wägung auf dieser Waage ausgeführt werden darf (standardmäßig: 400 kg).

6.4.2 Das Auswertegerät mit der Fernverbindung (durch Netz) – Mechanismus der virtuellen Waage

Der Mechanismus „der virtuellen Waage“ ermöglicht die Wiegung von der Ebene der GSW-Software, die physisch nicht an das Auswertegerät angeschlossen ist – d.h. ein anderes GSW-Programm stellt das Gewicht durchs Netz zur Verfügung. Die Remote-Verbindung (virtuell) der GSW-Software mit dem Auswertegerät kann realisiert werden, wenn die GSW-Programme in der Netzversion funktionieren (d.h. auf der Ferndatenbank – mehr Informationen zum Thema der Datenbankkonfiguration im Abschnitt 6.1). Der Mechanismus „der virtuellen Waage“ bewirkt kein Speichern im Alibi-Speicher auf dem PC, dem das Gewicht zur Verfügung gestellt wird.

Wenn mindestens zwei GSW-Programme auf der Ferndatenbank funktionieren, können wir mit der Konfiguration der Fernverbindung anfangen.

6.4.2.a Konfiguration des PCs, der das Gewicht veröffentlicht (d.h. Server des Auswertegerätes).

1. In den Konfigurationseinstellungen gehen Sie zu dem Lesezeichen „Auswertegerät“
2. In dem Lesezeichen. „Waage Nr. 1“ konfigurieren Sie die Verbindung der Auswertegerätes – das Auswertegerät ist direkt an den PC angeschlossen, das Verfahrensschema ist gleich wie im Abschnitt 6.4.1
3. Im Lesezeichen „Remote-Verbindung (Server)“ drücken Sie die Taste „Zufügen“
4. Im Fenster, das in folgenden Felder erscheint:
 - Name – geben Sie den Namen der Verbindung an (für unseren Beispiel ist das: „Waage TEST“)

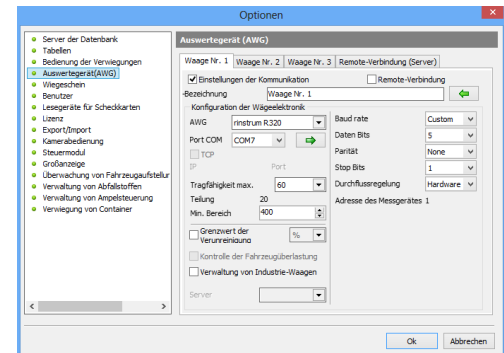


Abb. 41 Konfigurationsfenster des Auswertegerätes auf dem PC, der die Verbindung zur Verfügung stellt.

- Waagen-Nr. – wählen Sie die Waagen-Nr., mit der die Waage verbunden ist (in unserem Fall Nr. 1)
 - Portnummer – bleibt unverändert (wenn kein Änderungsbedarf besteht)
5. Bestätigen Sie mit der Taste „OK“ – die Konfigurationseinstellungen werden gespeichert
 6. Auf der Hauptform des Programms drücken Sie „Wägung“

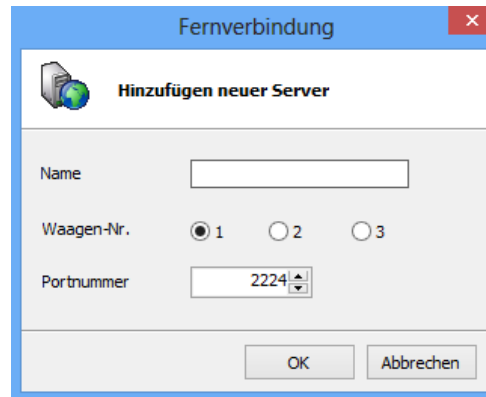


Abb. 362 Remote-Verbindung des Auswertegerätes

Um das Programm mit dem Auswertegerät zu verbinden, soll gleich nach dem Einloggen des Bedieners (damit werden die Gewichtswerte anderen Programmen zur Verfügung gestellt) die Option „Verbindung mit den Waagen beim Starten des Systems erstellen“ die im Fenster „Wägungsbedienung\Zusätzliche Einstellungen“ aktiviert werden.

6.4.2.b Konfiguration des PCs, der den veröffentlichten Gewichtswert erhalten soll

1. In den Konfigurationseinstellungen gehen Sie zum Lesezeichen „Auswertegerät“
2. Im Lesezeichen „Waage-Nr. 1“ wählen Sie die Option „Remote-Verbindung“ und in der Position „Server“ wählen Sie den Namen der im Punkt definierten Verbindung 6.4.2.a (in unserem Fall: „Waage TEST“)
3. Wählen Sie die Option „Remote-Verbindung“ – im Fenster unten links soll der Name der Verbindung (des Servers) erscheinen, der auf dem erweisenden PC angegeben wurde (Abb.)
4. Speichern Sie die Einstellungen und öffnen Sie das Wägungsfenster – das Gewichtswert soll erscheinen.

Die erste Erstellung der Remote-Verbindung kann bis dutzende Sekunden dauern. Im Fall, wenn die Verbindung nicht erstellt wurde, prüfen Sie, ob der bei der Erstellung der Verbindung (des Servers) im Punkt 6.4.2.a definierte Port, nicht durch FireWall oder ein anderes Anti-Viren Programm blockiert wurde. Soll es der Fall sein, muss auf diesem Port eine Ausnahme für das UDP-Protokoll gemacht werden.

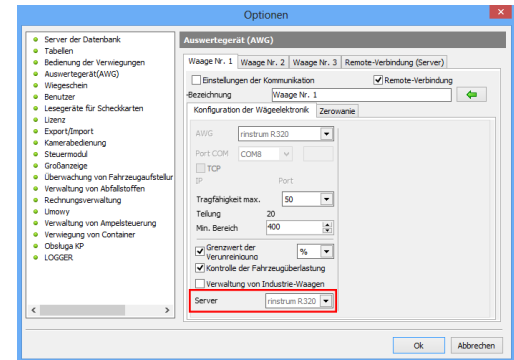


Abb. 43 Konfigurationsfenster des Auswertegerätes auf dem PC, der das erwiesenes Auswertegerät erhalten soll.

6.4.3 Zusätzliche Optionen

- **Verschmutzungsbedienung**

Die Funktion ermöglicht die Angabe des Prozent- oder Kilogrammwertes einer Verschmutzung des gewogenen Materials. Wenn die Funktion der Verschmutzungsbedienung aktiv ist, erscheint vor jeder Wägung ein Fenster mit der Möglichkeit der Angabe des Verschmutzungswertes (siehe mehr im Punkt 4.3.6). Funktion der Verschmutzungsbedienung ist für jede Waage separat eingestellt.

- **Überwachung der Überlast**

Die Funktion ermöglicht die Angabe des Maximalwertes des Zulassungsgewicht des Fahrzeuges. Der Gewichtswert wird zu einer bestimmten Kennzeichnummer zugeordnet, und im Fall dass das Bruttogewicht des gewogenen Fahrzeuges den in der Datenbank gespeicherten Wert überschreitet, wird der Bediener mit einer entsprechenden Meldung, bevor er die Wägung bestätigt, über diesen Umstand informiert.

- **Bedienung kleiner Waagen**

Die Funktion erlaubt die Ausführung der Verwiegung auf kleinen Waagen (z.B. Palettenwaage). Ist diese Option aktiv, ist auf dieser Waage die Angabe der Kennzeichennummer nicht erforderlich und alle auf dieser Waage ausgeführten Wägungen werden Einzelwägungen.

6.5 Wiegeschein

Die GSW-Software ermöglicht das Drucken von Wiegescheinen im Text-Modus (Nadeldrucker) und im Grafik-Modus (Tintenstrahldrucker und Laserdrucker). Auf dem ersten, in der Abb. dargestellten Lesezeichen hat der Bediener die Möglichkeit, die Grundeinstellungen zu definieren.

6.5.1 Grundeinstellungen

- **Wiegeschein bei Anfahrt drucken**

Der Wiegeschein bei Anfahrt, ist der Schein, der nach der beendeten Erstwägung (Wägung beim Einfahrt) gedruckt werden kann. Das Standarddrucken des Wiegescheins ist ausgeschaltet.

- **Wiegeschein beim Ausfahrt drucken**

Der Wiegeschein beim Ausfahrt, ist der Schein, der nach jeder beendeten Einzelwägung, Erst- und Zweitwägung und Mehrfachwägung ausgedruckt werden kann. Das Standarddrucken des Wiegescheins ist eingeschaltet.

- **Das Papierformat**

Das GSW-Programm kann die Wiegescheine auf dem Papierformat A5 oder A4 ausdrucken.

- **Anzahl der Wiegescheine auf einer Seite**

Für die A5 Papiergröße kann nur ein Wiegeschein ausgedruckt werden. Papiergröße A4 kann bis zu 2 Wiegescheinen auf einer Seite gedruckt werden.

- **Den Wiegeschein automatisch nach beendeten Wägung drucken**

Soll diese Option aktiv sein, wird der Wiegeschein nach beendeter Wägung automatisch ausgedruckt. Ansonsten erscheint das Fenster mit der Frage, ob der Wiegeschein ausgedruckt werden soll.

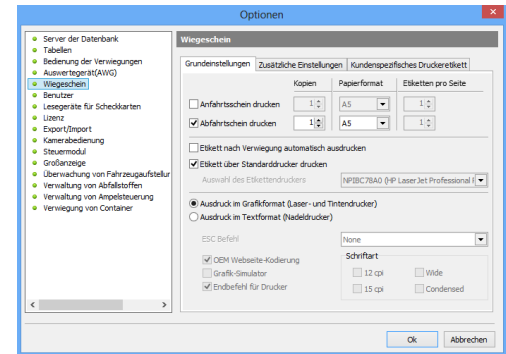


Abb. 44 Konfiguration des GSW-Programms – Wiegeschein

- **Die Wiegescheine auf dem Standarddrucker ausdrucken**

In der Standardkonfiguration druckt der GSW-Programm die Wiegescheine auf dem Standarddrucker, der im System installiert ist. Der Programmverwalter hat die Möglichkeit, einen beliebigen Drucker im System als Wiegeschein-Drucker zu bestimmen. In diesem Zweck soll die Option des Druckens auf dem Standarddrucker ausgezeichnet werden und ein anderer Drucker von der Liste der im System installierten Drucker gewählt werden.

- **Der Ausdruck im Grafik-Modus**

Dieser Modus ist für die Laser- und Tintenstrahldrucker geeignet.

- **Der Ausdruck im Text-Modus (Nadeldrucker)**

Dieser Modus ist für die Nadeldrucker geeignet.

Beachten Sie, dass bei Ausdrucken auf Tintenstrahldrucker das Papierformat und die Kodeseite in der Druckerkonfiguration eingestellt werden (meistens wird das mit einer entsprechenden Tastenkombination auf dem Drucker realisiert).

- **ESC- Befehl**

Wählen Sie den Standard der ESC-Befehle, die der Nadeldrucker benutzt.

- **Grafik-Simulation**

Aktivierung dieser Funktion bewirkt, dass der Ausdruck auf einem Nadeldrucker in einem optimalisierten Text-Modus realisiert wird. In diesem Modus benutzt der Drucker keine im Drucker eingebauten Schriftarten. Der Ausdruck ist langsamer, als im Falle der eingebauten Schriftarten, es muss allerdings für diakritische Zeichen keine Sonderkonfiguration im Drucker eingestellt werden.

- **Befehl des Seitenendes**

Diese Funktion erlaubt dem Drucker, nachdem das Ausdrucken beendet wird, automatisch bis zum Ende der Seite „zu fahren“ (z.B. bis zum Seitenende A5, A4).

- **Schrift: 12, 15 cpi**

Bestimmt die Schriftgröße auf 12 oder 15 Pixel pro Zoll.

- **Schriftart Wide**

Wenn die Schrift auf dem Ausdruck sehr „aufeinander drängt“ – mit der Aktivierung dieser Option kann sie ausgebreitet werden.

- **Schriftart Condensed**

Wenn die Schrift auf dem Ausdruck sehr breit ist – mit der Aktivierung dieser Funktion kann sie verengt werden.

Damit der Nadeldrucker diakritische Zeichen richtig druckt, soll in der Druckerkonfiguration entsprechende Kodierung eingestellt werden.

6.5.2 Zusätzliche Einstellungen

Auf der Karte befinden sich zusätzlichen Funktionen, die zum Zweck der entsprechenden Konfiguration des Ausdrucks des Wiegescheines benutzt werden können.

6.5.2.a Logo

Beim Ausdrucken der Wiegescheine im Grafik-Modus gibt es die Möglichkeit, das Firmenlogo des Waagenbesitzers hinzuzufügen.

Um das Logo zu dem Wiegeschein hinzuzufügen:

1. Auf der Karte „Wiegeschein“ gehen Sie zum Lesezeichen „Zusätzliche Einstellungen“.
2. Wählen Sie die Option „Logo auf dem Wiegeschein drucken“.
3. Wählen Sie die Firma, für die das Logo ausgedruckt werden soll (die Option ist verfügbar, wenn wir mehr als eine Lizenz haben).
4. Drücken Sie die Taste „Logo laden“ und Zeigen Sie die Lokalisierung der Grafik-Datei auf der Festplatte. Drücken sie die Taste „Öffnen“.

Die Größe der Grafik-Datei soll 500 KB nicht überschreiten.

Die Grafik-Datei muss in einem der folgenden Formate gespeichert werden:

**.bmp, *.jpg, *.png, *.ico, *.wmf, *.emf.*

Hinweis

Sollten mehr Grafik-Dateien zum Wiegeschein hinzugefügt werden, kann dies mit dem im Punkt 6.5.4.a beschriebenen Mechanismus von „Wiegeschein bearbeiten“ erreicht werden.

6.5.2.b Andere

- **Titel ändern**
Aktivierung dieser Option verursacht, dass die Standardbezeichnung „Wiegeschein“ auf eine andere Bezeichnung geändert wird.
- **Vertragspartner mit Adresse**
Auf dem Wiegeschein wird der Name des Vertragspartners mit Anschrift und Kontaktdaten ausgedruckt

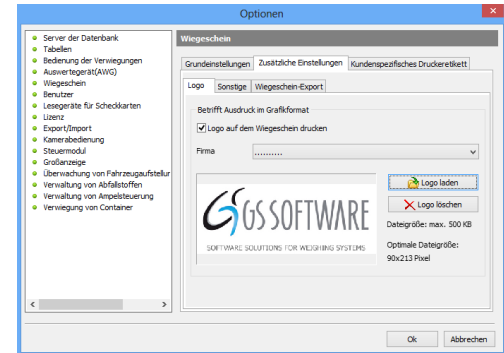


Abb. 375 Wiegeschein– Lesezeichen der zusätzlichen Einstellungen

- **Vertragspartner mit Steuernummer**
Auf dem Wiegeschein wird außer dem Namen auch die Steuernummer des Vertragspartners gedruckt.
- **Produkt mit Code**
Auf dem Wiegeschein wird außer dem Namen des Produktes auch seine CODE gedruckt.
- **Zusätzliche Felder mit Code**
Auf dem Wiegeschein wird außer dem Namen auch der CODE des Elementes aus der zusätzlichen Tabellen gedruckt.
- **Mit der Alibi-Nummer**
Auf dem Wiegeschein wird die Nummer des Alibi-Speichers (im Auswertegerät gespeicherte Wägungsnummer – die Option ist nur für bestimmte Modelle der Auswertegeräte verfügbar) gedruckt
- **Angemeldetes Nettogewicht**
Auf dem Wiegeschein wird das „angemeldete Gewicht“ ausgedruckt. Das angemeldete Gewicht ist das Fahrzeuggewicht, das das Fahrzeug im Moment der Verladung hatte (dieser Wert wurde auf einer anderen Waage gewogen).
- **Drehung 90°**
Während des Ausdrucken eines Wiegescheins wird er um 90 Grad gedreht.
- **Möglichkeit der Vorschau des Wiegescheins vor der Wägung**
Auf dem Verwiegungsfenster erscheint eine kleine Kachel „+“, wenn diese gedrückt wird, erscheint die Vorschau des Wiegescheins vor der Wägungsausführung.
- **Summe der Verpackung ohne Einzelheiten**
Auf dem Wiegeschein werden die Informationen über den Typ und Menge der Verpackung (d.h. eine detaillierte Liste der Verpackung) nicht gedruckt, nur eine Zusammenfassung mit dem Gewicht des Leergutes und das Nettogewicht nach Abzug des Leergutgewichts.
- **Verschmutzung ohne Einzelheiten**
Auf dem Wiegeschein werden die Informationen über die Art und Menge der Verschmutzung (d.h. die detaillierte Liste der Verschmutzung) nicht gedruckt, nur eine Zusammenfassung des Verschmutzungsgewichtes und das Nettogewicht nach Abzug der Verschmutzung.
- **Mit Alibi-Nummer**
Der Wiegeschein wird mit Großschrift des Alibi-Auswertegerätes gedruckt (nur wenn das Auswertegerät die Bedienung von Alibispeicher hat)
- **Mit Information über Alibi**
Auf dem Wiegeschein wird ein Text mit der Information gedruckt, dass die Wägung eine Eintragung im Alibi-Speicher des Auswertegerätes hat.
- **Fußnote-Text des Wiegescheines**

Der Text der Fußnote ist auf dem Wiegeschein sichtbar. Der Inhalt der Fußnote kann maximal 250 Zeichen enthalten (die Fußnote des Wiegescheines wird sowohl im Grafik- als auch im Text-Modus ausgedruckt).

6.5.2.c Export der Wiegescheine

Die GSW-Software hat die Möglichkeit der automatischen Erstellung der Dateien im „pdf“ Format, die die Wiegescheine enthalten. Diese Dateien werden im angegebenen Ordner gespeichert (der Ordner kann ein Netzordner sein) und werden nach dem Speichern der Wägung in der Datenbank erstellt.

- **Die pdf Datei nach der 1. Wägung erstellen**
Das Programm speichert die Datei im „pdf“ Format nach der Ausführung der Erstwägung
- **Die pdf Datei nach der 2. Wägung erstellen**
Das Programm speichert die Datei im „pdf“ Format nach der Ausführung der Zweitwägung
- **Erstellen aus dem Fenster der Verwiegungsliste**
Auf dem Fenster der „Verwiegungsliste“ wird die Funktion (zusätzliche Taste) mit dem Namen „Wiegeschein“ verfügbar sein. Nach der Wahl dieser Funktion, erstellt das Programm automatisch die pdf Datei für die mit der Maus markierte Wägung und speichert sie in dem in der Konfiguration angegebenen Ordner.
- **Pfad zum Ordner**
Lokalisierung des Ordners, in dem die pdf Dateien, die die Vorschau der Wiegescheine enthalten, gespeichert werden.

6.5.3 Kundenspezifisches Etikett

Die GSW-Software hat ein integriertes Zubehör, durch den die Erstellung eines beliebig aussehenden Wiegeschein möglich ist. Der neu erstellte Wiegeschein kann einem konkreten Produkt zugeschrieben werden oder als Standard für das ganze Programm (für alle Produkte) eingestellt werden.

Erstellung des neuen Wiegescheines wird in drei Etappen durchgeführt:

- Etappe Nr. 1: Erstellung eines neuen Wiegescheines – siehe Abschnitt 0
- Etappe Nr. 2: Import des erstellten Wiegescheines zum GSW-Programm – siehe Abschnitt 0
- Etappe Nr. 3: Zuschreibung des Wiegescheines zu dem Produkt/zu den Produkten – siehe Abschnitt 6.5.6

6.5.4 Erstellung eines kundenspezifischen Wiegescheines

Erstellung des neuen Wiegescheines:

1. In den Programmeinstellungen gehen Sie zu dem Lesezeichen „Wiegescchein“ und dann zu „Nicht-standardisierte Wiegesccheine“.
2. Drücken Sie die Kachel „Berichtserstellung“ – es erscheint ein neues Fenster.
3. Zeigen Sie den Wiegescchein an, auf Grund dessen ein neuer Wiegescchein vorbereitet wird. Zur Wahl ist folgendes:
 - graphic default ticket – Wiegescchein für die Graphic-Drucker
 - matrix default ticket – Wiegescchein für die Nadeldrucker
 - graphic multi ticket – Wiegescchein der Mehrfachwägungen für die Graphic-Drucker
 - matrix multi ticket – Wiegescchein der Mehrfachwägungen für die Nadeldrucker
 - graphic inwards ticket – Wiegescchein der Dienstleistungswägungen die Graphic-Drucker
 - matrix inward ticket – Wiegescchein der Dienstleistungswägungen für die Nadeldrucker
 - Die nächsten Wiegesccheine auf der Liste sind Wiegesccheine, die zum Programm importiert worden sind.
4. Drücken Sie die Taste „Gewählten Bericht bearbeiten“ oder die Taste „Beliebige Datei bearbeiten“, wenn das Wiegesccheinschema auf der Festplatte gespeichert ist.
5. In dem Fenster, das erscheint, kann das Aussehen unseres Wiegesccheines geändert werden – mehr im Abschnitt YY.

Nach der beendeten Bearbeitung soll der Wiegescchein gespeichert werden (Befehl „Speichern“) oder ein neuer Wiegescchein mit dem beliebigen Namen erstellt werden (Befehl „Speichern unter“).

6.5.4.a Bearbeiten der Wiegescheine

Das Programm für die Bearbeitung der Wiegescheine/Berichte ermöglicht eine beliebige Positionsänderung aller Elemente und das Hinzufügen von neuen Elementen (Beschreibungen, Bilder).

Beschreibung der Befehle auf dem Wiegeschein:

- [P_001_VALUE] Name der Firma von dem Lizenzfeld
- [P_002_VALUE] Adresse der Firma von dem Lizenzfeld
- [P_003_VALUE] PLZ, Ort von dem Lizenzfeld
- [P_004_VALUE] Telefonnummer von dem Lizenzfeld
- [P_005_VALUE] Steuernummer von dem Lizenzfeld
- [P_006_TEXT] Text „WIEGESCHEIN“
- [P_007_VALUE] Wiegeschein-Nr.
- [P_008_VALUE] Wägungstyp
- [P_009_TEXT] Text „Kennzeichennummer“
- [P_010_TEXT] Text „Produkt“
- [P_011_TEXT] Text „Vertragspartner“
- [P_009_VALUE] Kennzeichennummer des Fahrzeuges
- [P_010_VALUE] Produkt (Tabelle Nr.2)
- [P_011_VALUE] Vertragspartner (Tabelle Nr.1)
- [P_012_VALUE] Adresse des Vertragspartner und Steuernummer (wenn das Verwiegungsprogramm entsprechend konfiguriert wird, siehe Abschnitt YY.

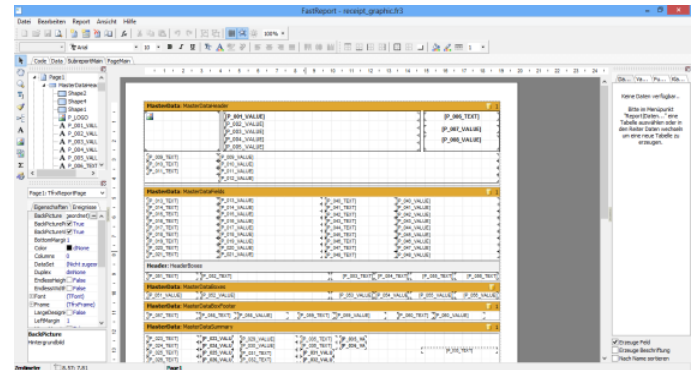


Abb. 46 Berichtsbearbeitung

- [P_013_TEXT] Name Tab. Nr.3
- [P_013_VALUE] Wert Tab. Nr.3
- [P_014_TEXT] Name Tab. Nr.4
- [P_014_VALUE] Wert Tab. Nr.4
- [P_015_TEXT] Name Tab. Nr.5
- [P_015_VALUE] Wert Tab. Nr.5
- [P_016_TEXT] Name Tab. Nr.6
- [P_016_VALUE] Wert Tab. Nr.6
- [P_017_TEXT] Name Tab. Nr.7
- [P_017_VALUE] Wert Tab. Nr.7
- [P_018_TEXT] Name Tab. Nr.8
- [P_018_VALUE] Wert Tab. Nr.8
- [P_019_TEXT] Name Tab. Nr.9
- [P_019_VALUE] Wert Tab. Nr.9
- [P_020_TEXT] Name Tab. Nr.10
- [P_020_VALUE] Wert Tab. Nr.10
- [P_021_TEXT] Name Tab. Nr.11
- [P_021_VALUE] Wert Tab. Nr.11
- [P_023_TEXT] Text „Wägung 1“
- [P_023_VALUE] Wert der Erstwägung
- [P_024_TEXT] Text „ Wägung 2“
- [P_024_VALUE] Wert der Zweitwägung
- [P_025_TEXT] Text „Netto“
- [P_025_VALUE] Nettowert der Wägung
- [P_026_TEXT] Text „Angemeldetes Gewicht“
- [P_026_VALUE] Wert des angemeldetes Gewichts
- [P_027_TEXT] Text „(hat) gewogen“
- [P_027_VALUE] Name des die Wägung ausführenden Bedieners
- [P_028_VALUE] Datum, an dem der Wiegeschein ausgedruckt wurde
- [P_029_VALUE] Datum von Ausführung der ersten Wägung
- [P_030_VALUE] Datum von Ausführung der ersten Wägung
- [P_031_TEXT] Text „Verschmutzung“
- [P_031_VALUE] Wert der Verschmutzung
- [P_032_TEXT] Text „Netto zur Abrechnung“
- [P_032_VALUE] Nettowert zur Abrechnung
- [P_033_TEXT] Text „Unterschrift des Waagebedieners“
- [P_034_TEXT] Text „Unterschrift des Fahrers“
- [P_035_TEXT] Text „ Alibi-Nr.“
- [P_035_VALUE] Wert von Einfahrt-Alibi
- [P_036_TEXT] Text „Alibi-Nr.“
- [P_036_VALUE] Wert von Ausfahrt-Alibi
- [P_037_TEXT] Text „angem. Netto.“
- [P_037_VALUE] Angemeldetes Nettowert.
- [P_040_TEXT] Name Tab. Nr.12
- [P_040_VALUE] Wert Tab. Nr.12
- [P_041_TEXT] Name des Informationsfeldes-Nr.1
- [P_041_VALUE] Wert des Informationsfeldes-Nr.1
- [P_042_TEXT] Name des Informationsfeldes-Nr.2
- [P_042_VALUE] Wert des Informationsfeldes-Nr.2
- [P_043_TEXT] Name des Informationsfeldes-Nr.3
- [P_043_VALUE] Wert des Informationsfeldes-Nr.3
- [P_044_TEXT] Name des Informationsfeldes-Nr.4
- [P_044_VALUE] Wert des Informationsfeldes-Nr.4
- [P_045_TEXT] Name des Informationsfeldes-Nr.5

- [P_045_VALUE] Wert des Informationsfeldes-Nr.5
- [P_046_TEXT] Name des Informationsfeldes-Nr.6
- [P_046_VALUE] Wert des Informationsfeldes-Nr.6
- [P_047_TEXT] Name des Informationsfeldes-Nr.7
- [P_047_VALUE] Wert des Informationsfeldes-Nr.7
- [P_048_TEXT] Name des Informationsfeldes-Nr.8
- [P_048_VALUE] Wert des Informationsfeldes-Nr.8
- [P_051_TEXT] Text „Kode“
- [P_051_VALUE] Wert des Leergutcode
- [P_052_TEXT] Text „Name der Verpackung“
- [P_052_VALUE] Wert des Verpackungsnamens
- [P_053_TEXT] Text „Einzelgewicht“
- [P_053_VALUE] Einzelgewicht der Verpackung
- [P_054_TEXT] Text „Stückzahl“
- [P_054_VALUE] Verpackung bezogen/zurückgegeben
- [P_055_TEXT] Text „Bezogen“
- [P_055_VALUE] Gesamtgewicht der bezogenen Verpackung
- [P_056_TEXT] Text „Zurückgegeben“
- [P_056_VALUE] Gesamtgewicht der zurückgegebenen Verpackung
- [P_057_TEXT] Text „Summe der Verpackung“
- [P_058_TEXT] Text „Bezogen“
- [P_058_VALUE] Summe der bezogenen Verpackung
- [P_059_TEXT] Text „Zückgegeben“
- [P_059_VALUE] Summe der zurückgegebenen Verpackung
- [P_060_TEXT] Text „Alle“
- [P_060_VALUE] Summe der bezogenen zurückgegebenen Verpackung
- [P_061_TEXT] Text „Einfahrt“
- [P_061_VALUE] Wert der Einfahrtswägung (Mehrfachwägung)
- [P_062_TEXT] Text „Ausfahrt“
- [P_062_VALUE] Wert der Ausfahrtwägung (Mehrfachwägung)
- [P_063_TEXT] Text „Gesamt Netto“ (Mehrfachwägung)
- [P_063_VALUE] Nettowert (Mehrfachwägung)
- [P_064_TEXT] Text „Summe der Verschmutzung (Mehrfachwägung)“
- [P_064_VALUE] Wert der Verschmutzung (Mehrfachwägung)
- [P_065_TEXT] Text „Gesamt Netto zur Abrechnung“ (Mehrfachwägung)
- [P_065_VALUE] Nettowert do zur Abrechnung (Mehrfachwägung)
- [P_FOOTER_1_VALUE] Text der 1. Zeile der Fußnote
- [P_FOOTER_2_VALUE] Text der 2. Zeile der Fußnote
- [P_FOOTER_3_VALUE] Text der 3. Zeile der Fußnote
- [P_FOOTER_4_VALUE] Text der 4. Zeile der Fußnote
- [P_LOGO] Logo der Firma

Um einen eigenen Text auf dem Wiegeschein hinzuzufügen, reicht es, die Kachel „Textbearbeitung“ zu drücken, das Feld, wo der Text eingefügt werden soll zu wählen, und im nächsten Fenster den gewünschten Text einzutragen.

6.5.5 Import der erstellten Wiegescheine

Um den von uns erstellten Wiegeschein zu importieren:

1. Gehen Sie zu den Einstellungen Programm/Wiegeschein/Eigene Druckvorlage bearbeiten
2. Drücken Sie die Kachel „Import des Wiegescheines“
3. Von der Festplatte den von uns erstellten Wiegeschein wählen
4. Im Fenster mit der Beschreibung eine entsprechende Beschreibung zum Wiegeschein hinzufügen z.B. „Wiegeschein für Schrott Klasse 1“
5. Nach korrektem Import, informiert das Programm mit der Meldung „Wiegeschein wurde korrekt importiert“

6.5.6 Verbinden des Wiegescheines mit einem bestimmten Produkt

Wenn wir schon einige Vorlagen erstellt und importiert haben, können diese zu einem bestimmten Produkt verbunden werden. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie in den Einstellungen von eigener Vorlage des Wiegescheines die Kachel „Zufügen“
2. Wählen Sie in dem nächsten Fenster das „Produkt“, für dem der Wiegeschein verbunden werden soll
3. Aus der Auswahlliste wählen Sie den vorher importierten Wiegeschein
4. Bestätigen Sie mit „OK“

Soll unser Wiegeschein zu jedem Produkt zugeschrieben werden, muss die Option „Den Wiegeschein zu allen Produkten zufügen“ gewählt werden. Soll der Wiegeschein nur zu Mehrfachwägungen angepasst werden, wählen Sie die Option „Wiegeschein für die Mehrfachwägungen“

6.6 Benutzer

Das Fenster ermöglicht die Verwaltung von Benutzern des GSW-Programms. Es wurden zwei Zugangsebenen vorgesehen: Bediener und Verwalter. Der entsprechende Status ist ein wichtiges Element des Benutzerprofils, da der Status des Bedieners die Möglichkeiten der Programmbedienung limitiert.

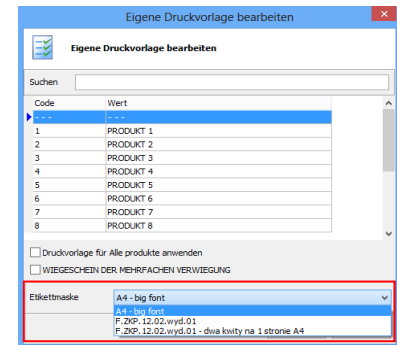


Abb. 47 Zuschreibung eigener Vorlage des Wiegescheines

6.6.1 Hinzufügen neuer Benutzer

Um einen neuen Bediener zum GSW- Programm GSW hinzuzufügen:

1. Gehen Sie zu den Programmeinstellungen (Einstellungen/Benutzer)
2. Drücken Sie die Taste „Zufügen“
3. Füllen Sie die Felder aus, die im nächsten Fenster erscheinen. **Wichtig:** wählen Sie, ob der Benutzer den Status Bediener oder Verwalter hat.
4. Drücken Sie die Taste „OK“ – auf der Liste der Benutzer sollte der neu definierte Benutzer angezeigt werden

Achtung: Die Passworte der einzelnen Benutzer MÜSSEN EINMALIG SEIN – es gibt keine Möglichkeit, zwei gleiche Passworte an verschiedene Benutzer zu vergeben.

6.6.2 Bearbeitung der Benutzerbefugnisse

Wenn der neue Benutzer im Programm erstellt wird und er den Status des „Bedieners“ bekommt, können wir seine Befugnisse im Programm verwalten.

Um die Befugnisse eines Benutzers zu verwalten:

1. Gehen Sie zu den Programmeinstellungen (Einstellungen/Benutzer), wählen Sie als nächstes den Benutzer, dem wir die Befugnisse ändern möchten und drücken Sie die Kachel „Befugnisse“
2. Auf der Liste der Befugnisse wählen Sie oder ändern Sie die Befugnisse, die der Bediener haben soll
3. Schließen Sie das Fenster der Befugnisse indem Sie die Taste „OK“ drücken.

Die Benutzer mit dem Status des „Verwalters“ haben alle Befugnisse im Programm und sie können nicht bearbeitet werden.

6.7 Scheckkarten Lesegerät

Die GSW-Software ist mit der Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Scheckkartenlesegeräten ausgestattet. Das Programm kann max. 4 Lesegeräte bedienen. Der Parameter, der beim Benutzen von Lesegeräten eingestellt werden soll, ist die Nummer des COM-Portes für jedes installierte Lesegerät, und der Gerätetyp. Wie das GSW-Programms mit den Lesegeräten der Scheckkarten arbeitet, wurde im Punkt 5.6.1. erklärt.

6.8 Lizenz

Das Lesezeichen „Lizenz“ dient für die Einführung der Daten des Waagenbesitzers. Die Lizenzdaten werden auf dem Hauptfenster des Programms angezeigt und werden in der Kopfzeile des Wiegescheines und auf den Berichten gedruckt.

In dem GSW-Programm haben wir die Möglichkeit, mehr als eine Lizenz hinzuzufügen. Dies ist für den Fall geeignet, wenn mehr als ein Unternehmen die Waage benutzt (die Waage wird zwischen mehreren Unternehmen geteilt).

Das Schema von Zufügung der neuen Lizenz:

1. Gehen Sie zu dem Panel der Einstellungen (Zubehör/Einstellungen)
2. Wählen Sie das Lesezeichen „Lizenz“
3. Drücken Sie die Taste „Hinzufügen“
4. Füllen Sie die entsprechenden Felder aus und bestätigen Sie mit der Taste „OK“

Andere Optionen in dem Lizenzfenster:

- **Die Standardlizenz**
Einstellung der bestimmten Lizenz als Standard für das Programm
- **Auswahlmöglichkeit der Firma, für die die Wägung ausgeführt wird**
Wahl dieser Option verursacht, dass im Moment der Wägung die Lizenz (Firma) ausgewählt werden kann, zu der die Wägung zugeschrieben wird.
- **Die Wägungsnummer**
In diesem Feld können wir bestimmen, von welcher Nummer das Programm die Wägungsnummerierung in dem bestimmten Jahr anfangen soll – standardmäßig ist es 1. Die Funktion ist in dem Fall z.B. einer PC-Störung brauchbar, wenn wir wissen, dass die vorherigen Wägungen mit der Nummer z.B. 2345/2013 beendet wurden. Die Änderung der Nummerierung kann nur nach vorne umgestellt werden. Jede Lizenz hat eine separate Wägungsnummerierung.

6.9 Export der Wägungen

Die Funktion ermöglicht die Eintragung der Informationen über jede beendete Einzelwägung und Erst- und Zweitwägung in einer Textdatei. Der Mechanismus wird gebraucht, wenn ein Bedürfnis besteht, das GSW-Programm z.B. mit dem Lagerprogramm oder Buchhaltungsprogramm zu verbinden. Der Export kann für jede Waage separat aktiviert werden. Die Dateien mit der Information über die Wägungen werden in der angegebenen Lokalisierung auf der Festplatte oder Netzlokalisierung gespeichert. Der Name der Datei ist die Wägungsnummer, z.B. 102_2014.txt

Beschreibung der einzelnen Dateilinen

- | | |
|---|--|
| 1. ID der Wägung | 17. Nummer der Waage, auf der die erste Wägung ausgeführt wurde |
| 2. Name des Lizenz-Nehmers des Programms | 18. Nummer der Waage, auf der die zweite Wägung ausgeführt wurde |
| 3. Adresse des Lizenz-Nehmers des Programms | 19. Bezeichnung der Computerstelle |
| 4. PLZ, ORT des Lizenz-Nehmers des Programms | 20. Alibi-Nr. Einfahrt |
| 5. Telefonnummer des Lizenz-Nehmers des Programms | 21. Alibi-Nr. Ausfahrt |
| 6. Fax des Lizenz-Nehmers des Programms | 22. Wägungstyp (Id) |
| 7. Steuernummer des Lizenz-Nehmers des Programms | 23. Name des Wägungstypes |
| 8. Rechnungsnummer des Lizenz-Nehmers des Programms | 24. Gewicht der ersten Wägung oder Bruttogewicht |
| 9. Bank des Lizenz-Nehmers des Programms | 25. Gewicht der zweiten Wägung oder Tara |
| 10. Wägungsnummer/Jahr | 26. Nettogewicht |
| 11. Art. der Wägung (1 – erste Wägung in der Erst- und Zweitwägung, 2 - zweite Wägung in der Erst- und Zweitwägung, 3 – Einzelwägung) | 27. Angemeldete Nettogewicht |
| 12. Datum und Uhrzeit der Erstwägung | 28. Gibt es die Verschmutzung (0 – nein, 1 – ja) |
| 13. Datum und Uhrzeit der Zweitwägung | 29. Prozentindex der Verschmutzung |
| 14. Kennzeichennummer des Fahrzeuges | 30. Kilogrammindex der Verschmutzung |
| 15. Nummer des Anhängers | 31. Netto nach Abnahme der Verschmutzung |
| 16. Art. der Waage (F – Fahrzeugwaage, G – Gleiswaage P - Palettenwaage) | 32. Ist die Bedienung der Verpackung eingeschaltet (0 – nie, 1 – ja) |

-
- | | |
|--|------------------------------------|
| 33. Gewicht der Verpackung | 58. Umsatzsteuersatz des Produktes |
| 34. Netto nach Abnahme der Verpackung | 59. Name Tab. Nr.3 |
| 35. Tarawert | 60. Code Tab. Nr.3 |
| 36. Datum der Wägungsausführung | 61. Wert Tab. Nr.3 |
| 37. Wert – Tara „von Hand“ | 62. Name Tab. Nr.4 |
| 38. War die Wägung prozent- oder kilogrammweise verteilt? | 63. Code Tab. Nr.4 |
| 39. War die Wägung durch den Wägungsautomat ausgeführt? | 64. Wert Tab. Nr.4 |
| 40. Wurde die Wägung manuell zugefügt | 65. Name Tab. Nr.5 |
| 41. Vorname und Name des die Wägung-Nr. 1 ausführenden Bedieners | 66. Code Tab. Nr.5 |
| 42. Vorname und Name des die Wägung-Nr. 2 ausführenden Bedieners | 67. Wert Tab. Nr.5 |
| 43. Ist die Abfallbedienung eingeschaltet (0 – nein, 1 – ja)? | 68. Name Tab. Nr.6 |
| 44. Prefix der Karte von Abfallübergabe | 69. Code Tab. Nr.6 |
| 45. Nummer der Karte von Abfallübergabe | 70. Wert Tab. Nr.6 |
| 46. Name der Tabelle von Vertragspartner | 71. Name Tab. Nr.7 |
| 47. Code des Vertragspartner | 72. Code Tab. Nr.7 |
| 48. Name des Vertragspartners (Tab. Nr.1) | 73. Wert Tab. Nr.7 |
| 49. Adresse des Vertragspartners | 74. Name Tab. Nr.8 |
| 50. PLZ, Ort des Vertragspartners | 75. Code Tab. Nr.8 |
| 51. Steuernummer des Vertragspartners | 76. Wert Tab. Nr.8 |
| 52. Statistische Nummer des Vertragspartners (REGON) | 77. Name Tab. Nr.9 |
| 53. Telefonnummer des Vertragspartners | 78. Code Tab. Nr.9 |
| 54. Name von Tabelle der Produkte(Tab. Nr.2) | 79. Wert Tab. Nr.9 |
| 55. Code des Produktes | 80. Name Tab. Nr.10 |
| 56. Name des Produktes | 81. Code Tab. Nr.10 |
| 57. Preis des Produktes | 82. Wert Tab. Nr.10 |
| | 83. Name Tab. Nr.11 |
| | 84. Code Tab. Nr.11 |

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 85. Wert Tab. Nr.11 | 95. Name des Informationsfeldes Nr.4 |
| 86. Name Tab. Nr.12 | 96. Wert des Informationsfeldes Nr.4 |
| 87. Code Tab. Nr.12 | 97. Name des Informationsfeldes Nr.5 |
| 88. Wert Tab. Nr.12 | 98. Wert des Informationsfeldes Nr.5 |
| 89. Name des Informationsfeldes Nr. 1 | 99. Name des Informationsfeldes Nr.6 |
| 90. Wert des Informationsfeldes Nr.1 | 100. Wert des Informationsfeldes Nr.6 |
| 91. Name des Informationsfeldes Nr.2 | 101. Name des Informationsfeldes Nr.7 |
| 92. Wert des Informationsfeldes Nr.2 | 102. Wert des Informationsfeldes Nr.7 |
| 93. Name des Informationsfeldes Nr.3 | 103. Name des Informationsfeldes Nr.8 |
| 94. Wert des Informationsfeldes Nr.3 | 104. Wert des Informationsfeldes Nr.8 |

6.10 Bedienung der Kameras

Das GSW-Programm hat die Möglichkeit der Bedienung bis 12 Analog- oder IP-Kameras. Gleichzeitig können im Programm sowohl die Analog- als auch die IP-Kameras bedient werden.

6.10.1 Bedienung der Kameras

Das Verbindungsschema der Kameras mit dem GSW-Programm:

1. Wählen Sie die Option „Kamerabedienung“
2. Wählen Sie die Anzahl der Kameras – z.B. 1
3. Wählen Sie das Lesezeichen „Kamera 1“, „Kamera 2“, usw. (abhängig davon, welche Kamera konfiguriert werden soll)

Analogkameras

4. Wählen Sie die Option „Analogkamera“
5. Wählen Sie die Videoquelle (Videokarte)
6. Wählen Sie den Standard Video (z.B. PAL.B)

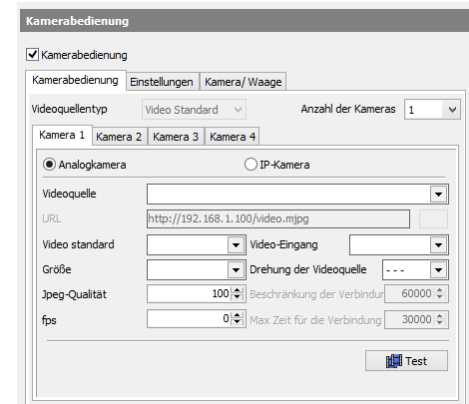


Abb. 48 Das Fenster der Kamerabedienung – Analogkameras

7. Video-Eingang
8. Jpeg-Qualität – standardmäßig 100 (Wert in Prozenten)
9. Fps (max. 30 – abhängig von der Videokamera), 0 = Standardwert für den bestimmten Kanal

Hinweis: Bei Analogkameras haben wir die Möglichkeit durch das Programm die Helligkeit, den Kontrast usw. anzupassen. Es reicht, wenn wir mit der rechten Maustaste auf dem Vorschauenfenster des Kamerabildes (die Taste „Test“) drücken und anschließend Device/Video Proc Amp und mit den Reglern das Kamerabild anpassen.

IP-Kameras

4. Wählen Sie die Option „Kamera IP“
5. Im URL- Feld drücken Sie die Kachel mit der grünen Pfeile
6. Klappen die das Lesezeichen mit der Namen unserer Kamera auf (z.B. Airlive)
7. Bezeichnen Sie einen Link und kopieren Sie ihn²
8. In das URL-Feld fügen Sie den kopierten Link ein und ändern Sie [IP_ADDRESS] auf die Adresse unserer IP-Kamera z.B. 192.168.11.113).
9. In den Felder Login und Passwort geben Sie Login und Passwort zu der IP-Kamera an– falls notwendig.

Drücken Sie den Test um zu prüfen, ob die Kamera richtig funktioniert. Soll das Bild von der Kamera nicht erscheinen, wiederholen Sie die Schritte von 5-9 in dem Sie eine andere url-Adresse aus der Liste wählen.

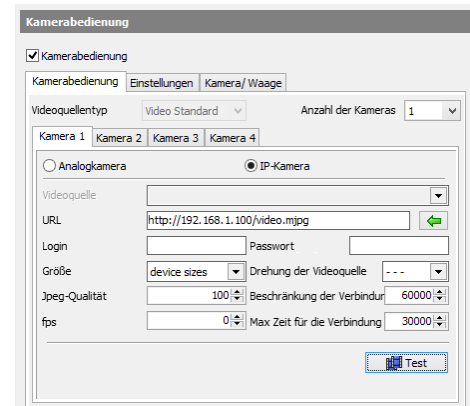


Abb. 49 Das Fenster der Kamerabedienung–IP-Kameras

² Soweit es möglich ist, wird die Einstellung der IP Kameras im Betrieb rtsp empfohlen.

Wenn Sie eine Kamera haben, die auf der Liste der durch das Programm bedienten Kameras fehlt, setzen Sie sich bitte im Kontakt mit unserem technischen Service, die E-Mail Adresse: support@gs-software.pl

Bemerkung: Wenn die ausgeführten Bilder der Wägungen auf einem anderen PC verfügbar sein sollen (der nicht an die Kamera angeschlossen ist), sollen folgende Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Programme müssen auf die Verbindung mit der Remote-Datenbank eingestellt werden (siehe Abschnitt 6.1)
2. Der Ordner mit den Bildern soll im Netz veröffentlicht werden.
3. Auf dem zweiten PC soll entsprechend die Kamerabedienung konfiguriert werden: Gehen Sie zu den Programmeinstellungen (Einstellungen/Kamerabedienung), wählen Sie die Option „Kamerabedienung“ und „Anzahl der Kameras“ 0. Im Lesezeichen „Einstellungen“ geben Sie den Pfad zum Ordner mit den veröffentlichten Bilder an.

Von jetzt an besteht die Möglichkeit , die Bilder der Wägungen auf einem anderen PC anzuschauen (natürlich mit dem GSW-Programm).

6.10.2 Einstellungen

- **Die Vergrößerung des ausgewählten Bildfragmentes**
Wenn diese Option gewählt ist, und das Programm entsprechend konfiguriert wurde, nach Drücken mit der linken Maustaste auf das Bild der Vorschau der ausgewählten Kamera, erscheint ein zusätzliches Fenster mit der Vergrößerung der Ansicht (vorher in dem Programm definiert) – mehr zu diesem Thema im Abschnitt 6.10.4
- **Das Fenster der Kameravorschau automatisch beim Programmstarten öffnen**
Wenn diese Option gewählt ist, das Fenster der Kameravorschau startet automatisch nach dem Öffnen des Programms und einloggen des Benutzers.
- **Während der Gewichtsregistrierung die Bilder der Kamera speichern**
Die Wahl dieser Option bewirkt, dass bei der Registrierung des Gewichts auf der Waage (Waageüberwachung) das Programm die Bilder automatisch schießt.
- **Rahmengröße der Kameravorschau**
Diese Einstellung bestimmt, von welcher Größe der Rahmen der Bildvorschau der Kameras sein soll. Die Parameter können manuell angegeben werden oder aus der aufklappbaren Liste. Das Wert bestimmt die Größe in Pixeln des Fensters der Bildvorschau von den Kameras auf dem Bildschirm – es ist kein Wert der Bildauflösung des gespeicherten Bildes.
- **Das Fenster der Kameravorschau**
Wenn mehr als eine Kamera vorhanden ist, soll bestimmt werden, in welcher Zusammenstellung die Kameravorschau angezeigt wird. Die verfügbaren Möglichkeiten: symmetrisch, vertikal, horizontal.
- **Die Bilder während jeder Wägung speichern**
Wahl dieser Option bewirkt, dass während der Wägungsausführung die Bilder von den Kameras in den bestimmten Ordner gespeichert werden. Der Ordner kann ein Netzordner sein.

6.10.3 Die Bilderaufnahme (Kamera-Nr./Waagen-Nr.)

In dem Lesezeichen wird gewählt, von welcher Kamera die Bilder für die bestimmte Waage aufgenommen werden sollen.

6.10.4 “Zoom” des ausgewählten Bildfragmentes

Um die „Zoom“-Funktion für das Bildfragment zu benutzen, muss vorher der Bereich konfiguriert werden, der vergrößert werden soll.

Um das durchzuführen:

1. Gehen Sie zu Zubehör/Einstellungen/Kamerabedienung/
2. Gehen Sie zum Lesezeichen mit der entsprechende Kameranummer (z.B. 1)
3. Wählen Sie die Option „Zoom des bestimmten Bildfragmentes“
4. Drücken Sie die Taste „Test“
5. Auf dem angezeigten Fenster klappen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü auf und Wählen Sie die Position „Zoom – Bild bezeichnen“
6. Wählen Sie den Bereich, den Sie zweckmäßig vergrößert sehen möchten. Das Programm stellt die Frage, ob der gewählte Bereich bestätigt werden soll – drücken Sie „JA“
7. Nächstens speichern Sie die Programmeinstellungen mit der Taste „OK“ – das Modul ist betriebsbereit.
8. Um die Funktion zu testen, drücken Sie mit der linken Maustaste auf dem Bild von der Kamera.
9. Auf dem Bildschirm wird ein Fenster angezeigt, das das gezoomte Bildfragment enthält - Abb.



Abb. 50 „Zoom“ der Kameravorschau

Das Drücken mit der Maustaste auf das Fenster der Kameravorschau verursacht die Bilderneuerung auf der Zoomvorschau. Das Drücken der Maustaste auf dem Vorschauenfenster verursacht, dass das Fenster geschlossen wird. .

6.11 Das Steuerungsmodul

Die Option ist aktiv, wenn das GSW-Programm im Automatikbetrieb funktioniert – siehe Anlage zu dem entsprechenden Typ des Wägungssystems.

6.12 Das Außendisplay

Das GSW- Programm hat die Möglichkeit, das Gewicht auf dem Außendisplay anzuzeigen. Standardmäßig wird das Transmissionsprotokoll von der Firma Rhewa bedient. In den GSW-Einstellungen muss angegeben werden, an welchem COM-Port das Display angeschlossen ist. Das Display zeigt nur das Gewicht der Waage Nr. 1.

6.13 Überwachung der Fahrzeuglage

Das GSW-Programm in Verbindung mit einem entsprechenden Zubehör ermöglicht die Überwachung der Fahrzeuglage auf der Waage. Die Überwachung erfolgt vor der Wägungsbestätigung durch den Bediener der Waage. Möglich sind zwei Betriebe: mit der Verweigerung einer Wägung im Falle einer falschen Fahrzeugposition oder mit der bedingten Erlaubnis für die Wägung– in diesem Betrieb speichert das GSW-Programm die Tatsache der Wägungsausführung, trotz der unkorrekten Fahrzeuglage auf der Waage. Gespeichert werden folgende Informationen:

- Wägungsnummer
- Datum des Ereignisses
- Bediener, der die Wägung erlaubte
- Fahrzeugnummer
- Bruttogewicht
- Name des Vertragspartners
- Name des Produktes
- Wägungstyp

Beschreibung der Einstellungen:

- **Die Fahrzeuglage auf der Waage/den Waagen überwachen**
Wahl der Option bewirkt die Überwachung der Fahrzeuglage auf der Waage
- **Keine Wägung bei falscher Fahrzeuglage auf der Waage zulassen**
Bei der unkorrekten Fahrzeuglage auf der Waage, verweigert das Programm die Wägungsausführung
- **Das Modul an PC angeschlossen**
Die Option soll aktiviert werden, wenn das Zubehör für die Überwachung der Fahrzeuglage direkt an den PC angeschlossen ist.
- **Schaltlogik**
NO – der Schalter normal geöffnet, NC – der Schalter normal geschlossen

6.14 Abfallregister

- **Bedienung der Karte der Abfallübergabe**
Wahl dieser Option aktiviert die Bedienung der Karten der Abfallübergabe
- **Nach der Wägungsausführung das Fenster der Bedienung der Karte der Abfallübergabe anzeigen**
Wenn die Option aktiv ist, stellt das Programm nach der Wägungsausführung die Frage, ob eine Karte der Abfallübergabe für diese Wägung erstellt werden soll.
- **Änderung des Gewichtswertes für die Karte der Abfallübergabe zulassen**
Wenn die Option aktiv ist, gibt es die Möglichkeit, das Gewicht für die Karte der Abfallübergabe zu bearbeiten.
- **Die Karte der Abfallübergabe auf dem Standarddrucker drucken**
Das Ausdrucken der Karten der Abfallübergabe auf dem Standarddrucker. Ist diese Option deaktiviert, gibt es die Wahlmöglichkeit, auf welchem Drucker die Karten der Abfallübergabe gedruckt werden sollen.
- **Anzahl der Kopien**
Es wird entschieden, wie viele Karten der Abfallübergabe gedruckt werden sollen
- **Das Fenster der Zufügung einer neuen Karte der Abfallübergabe**
In dem Fenster gibt es die Möglichkeit, eigene Karten der Abfallübergabe hinzuzufügen.

- **Die Bedienung von Banderolausdruck**
Die Funktion aktiviert die Möglichkeit, die Banderolen auszudrucken

6.15 Rechnungsbedienung

6.15.1 Allgemeine Einstellungen

- **Die Rechnungsbedienung einschalten**
Wahl der Option – aktiviert den Mechanismus der Rechnungsbedienung
- **Nach der Wägungsausführung das Fenster der Rechnungsbedienung anzeigen**
Wahl der Option bewirkt, dass nach der ausgeführten Wägung das Programm zum Fenster der Rechnungsbedienung übergeht, wo der Bediener eine Rechnung erstellen kann.
- **Der Wert in [Mg]**
Die Werte auf den Rechnungen werden in Mg anstatt Kg angegeben.
- **Produkt mit dem Code**
Das Produkt auf der Rechnung wird zusammen mit dem Code angezeigt
- **Vertragspartner mit dem Code**
Der Vertragspartner auf der Rechnung wird zusammen mit dem Code angezeigt
- **Wer hat die Rechnung erstellt**
Auf der Rechnung wird der Vorname und Name des Bedieners, der die Rechnung erstellt hat, angegeben.
- **Typ der Rechnungsnummerierung**
Zur Wahl gibt es 2 Typen der Rechnungsnummerierung „NUMMER/JAHR“ und „NUMMER/MONAT/JAHR“
- **Genauigkeit des Einzelpreises**
Es ist die Anzahl der Stellen nach dem Komma, die wir bei den Preisen eintragen können, die für die Abrechnung der Rechnungen gelten werden.
- **Einheiten**
Der Benutzer hat die Möglichkeit, eigene Einheiten zu definieren, die bei der Rechnungserstellung angewandt werden.

6.15.2 Druck

- **Die Rechnung auf dem Standarddrucker drucken**
Wenn das Fenster aktiv ist, druckt das Programm die Rechnung auf dem als Standard im System installierten Drucker. Wenn wir das Feld leer lassen, können wir manuell wählen, auf welchem Drucker die Rechnung ausgedruckt werden soll.
- **Den Drucker der Rechnungen bestimmen**
Der Benutzer kann manuell wählen, auf welchem Drucker die Rechnungen gedruckt werden sollen.
- **Anzahl der Kopien**
Das Programm lässt die Wahl zu, in welcher Anzahl der Kopien die Rechnung ausgedruckt werden soll. (standardmäßig 1)
- **Format**
Das Druckformat der Rechnungen zur Wahl A4/A5/eigenes Format
- **Die Rechnung nach der Erstellung automatisch ausdrucken**
Wenn der Bediener die Daten für die Rechnung ergänzt, und die Erstellung beendet wird, druckt das Programm die Rechnung automatisch.
- **Drehung um 90°**
Die Rechnung wird um 90 Grad gedreht.
- **Der Ausdruck im Grafik-Modus**
Die Option wird für die Bedienung der Tintenstrahldrucker und Laserdrucker gebraucht
- **Der Ausdruck im Text-Modus (Nadeldrucker)**
Die Option nur für die Nadeldrucker – die Zeichenkodierung soll auch gewählt werden
- **Die Fußnote der Rechnung**
In diesem Fenster kann bestimmt werden, welcher Text in der Fußnote angezeigt werden soll.
- **Nicht-standardisierter Ausdruck der Rechnungen**
Das GSW-Programm ermöglicht die Erstellung von eigenem Rechnungsmuster.

6.16 Die Verträge

- **Der Pfad zum Ordner mit den Verträgen**

Es ist der Pfad, wo die mit den Verträgen verbundenen Dateien gespeichert werden.

6.17 Bedienung der Straßenampeln

Das Programm ermöglicht die Bedienung von Straßenampeln. Für Funktionen der Ampel außerhalb der vorhandenen Einstellungen, müssen zusätzliche Elektronikgeräte gekauft werden. Mit der Ampel kann sowohl im Manuell- als auch im Automatikbetrieb gearbeitet werden.

Der manuelle Betrieb: Der Bediener steuert die Ampeln manuell.

Der automatische Betrieb: Auf beiden Ampeln leuchtet grün. Wenn das Fahrzeug auf die Waage fährt, leuchten die Ampeln rot. Nach der Wägungsausführung und Abfahrt des Fahrzeuges leuchten die Ampeln wieder grün.

Der halbautomatische Betrieb: Der Bediener steuert gleichzeitig mit der Ampeländerung auf den Straßenampeln auf beiden Seiten der Waage

- **Bedienung der Straßenampeln**

Die Option aktiviert die Bedienung der Straßenampeln

- **Das Modul ist an den PC angeschlossen**

Die Option wird gewählt, wenn das Modul der Ampelbedienung an den vorhandenen PC angeschlossen ist

- **IP-Adresse**

Die Option ist verfügbar, wenn in das Feld Modul „Ethernet Module“ gewählt wird – das mit dem Programm zusammenarbeitendes Modul kann unter www.gs-software.pl gekauft werden.

6.18 Die Leergutwägung

Die Bedienung vom Leergut funktioniert identisch wie die im Abschnitt **Błąd! Nie można odnaleźć źródła odwołania.** beschriebene Verpackungsbedienung

- **Bedienung der Leergutwägung**
Aktiviert die Bedienung der Containerwägung
- **Typ der Leergutwägung**
In diesem Fenster wird der Wägungstyp z.B. Leergutwägung gewählt
- **Leergut nach der Wägungsausführung mit dem Container von der Liste löschen**
Wenn die Option aktiv ist, wird Container nach der erfolgreichen Wägung durch das Programm von der Liste gelöscht
- **Text „Verpackungsbedienung“ auf „Leergutbedienung“ ändern**
Das Programm ändert den Text der Verpackungsbedienung auf die Leergutbedienung

6.19 Bedienung des Kassenbeleges-Einnahme

Die Barabrechnungen werden durch die Kasse durchgeführt. Der Barumsatz wird von dem Kassierer realisiert, der die volle Vermögenshaftung für den Bestand des Bargeldes in der Kasse und die Korrektheit der Kassenoperationen trägt. Im Zusammenhang damit, hat das GSW-Programm die Möglichkeit, die normalisierten Kassenbelege-Einnahme zu erstellen.

- **Bedienung der Kassenbelege-Einnahme**
Die Option aktiviert die Bedienung der Kassenbelege-Einnahme
- **Nach der Wägungsausführung das Bedienungsfenster der Kassenbelege-Einnahme öffnen**
Wenn der Benutzer die Wägung ausführt – wird durch das Programm gefragt, ob der Kassenbeleg –Einnahme erstellt werden soll
- **Kassenbeleg-Einnahme auf dem Standarddrucker drucken**
Wenn das Fenster aktiv ist, wird der Kassenbeleg-Einnahme aus dem Programm auf dem Standarddrucker im System gedruckt
- **Den Drucker für die Kassenbelege-Einnahme bestimmen**
Der Benutzer kann manuell wählen, auf welchem Drucker die Kassenbelege-Einnahme gedruckt werden sollen.

- **Anzahl der Kopien**
Das Programm lässt die Wahl zu, in welcher Anzahl der Kopien der Kassenbeleg-Einnahme ausgedruckt werden soll (standardmäßig 1)
- **Format**
Das Druckformat der Rechnungen zur Wahl A4, A4/2, A5
- **Ausdruck im Grafik-Modus**
Die Option wird für die Bedienung der Tintenstrahldrucker und Laserdrucker gebraucht
- **Ausdruck im Textmodus (Nadeldrucker)**
Die Option nur für die Nadeldrucker – die Zeichenkodierung soll auch gewählt werden
- **Datum und Uhrzeit auf dem Kassenbeleg-Einnahme anzeigen**
Durch die Funktion wird auf den Kassenbelegen-einnahme das Datum und die Uhrzeit der Erstellung gedruckt
- **Daten von den Rechnungen importieren**
Durch die Funktion werden die Daten von der Rechnung auf dem Kassenbeleg-Einnahme ergänzt
- **Nummerierungsformat**
Zur Wahl gibt es 2 Nummerierungstypen der Kassenbelege-Einnahme „NUMMER/JAHR“ und „NUMMER

6.20 Überwachung der Waage

Aktivierung dieser Funktion bewirkt, dass das Programm in der Datenbank alle, durch die Waage durchfahrende „Gewichte“ speichert, die nicht mit der Wägungsausführung bestätigt wurden. Gespeichert werden auch die Bilder von der Waage und des aktuell im Programm eingeloggtten Bedieners.

- **Registrierung des Gewichts auf der Waage**
Öffnung des Fensters aktiviert das Registrierungsmodul des Gewichts auf der Waage
- **Anfang der Wägung**
Kilogrammwert, von dem die Wägungen gespeichert werden
- **Abschluß der Wägung**
Kilogrammwert, nach dem die Wägungen gespeichert werden
- **Wägungstyp**

Die Option bestimmt, welchen Typ die durch den Modul registrierten Wägungen auf der Wägungsliste erhalten sollen,

- **Registrierung nur des stabilen Gewichts**

Wenn die Option gewählt ist, kommen auf die Wägungsliste nur die Wägungen, deren Gewicht auf der Waage stabil war

- **Während der Gewichtsregistrierung Bilder von der Kamera speichern**

Wenn die Option gewählt ist, nimmt das Programm die Bilder für die durch das Modul registrierten Wägungen auf

- **Zeitabstand für die Bildaufnahme [s]**

Wenn die Option gewählt ist, nimmt das Programm die Bilder nachträglich von dem Moment des Schwellenüberschreitens des Wägungsanfangs

- **Ampelsteuerung während der Gewichtsregistrierung**

Wenn die Option gewählt ist, und das „Modul der Straßenampelbedienung“ aktiv ist, verwaltet das Programm automatisch die an der Waage montierten Straßenampel.

7. Bedienung der Rechnungen

Das GSW-Programm hat ein Modul für die Bedienung der Rechnungserstellung.

7.1 Rechnungserstellung

Um die Rechnung für eine Wägung zu erstellen:

1. Suchen Sie die Sie interessierende Wägung aus
2. Drücken Sie auf der Menüleiste die Taste „Rechnungen“ und dann „Rechnung erstellen“
3. In dem angezeigten Fenster – ergänzen Sie die Daten und drücken Sie die Taste Rechnung speichern (die Rechnung kann sofort ausgedruckt werden, wenn Sie nur die entsprechende Option wählen)

The screenshot shows the 'Rechnung' window with the following details:

- Rechnung Nr.:** 0108/2014
- ausgestellt am:** 2014-08-18
- Verkaufsdatum:** 2014-08-18
- Zahlungsart:** bar
- Verkäufer:** (empty field with 'Ändern' button)
- Kunde:** (empty field with 'Ändern' button)
- Table:**

| Nr. | Produktname oder Dienstleistung | Sander... | Maße... | Menge | Einzelpreis | Netto | Meist. | Brutto | Rabatt |
|-----|---------------------------------|-----------|---------|-------|-------------|-------|--------|--------|--------|
| | | | | | | | | | |
- Insgesamt zu Zaheln:** 0,00 €
- Zusätzliche Beschreibung:** (empty field)
- Buttons:** Vorschau, Rechnung nach Speichern drucken, Rechnung speichern, Abbrechen

Abb. 51 Fenster der Rechnung

Um die Rechnung für mehrere Wägungen gleichzeitig zu erstellen:

1. Suchen Sie auf der Wägungsliste aus – die Wägungen, die für den bestimmten Vertragspartner ausgeführt worden sind
2. Auf der Menüleiste drücken Sie die Taste „Rechnungen“ und dann „Rechnung erstellen“
3. Mit der Maus ziehen Sie die Sie interessierende Wägungen zu dem Rechnungsfeld, wie auf der Abb.
4. Ergänzen Sie die Daten und drücken Sie die Taste „Rechnung speichern“ (die Rechnung kann sofort ausgedruckt werden, wenn Sie nur die entsprechende Option wählen)

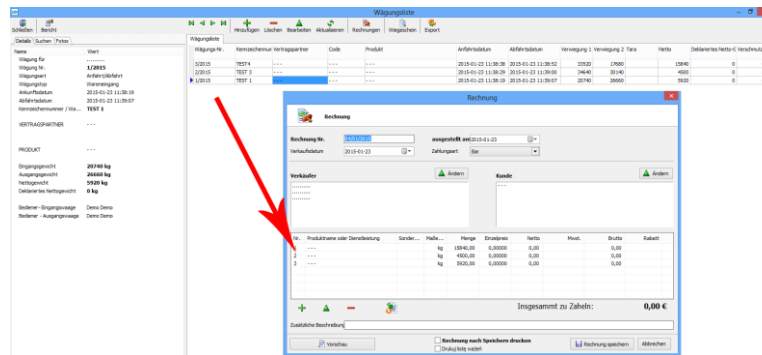


Abb. 52 Fenster der Rechnung – Rechnungserstellung für mehrere Wägungen gleichzeitig

Anderer Mechanismus der Rechnungserstellung für mehrere Wägungen (Sammelrechnung)

1. Gehen Sie zu der Wägungsliste (Bearbeiten/Wägungsliste)
2. Drücken Sie die Taste Rechnungen - dann „Sammelrechnung erstellen“
3. In dem Fenster, das angezeigt wird, wählen Sie den Datumfang des Vertragspartners und drücken Sie die Taste „Wägung aussuchen“
4. Aus der Wägungsliste, die angezeigt wird – wählen Sie die Sie interessierende Wägungen
5. Drücken Sie dann die Taste „Rechnung erstellen“ – es wird eine Rechnung für die Sie interessierende Wägungen erstellt
6. Angezeigt wird das Fenster mit der Rechnungsvorschau– wenn alles übereinstimmt, speichern Sie die Rechnung mit der Taste „Rechnung speichern“

7.2 Erstellung der Rechnungskorrekturen

Um eine Korrektur zu der bestimmten Rechnung zu erstellen:

1. Gehen Sie zu dem Lesezeichen Bearbeiten/Rechnungen/Rechnungsliste
2. Suchen Sie auf der Liste die bestimmte Rechnung aus
3. Wählen Sie die Rechnung und drücken Sie die Taste „Korrektur zufügen“ (auf der Leiste oben)
4. Führen Sie die Änderungen in die Rechnung ein, z.B. ändern Sie die Preise für das bestimmte Produkt oder reduzieren sie die Menge (abhängig von den Bedürfnissen– dann drücken Sie die Taste „Korrektur speichern“

7.3 Suche nach der Rechnungen mit den Korrekturen

Um eine Rechnung mit allen ihrer Korrekturen zu finden, soll auf der Rechnungsliste die Nummer der Rechnung eingeführt werden, z.B. 81/05 und dann die Option „Rechnungen mit den Korrekturen suchen gewählt werden. Dann drücken Sie die Taste der Suche. Auf dem Fenster soll die Hauptrechnung angezeigt werden, wie auch alle ihre Korrekturen..

7.4 Eigene Rechnungsscheine

Das GSW-Programm ermöglicht die Erstellung von einem beliebig aussehendem Rechnungsschein. Der Erstellungsmechanismus von einem neuen Rechnungsschein wird in zwei Etappen durchgeführt:

- Etappe Nr. 1: Erstellung eines neuen Rechnungsscheines – siehe Abschnitt 7.4.1 und 7.4.2
- Etappe Nr. 2: Import des erstellten Rechnungsscheines – siehe Abschnitt 7.4.3

7.4.1 Erstellung eines eigenen, kundenspezifisches Rechnungsscheines

Erstellung des neuen Rechnungsscheines:

1. In den Programmeinstellungen gehen Sie zu dem Lesezeichen „Rechnungsbedienung“ und dann zu „Nicht-standardisierte Rechnungsausdrucke“.
2. Drücken Sie die Kachel „Bericht bearbeiten“
3. Wählen Sie die Art der Rechnungsscheines aus – zur Wahl gibt es folgendes:
 - Invoice graphic default ticket – Rechnungsschein für die Graphic-Drucker
 - Invoice matrix default ticket – Rechnungsschein für der Nadeldrucker
4. Drücken Sie die Taste „Bestimmten Bericht bearbeiten“ oder bearbeiten Sie die beliebige Datei, wenn Sie das Schema des Berichtes auf der Festplatte gespeichert haben
5. In dem angezeigten Fenster kann das Aussehen des Rechnungsscheines geändert werden – mehr im Abschnitt 7.4.2

Nach der abgeschlossenen Bearbeitung kann der Rechnungsschein als der, der bearbeitet wurde, gespeichert werden, oder er kann als neuer Rechnungsschein unter einen beliebigen Namen mit der Taste „speichern unter“ gespeichert werden.

7.4.2 Bearbeitung des Rechnungsscheines

Das Programm für die Berichtsbearbeitung ermöglicht es, die Informationen auf dem Wiegeschein beliebig zu plazieren sowie beliebige Informationen zu wählen.

- [F_001_TEXT] Text „Rechnung“
- [F_001_VALUE] Rechnungsnummer
- [F_002_TEXT] Text „Original / Kopie“
- [F_003_TEXT] Text „vom“
- [F_003_VALUE] Erstellungsdatum
- [F_010_TEXT] Text „Verkäufer“
- [F_011_VALUE] Name der Firma aus dem Lizenzfeld
- [F_012_VALUE] Adresse aus dem Lizenzfeld
- [F_013_VALUE] PLZ, Ort von dem Lizenzfeld
- [F_014_VALUE] Steuernummer von dem Lizenzfeld
- [F_020_TEXT] Text „Kunde“
- [F_021_VALUE] Vertragspartner
- [F_022_VALUE] Adresse des Vertragspartners
- [F_023_VALUE] PLZ, Ort des Vertragspartners
- [F_024_VALUE] Steuernummer des Vertragspartners
- [F_030_TEXT] Text „Verkaufsdatum:“
- [F_040_TEXT] Text „im Wort“
- [F_040_VALUE] Im Wort Insgesamt zu Zahlen
- [F_041_TEXT] Text „Forma zaplaty“
- [F_041_VALUE] Zahlungsform (Geldüberweisung/Bar)
- [F_042_VALUE] Zahlungsfrist
- [F_043_VALUE] Bank
- [F_044_VALUE] Rechnungsnummer
- [F_045_TEXT] Text „Erstellt von“
- [F_045_VALUE] Vorname und Name der die Rechnung erstellenden Person
- [F_046_TEXT] Text „Erhalten von“
- [H_01] Text „Nr.“
- [H_01_VALUE] Nr. auf der Liste
- [H_02] Text „Ware oder Dienstleistung“
- [H_02_VALUE] Ware/Dienstleistung
- [H_03] Text ME
- [H_03_VALUE] Masseneinheit (z.B. Kg)
- [H_04] Text „Menge“
- [H_04_VALUE] Nettogewicht
- [H_05] Text „Einzelpreis“
- [H_05_VALUE] Wert des Einzelpreises
- [H_06] Text „Nettopreis“
- [H_06_VALUE] Wert des Nettopreises
- [H_07] Text „Umsatzsteuer %“
- [H_07_VALUE] Ust - Wert
- [H_08] Text „Ust gesamt“
- [H_08_VALUE] Wert der UmSt summe
- [H_09] Text „Nettowert“
- [H_09_VALUE] Wert des Bruttopreises
- [H_20_TEXT] Text „Gesamt“
- [H_21_VALUE] Nettowerte gesamt
- [H_22_VALUE] Ust Summe gesamt
- [H_23_VALUE] Bruttowerte gesamt
- [H_24_VALUE] Nettowerte gesamt

7.4.3 Import der erstellten Rechnungen

Um die von uns erstellte Rechnung zu importieren:

1. Gehen Sie zu den Einstellungen/Rechnungsbedienung/Kundenspezifische Rechnung
2. Drücken Sie die Kachel „Einlesen“
3. Wählen Sie von der Platte die von uns erstellte Rechnung

8. Verträge

Wenn wir im GSW-Programm das Modul der Rechnungsbedienung haben, haben wir auch die Möglichkeit von Bedienung der Verträge, d.h. wir können dem bestimmten Vertragspartner einen Vertrag festlegen, dem die Rabatte, Limits und Vertragsfrist festgelegt werden.

8.1 Festlegung der Verträge für die Vertragspartner

Um den Vertrag dem bestimmten Vertragspartner festzulegen:

1. Gehen Sie zu Menü Bearbeitung/Verträge
2. Wählen Sie „Verträge mit den Vertragspartner“ dann drücken Sie die Taste „Weiter“
3. In dem geöffneten Fenster füllen Sie entsprechende Felder aus:
 - Die Vertragsnummer
 - Datum von und Datum bis: ist die Vertragsfrist (es kann auch die Option gewählt werden „Vertrag unbefristet“)
 - Beschreibung
 - Zahlungsform: zur Wahl Bargeld oder Geldüberweisung
 - Vertragspartner: gewählt wird der Vertragspartner, für den wir den Vertrag haben

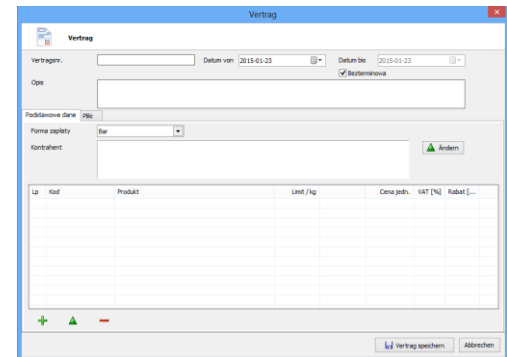


Abb. 53 Fenster der Festlegung von Verträgen

- Dateien für den Vertrag: von der Festplatte kann die Datei gewählt werden, die den Vertragsabschluss bestätigt
4. Der nächste Schritt ist die Auswahl der Produkte, die die Rabatte, Limits, usw. haben sollen. Um das zu machen drücken Sie die Taste „Zufügen“, die sich unten links befindet.
 5. In dem Fenster, das geöffnet wird, ergänzen Sie folgende Felder:
 - Produkt
 - Limit in kg
 - Art. des Limit: zur Wahl: für den Vertrag, für ein Jahr, für einen Monat
 - Einzelpreis
 - Umsatzsteuer [%]
 - Rabatt [%]
 6. Wenn alle Felder ausgefüllt werden – drücken Sie die Taste „OK“
 7. In dem nächsten Fenster drücken Sie „Vertrag speichern“, wenn alle Rabatte für den Kunden bestimmt worden sind.

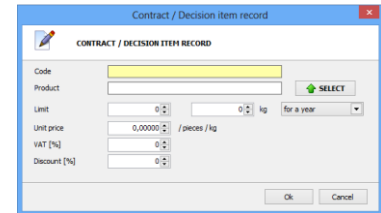


Abb. 54 Parameter für das bestimmte Produkt im Vertrag

Ab dieser Zeit, wenn die Rechnungen für den bestimmten Vertragspartner und für das bestimmte Produkt erstellt werden, wird der Preis der Preisliste des Vertrages und nicht der allgemeinen Preisliste entnommen.

8.2 Zuschreibung der Limits zu der Abfälle (GSW-Version Orange)

Das Zufügungsschema der Limits für den Abfall ist fast identisch wie im Falle der Zufügung des Vertrages für den Vertragspartner

1. Gehen Sie zu Menü Bearbeiten/Verträge
2. Wählen Sie „Abfallentnahme“ dann drücken Sie die Taste „Zufügen“
3. In dem Fenster, das geöffnet wird, ergänzen Sie folgende Felder:
 - Vertragsnummer
 - Datum von und Datum bis: ist die Vertragsfrist (es kann auch die Option gewählt werden „Vertrag unbefristet“)
 - Beschreibung
 - Gesamtlimit

- Art des Limits: zur Wahl: für den Vertrag, für ein Jahr, für einen Monat
 - Methoden der Wiedergewinnung
 - Methode der Unschädlichmachung
 - Tätigkeit in dem Umfang
 - Datei für den Vertrag: von der Festplatte kann die Datei gewählt werden, die den Vertragsabschluss bestätigt
4. Der nächste Schritt ist die Auswahl der Produkte, zu denen die Limits zugeschrieben werden. Um das zu machen drücken Sie die Taste „Hinzufügen“, die sich unten links befindet.
 5. In dem Fenster, das geöffnet wird, ergänzen Sie folgende Felder:
 - Produkt
 - Limit in kg
 - Art. des Limits: zur Wahl: für den Vertrag, für ein Jahr, für ein Monat
 6. Wenn alle Felder ausgefüllt werden – drücken Sie die Taste „OK“
 7. In dem nächsten Fenster drücken Sie „Vertrag speichern“, wenn alle Limits für Abfall bestimmt worden sind.

Abb. 55 Zuschreibung von Limits zu dem Abfall